c. 2639 mo

ott Bereite mein Herz Zum Gebett.

Asc. 2639 mb

Geistreicher christcatholischer

Kern aller Gebeter,

für

alle Menschen in allen Altern, in allen Ständen, in allem Anliegen und zu allen Zeiten sehr nützlich, trostreich und dienlich;

Vermehrt mit auserlesenen Beicht- und Communion-Meß- und zu unterschiedlichen Heiligen Gebetern und Litaneyen, wie auch dem Officio der göttlichen Vorsichtigkeit, und unser lieben Frauen.

Imgleichen funfzehen himmlische Gebeter der heiligen seraphinischen Mutter Brigittä vom bittern Leiden unsers Herrn Jesu Christi.

Und einem Anhang christl. Gedanken auf alle Tage des Monats.

Cum Permissu Superiorum.

Sulzbach,
in der J. E. Seidel'schen Kunst- u. Buchhandl. 1820.

37. B.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Die

Ehre Gott:

Das Böse

Niemanden:

Das Gute

Mir und Dir.

Gott bereite mein Herz zum Gebet.

Vorrede
an
den andächtigen Leser.

Nichts kann für den Christen trostvollers und zugleich rühmlichers seyn, als das Gebet. Durch dieses darf er, so arm und klein er ist, zu dem Thron des Allerhöchsten und mit dem Schöpfer des Weltalls die Sprache der Vertraulichkeit und der Liebe reden, und versichert seyn, daß der Ewige ihn gerne anhört und ihm helfen kann und will. Wenn man bedenkt, wie vielen Gefahren und Mühseligkeiten wir auf dieser Erde unterworfen sind, und wie zahlreich unsre Bedürfnisse sind; ferner wie gnädig uns Gott hört und dem eifrig Betenden zu helfen bereit ist: so muß uns dieß antreiben, oft und mit Herzlichkeit uns dem höchsten Wesen zu nahen, um von ihm Hilfe, Stärke und Trost zu erlangen.

Um diesen Eifer zu befördern, haben wir diese gegenwärtige Auswahl der Gebete an das Licht gegeben, woraus jeder Christ sich das, was ihm nöthig ist, wird nehmen können. Es sind freilich eine Menge von Gebetbüchern schon bekannt; indessen hoffen wir, auch dieses werde nicht ganz unnütz seyn, da besonders darin gesorgt ist, daß der Andächtige für jeden Zufall, der ihn treffen kann, auch eigene Gebete findet, in denen er seine Anliegen seinem Schöpfer vortragen kann.

Wer recht beten kann, der weiß auch recht zu leben; und wer in dieser ehrwürdigen Pflicht saumselig und träge ist, ach, der weiß es nicht, wie gut es ist, sich mit seinem Gott zu unterhalten und sein Herz kann unmöglich lange seyn, ohne einem Acker zu gleichen, der verwahrloset und mit Unkraut überwachsen ist. Gott hilft nur denen, die ihn anrufen; und die andern, die nie ihre Herzen zu ihm erheben, werden wandeln in Finsternissen.

nissen. Trauriger Zustand des Menschen, der seinen Gott nicht kennt, und ihn auch nicht kennen will! Der sich nur mit irdischen, flůchtigen Dingen abgiebt, und fůr seine Seele, fůr die er am eifrigsten, am ersten sorgen soll, am wenigsten bekůmmert ist! — Welch eine Zuflucht wird er einst haben, nach welchem Rettungsmittel greifen, wenn die Wasser der Trůbsale ůber ihn hereinstůrmen und die Schrecken des Todes ihn umgeben! Wird er es wagen důrfen, oder auch nur kőnnen, zu einem Gott zu fliehen, den er nicht kennt, zu dem er sich in seinem Leben nie, oder nur kalt und schlecht zu nahen gewohnt gewesen?

Die Erde weiß mit ihren Zaubereien die Herzen ihrer unglůcklichen Knechte so zu verblenden, daß sie ihre Freuden und Gůter fůr unzerstőrbar, fůr ewigdauernd ansehen, fůr Dinge, durch die sie allein glůcklich werden kőnnen: und in sich selbst ist alles doch nur Schatten, Betrug und Blendwerk.

 So

Sobald du also wahrnimmst, christliche Seele! daß dein Glaube schwach und kraftlos, deine Andacht kalt, und deine Liebe lau wird: so zögere nicht mehr; denke, dein Zustand sey gefährlich; eile zu deinem Gott, ehe deine Schwäche zu groß und unheilbar wird. Verlasse deinen Gott nie, es mag dir gut oder schlimm ergehen; dann wird auch er dich in deinen Versuchungen und Widerwärtigkeiten nicht verlassen. Wachet und betet; denn ihr wisset weder den Tag, noch die Stunde, wann der Herr kommen wird.

Willst du also ein Christ seyn und heissen, willst du Zufriedenheit in diesem und Seligkeit im andern Leben haben: so vergiß des Gebetes nicht. Mein Wunsch ist, daß folgende Gebete deine Andacht entzünden, dich vom Bösen abhalten und zum Guten aufmuntern; wenn ich dieses Wunsches gewähret werde, dann wohl mir, auch mich wird der Ewige belohnen, als einen, der zum Glück seiner Brüder beygetragen. Amen.

Morgengebet.

Im Namen Gottes des Va†ters, und des Soh†nes, und des H. Gei†stes.

Im Namen meines Herrn Jesu Christi, des Gekreutzigten, stehe ich auf; der mich mit seinem kostbaren Blut erlöset hat; dieser wolle mich diesen Tag, und für allezeit vor allem Uebel an Leib und Seele behüten, und mir geben, was mir beytragen kann zu allem Guten, und mir verhülflich ist zum ewigen Leben, Amen.

Jesus von Nazareth, ein König der Juden; dieser glorreiche Name bewahre uns vor allem Bösen. O heiliger Gott! o starker Gott! o unsterblicher Gott! erbarme dich unser. Der Friede unsers Herrn Jesu Christi, und die Kraft seines allerheiligsten Leidens, die Verdien-

ste seines Todes am Kreutze; die Reinigkeit der heiligsten Jnngfrau Maria, der Segen aller Heiligen, der Schutz seiner Engel, und die Fürbitte aller Auserwählten rette mich von allen meinen sichtbaren und unsichtbaren Seelenfeinden jezt und in meiner Todesstunde. Jm Namen Gottes des Va†ters, des Soh†nes, und des H. Gei†stes, Amen.

O mein Gott und mein Erlöser: du König der Ehre, du Sohn des ewigen Vaters und der seligsten Jungfrau Maria, du glorreicher Sieger über Sünde und Tod! der du für mich sündigen Menschen bist gekreutziget worden, der du so viel für mich gethan und erlitten hast: schütze mich am heutigen Tage, und mein ganzes Leben hindurch vor den Nachstellungen meiner Seelenfeinde, und aller verführerischen Menschen, vor allen Gefahren an Leib und Seele. Führe mich zum Guten; laß

laß mich in der Tugend weiter schreiten, meine Pflichten treu erfüllen, und untadelhaft vor den Augen meines Gottes wandeln; bewahre mich auch vor einem bösen, plötzlichen Tode; laß mich fromm und gut seyn, Gottmensch, und immer frömmer und besser werden, Amen.

Dir, o Jesu, seyen meine Gedanken, meine Worte und meine Werke geheiligt.

Dir will ich leben, mein Erlöser! dir sterben; dein seyn todt und lebendig. Zu dir erwache ich des Morgens, und meine Seele trägt sehnliches Verlangen nach dir. Gieb mir Weisheit, und ein kindliches Herz, daß ich für dich, zu deiner Ehre lebe, der du auch wegen meiner vom Himmel auf die Erde gekommen bist. Ich bete dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, als das Geschöpf aus deinen Händen; und mein Vorsatz ist der, diesen künftigen Tag ganz nach

deinem heiligsten Willen zu leben. Da ich aber, o mein Vater! mit dir alles, ohne dich aber nichts bin, und nichts vermag: so bitte ich dich mit tiefester Demuth, und mit aller Innigkeit meines Herzens, um deinen Segen und um deinen Beystand. Segne, o treuer Gott! dein dir ergebenes Kind; segne mich, o mein Erlöser! ich wünsche, dir zu dienen; segne mich, o heil. Geist! daß meine Liebe immer zunehme, und wirksamer werde. — Auch du, o Mutter meines Heilandes! sieh mit gütigen Augen auf dein Pflegekind; und du, o heiliger Schutzengel! laß mich deiner liebreichen Führung empfohlen seyn. Bittet für mich, o ihr Freunde Gottes alle, ihr Erben des Himmels, daß ich vor allem Uebel beschützet werde, daß ich meine Pflichten treu erfülle, und mir alle Mühe gebe, heute ein besserer Christ zu werden, und der Seligkeit näher zu kommen, Amen.

Bete

Bete jezt mit Aufmerksamkeit das katholische Glaubensbekenntniß, und ein Vater Unser, und Ave Maria.

Ich glaube an Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde; und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem H. Geist, gebohren aus Maria, der Jungfrau. Der gelitten hat unter Pontius Pilatus; der gekreutziget worden, gestorben ist, und begraben worden. Der abgestiegen ist zu der Hölle; der am dritten Tag wieder auferstanden ist von den Todten. Der aufgefahren ist zum Himmel, und dort sitzet zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toden. Ich glaube an den heiligen Geist; eine heilige, allgemeine, christliche Kirche; Gemeinschaft der Heiligen; Nachlassung der Sünden; Auf-

erstehung des Fleisches; und ein ewi-
ges Leben, Amen.

Vater unser! der du bist in dem Himmel; Geheiliget werde dein Name. Zu uns komme dein Reich. Dein Will geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden. Unser tägliches Brod gieb uns heute. Und vergieb uns unsre Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldnern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel, Amen.

Gegrüsset seyst du Maria! voll der Gnaden! Der Herr ist mit dir: du bist gebenedeyet unter den Weibern; und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes, Jesus Christus. Heilige Maria, Mutter Gottes! bitt' für uns, arme Sünder, jezt und in der Stunde unsers Absterbens, Amen.

Das Salve Regina.

Gegrüsset seyst du, Königin, du Mutter der Barmherzigkeit;

des Lebens Süssigkeit, und unsre Hoffnung! sey gegrüsset. Zu dir rufen wir arme Kinder Evä, zu dir seufzen wir Klagende und Weinende in diesem Thal der Zähren. Ach! du unsre Fürsprecherin! wende also deine barmherzigen Augen zu uns, und zeige uns nach diesem Elend Jesum, die gesegnete Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria!

℣. In aller unsrer Trübsal und Angst,

℟. Komme uns zu Hülf', o du allerseligste Jungfrau Maria!

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr Jesu Christe! die glorreiche Jungfrau Maria, deine liebste Mutter, wolle bey deiner Barmherzigkeit als unsre Mittlerin auftreten jezt und allezeit, besonders aber in der Stunde unsers Todes, der du kommen wirst zu richten die Lebendigen, und die Todten, und die Welt durch das Feuer, Amen.

Lobgesang an die seligste Jungfrau Maria, nach dem Te Deum Laudamus.

Dich, Mutter Gottes! loben wir, bekennen dich als Jungfrau, o Maria!

Dich, als die Braut des Allerhöchsten, verehret die ganze Erde.

Dir dienen mit Demuth alle Engel und Erzengel.

Dir dienen alle Heerschaaren.

Dir gehorchen alle Gewaltige, und die Mächte sind dir unterthan.

Deine Stimme hören alle Herrschende des Himmels.

Dir jubeln alle Thronen, Cherubim und Seraphim;

Alle Heere der Engel rufen zu dir mit freudiger Stimme:

Heilige, heilige, heilige Mutter Gottes und Jungfrau Maria!

Himmel und Erde sind voll der Anbetung und der Ehrfurcht gegen die Frucht deines Leibes.

Dich,

Dich, o Mutter unsers Erlösers! preiset der ehrwürdige Chor der Apostel.

Die von Gott erleuchteten Prophe- ten sagten es vor, daß du den Ret- ter der Menschen gebähren würdest.

Die siegreichen Schaaren der Mar- tyrer preisen dich selig, o Mutter des Allerhöchsten.

Die zahlreiche Menge der from- men Diener Gottes lobet dich, als den Tempel der heiligsten Dreyfal- tigkeit.

Die schönen Reihen der Jungfrauen bewundern und rühmen dich als ihre Königin.

Alle Auserwählten des Himmels freuen sich deiner, o du erste unter allen Heiligen!

Mit inniger Liebe lobt dich die ganze heilige allgemeine Kirche, und verehret dich als ihre Schützerin.

Dich, du Mutter des göttlichen Sohnes; dich, ehrwürdige, gebene- deyte Gebährerin des Königs der

Ehren, dich, du Heilige, Erhabne, von Gott Auserwählte!

O du Fürstin der Engel! o du Pforte des Paradieses!

Die du fromm warst und gut, rein, unschuldig und demüthig!

Die du mit mütterlicher Hand herabschauest auf uns ins Thal der Thränen!

Die du die Zuflucht der Sünder bist, die Trösterin der Betrübten!

Du trugst den Sohn Gottes unter deinem Herzen, der gekommen ist, die Menschen zu erlösen.

Du sitzest mit deinem geliebten Sohn in der Herrlichkeit des ewigen Vaters.

Ach! bitte für uns, wenn er kommen wird, uns alle zu richten.

Komm zu Hilfe deinen Dienern in der Stunde der Angst, den Erlösten deines Eingebohrnen!

Hilf, o hocherhabne Jungfrau! daß wir eintreten dürfen in das Reich des Friedens und der Freude.

Bitte für uns, daß diejenigen, für die dein Sohn sein Blut vergossen, theilhaft werden des ewigen Erbes; Damit auch wir dich dann als unsre Königin preisen und rühmen in Ewigkeit.

Tag für Tag, o Maria! wollen wir dich loben; mit dankbaren Seelen wollen wir deine mütterliche Güte preisen.

Bewahre uns, o liebreiche Mutter! durch deine Fürbitte und deinen Beystand vor allen Sünden und Verbrechen.

Erbarme dich unser, o Jungfrau mit dem Herzen voller Mitleiden! Hilf uns nach deiner Güte, denn auf dich, o Maria, vertrauen wir. Auf dich hoffen wir, würdigste Mutter Gottes! sey auch unsre Mutter jezt und in Ewigkeit.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerin!

℟. Auf daß wir der Verheissungen Christi theilhaft werden.

Gebet.

O heilige Maria! sieh auf mich mit gütigen, huldreichen Augen! leite meine Schritte zum Guten, führe mich zurück vom Bösen; stehe mir bey im Leben, und verlaß mich nicht in meiner Todesstunde. Erbarme dich meiner, und aller meiner Brüder, die auf Erden sind, oder im Fegfeuer leiden, Amen.

Zum heiligen Schutzengel.

O Freund! den Gottes Huld mir gab,
Seit meinen ersten Kindesjahren.
Sey du mein Schutz, mein Heil, mein Stab,
Mein treuer Retter in Gefahren;
Führ' standhaft mich dem Himmel zu,
In's Reich des Friedens und der Ruh'.

Antiph. Siehe, ich will meinen Engel senden, daß er vor dir hergehe, dich auf dem Weg bewahre, und

und an den Ort dich leite, den ich dir bereitete.

℣. Gott sey auf eurem Wege.

℟. Und sein Engel begleite euch.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du mich, wiewohl ich es nicht würdig war, nach deinem Ebenbilde erschaffen, und deinen heiligen Engel als meinen Beschützer mir gegeben hast, gieb mir, daß ich durch seine treue Leitung allen Gefahren an Leib und Seele glücklich entgehe, und nach diesem mühevollen Leben zu den ewigen Freuden gelangen möge, durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Litaney zu den heiligen Patronen.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.

H. Maria!	Bitt für uns.
H. Mutter Gottes!	
H. Jungfrau aller Jungfrauen!	
H. Michael!	
H. Schutzengel!	
H. Joseph!	
H. Johannes der Taufer!	
H. Johannes Evangelist!	
H. Sebastian!	
H. Franciskus!	
H. Antonius!	
H. Erasmus!	
H. Sigismund!	
H. Johann von Nepomuck!	
H. Franciskus Xaverius!	
H. Aloysius!	
H. Anna!	

H. Ma-

H. Maria Magdalena!
H. Elisabeth!
H. Catharina!
H. Barbara!
H. Martha!
H. Rosalia!
} Bitt für uns.

Alle lieben Heiligen Gottes! bittet Gott für uns, jezt und in der Stunde unsers Todes, Amen.

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! verschone unser und der Seelen im Fegfeuer.

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! erhöre uns und alle armen Seelen im Fegfeuer.

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser, und aller armen Seelen im Fegfeuer.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.

Vater

Vater Unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Antiph. Mitten im Leben sind wir im Tode. Wen suchen wir zu einem Helfer, als dich allein, o Herr! und nach dir deine lieben Auserwählten im Himmel. Deswegen, o heiliger Gott! o heiliger, starker Gott! o heiliger, barmherziger Heiland!

℣. Erhöre mein Gebet durch ihre Fürbitte!

℟. Und mein Rufen komme zu dir.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste deiner heiligen Auserwählten, unsrer lieben Patronen, geholfen werde: damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbe durch ihre Fürbitte geschenket werde, der du mit Gott dem Vater lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Der 90. Psalm.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzet, und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibet:

Der

Der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

Denn er errettet dich vom Stricke des Jägers, und von der schädlichen Pestilenz.

Er wird dich mit seinen Fittigen decken, und deine Zuversicht wird seyn unter seinen Flügeln; seine Wahrheit ist Schirm und Schild.

Daß du nicht erschrecken müssest vor dem Grauen des Nachts, vor den Pfeilen, die des Tages fliegen;

Vor der Pest, die im Finstern schleichet, und der Seuche, die im Mittage verderbet.

Wenn auch tausend fallen zu deiner Seite, und zehntausend zu deiner Rechten: so wird es doch dich nicht treffen.

Ja du wirst mit deinen Augen deine Lust sehen und schauen, wie es den Gottlosen vergolten wird.

Denn der Herr ist deine Zuversicht; der Höchste ist deine Zuflucht.

Es wird dir kein Uebel begegnen; und keine Plage wird sich zu deiner Hütte nahen.

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Daß sie dich auf den Händen tragen, und du deinen Fuß an keinen Stein stossest.

Auf Löwen und Nattern wirst du gehen, und treten auf junge Löwen und Drachen.

Er begehrt mein; und ich will ihm aushelfen. Er kennet meinen Namen, darum will ich ihn schützen.

Er ruft mich an; und ich will ihn erhören: ich bin bey ihm in der Noth, ich will ihn heraus reissen, und zur Ehre bringen.

Ich will ihn sättigen mit langem Leben; und will ihm zeigen mein Heil.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist. Als er war im Anfang, jezt und allezeit,

Der Heil: Schutz-Engel.

lezeit, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Bitte um den Segen.

Mit dem himmlischen Segen segne uns der Allmächtige, der ewige Gott, Gott der Vater, und der Sohn, und der heilige Geist, Amen.

Die Seelen der Glaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Nun folgt der rechte

Kern aller Gebeter;

nämlich

Die Danksagung gegen Gott, für alles Gute;
Das Gebet zu Gott um alles Gute;
Und die Fürbitte bey Gott für alles Gute.

Die Danksagung leget unsre eigene Ehre vor Gottes Angesicht nieder, und giebt ihm Ehre, Lob und Preis für alles, was wir haben. Psalm. 31. v. 1.

Lobe den Herrn, meine Seele! und alles, was in mir ist, preise seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele! und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat.

1. O du ewiger, starker und gewaltiger Gott!

Wie

Wie unerforschlich ist deine Weis-
heit!
Wie groß deine Gnade!
Wie unendlich deine Liebe!
Wie unermessen deine Güte!
Wie gränzenlos deine Barmherzig-
keit!
Wie göttlich deine Langmuth!
Wie herrlich deine Gerechtigkeit!
Wie lauter deine Wahrheit!
Und wie unbegreiflich deine All-
macht, die du an mir erwiesen
hast!

2. Ja! mein Gott! ich erkenne
Meine Niedrigkeit, und deine Größe.
Meine Nichtigkeit, und dein vortref-
liches Wesen.
Meine Unwürdigkeit, und deine Ma-
jestät.

3. Ich bin nichts, du aber bist al-
les.
Ich bin elend, und du bist barmherzig;
Ich bin unverständig und du bist weise;
Ich bin ein Sünder und du bist
gnädig;

Ich bin ungehorsam, und du bist geduldig;
Ich bin arm, und du bist freygebig;
Ich bin schwach und du bist stark;
Ach! ich bin der Wohlthaten nicht werth, die du mir erwiesen hast.
4. Wundervoll sind deine Werke;
Schrecklich sind deine Drohungen;
Eindringend sind deine Strafen;
Våterlich in diesem Leben deine Zůchtigungen;
Wahrhaft sind deine Verheissungen,
Treu deine Zusagen;
Und deine Liebe ist über alles.
Sie ist hőher, als der Himmel;
Breiter, als die Erde;
Tiefer, als das Meer.
5. Ich bin das Werk deiner Hånde, und du bist mein Schőpfer!
Ich bin dein Kind, und du mein Vater;
Ich bin dein Knecht, du mein Gebieter;
Ich bin dein Schuldner, und du mein Wohlthåter;
Denn

Denn von dir habe ich alles; und ohne dich habe ich nichts.

6. Darum sey gelobt, Gott, mein himmlischer Vater!

Daß du mich geschaffen, da ich einst nichts war;

Daß du mich zu deinem Ebenbilde machtest:

Daß du mir einen gesunden Leib, und eine vernünftige Seele gabst;

Daß du mich in dem Schoos deiner allgemeinen Kirche von christlichen und rechtschaffenen Eltern liessest gebohren werden.

7. Sey auch ewig gepriesen, daß du, als das ganze menschliche Geschlecht verloren war,

Dich meiner, und aller Menschen erbarmet;

Dich der Gefangenen angenommen,

Deinen Sohn uns geschenket,

Den Himmel wieder aufgeschlossen,

Und deine liebreichen Absichten der gan=

ganzen Welt hast verkünden lassen.

8. Habe Dank, göttlicher Erlöser, Sohn des Ewigen! daß du
Mein Freund,
Mein Bruder,
Mein Fürsprecher,
Mein Erretter,
Mein Sündentilger,
Mein Seligmacher,
Mein Mittler, mein Erbarmer wardst.

9. Habe Dank, du Gott der Güte und der Freundlichkeit! mildreicher,
Liebvoller, theurer Erlöser!
Für deine Liebe und Treue;
Für deine Menschwerdung und Geburt;
Für deine Lehren und Thaten;
Für die Angst, die du geduldet;
Für jeden Hohn und Spott,
Für die Streiche und Wunden,
Für den entsetzlichen Tod am Kreutze, den du für uns gelitten;

Für

Für deine Auferstehung und glorreiche Himmelfahrt.

10. Ach! wie freundlich ist dein Evangelium!
Wie trostvoll sind deine Verheissungen!
Wie theuer ist deine Erlösung!
Welche Wohlthaten quollen aus deinen Wunden!
Welche Verdienste strömten herab mit deinem Blute!

11. Herzlichen, innigen, ewigen Dank dir,
Daß du die Absicht deines himmlischen Vaters mir geoffenbaret;
Daß du mich mit dem Ewigen ausgesöhnet;
Daß du mich von der Verdammniß befreyet;
Daß du mich durch die heilige Taufe zu deinem Kinde angenommen;
Daß du mich in dem Geheimniß deiner Liebe speisest mit deinem Leibe, und mit deinem Blute tränkest.

12. Und du Tröster in allen Nöthen, heiliger Geist!
Dich bete ich an,
Dich rühme ich,
Dich lobe ich,
Dich preise ich,
Dir danke ich aus ganzer Seele.

13. Von dir kommt alles Gute, was ich denke, rede, handle;
Durch dich bekomme ich beydes, das Wollen und Vollbringen;
Du allein machst mich geschickt zum ewigen Leben.

14. Du rufest mir, ehe ich eine gute That anfange;
Du hast Geduld mit mir, wenn ich zaudern will.
Du hilfst mir, sie zu unternehmen;
Und du stärkest mich, daß sie gelinge.

15. Mild und gütig sind deine Gaben;
Unendlich kräftig ist dein Trost;
Höchst erfreulich deine Liebe;

Selig der, in dessen Herzen du durch deine Liebe bist.

16. Sey also gepriesen durch alle Ewigkeit, daß du mich armen, gesunknen Menschen aus meinem Elend gerissen.

Das du mich durch das Wort des Evangeliums berufen;

Durch die heilige Taufe zum himmlischen Leben wiedergebohren;

Daß du meine unwissende Seele erleuchtet;

Mein unreines Herz geheiliget;

Meine verlornen Kräfte erneuert, und mich also

Zu einem neuen Menschen,

Zu einem Anhänger der heiligsten Religion,

Zu einem Mitglied der allgemeinen Kirche,

Zu einem Kinde Gottes,

Und zu einem Erben des ewigen Lebens gemacht hast.

17. O heilige, ewig anbetungswürdige Dreyeinigkeit! wir preisen

mit vereinten Herzen deine unendliche Güte, und danken dir für alles, was du uns an Leib und Seele Gutes gethan hast;
Daß du unsre Kirche bey reiner Lehre,
Unsre Regierung in Frieden und Ruhe,
Und alle Stände in gutem Wohlstande erhalten hast.

18. Hingegen daß du auch unser Vaterland
Vor Krieg und Blutvergiessen,
Vor Unfrieden, Haß und Streit,
Vor Theurung und Hungersnoth,
Vor Pest und ansteckenden Seuchen,
Und vor mancherley Uebeln bewahret hast.

19. Deine Treue macht, daß wir noch sind; denn
Du lässest deine Sonne alle Morgen aufgehen über uns;
Du giebst uns Frühregen und Spatregen;
Du segnest das Land, daß es Früchte bringt;

Du

Du lässest nicht aufhören Saat und Erndte;
Sondern ertheilest uns immer unser tägliches Brod.

20. Und dann, grosser Gott! wie viel bin ich dir schuldig! Du hast mich von meiner Jugend bis auf den heutigen Tag
Recht mächtig erhalten,
So väterlich versorget;
So wunderbar geführet,
Aus so mancher Noth gerettet,
Von so mancher Angst befreyet,
Vor so manchem Unglück behütet,
Aus so vielen Gefahren erlöset,
Mich in so manchem Kummer getröstet,
Mir in so manchen Widerwärtigkeiten geholfen,
Und mir in so vielen Anliegen deinen Beystand gegeben.

21. Wenn ich krank war, schenktest du mir die Gesundheit wieder.
Wenn ich irrte, führtest du mich wieder auf den rechten Weg.

Wenn ich sündigte, hattest du Geduld mit mir.
Wenn ich Busse that, so hast du mir huldreich vergeben.
Wenn ich zu dir bat, so fand ich Erhörung;
Wenn ich etwas unternahm, so segnetest du mich:
Und wenn mir von andern Hindernisse gelegt wurden, so zeigtest du mir einen Ausweg.

22. In meiner Kindheit schon hast du für mich gesorget;
Du hast meine Jugend geleitet;
Und auch im Alter wirst du, wie immer, mein Erbarmer seyn.

23. Durch deine Güte fand ich so manchen Freund und Wohlthäter.
In der Fremde manchen guten Menschen, der sich meiner annahm;
Ueberall fand ich durch deine Vatersorge Brod und Unterhalt.

24. Sey also gepriesen und angebetet für alles, was ich jemals

von dir bekam und noch bekomme.
Für die Zeit,
Für das Jahr,
Für den Tag
Und für diese gegenwärtige Stunde, die du mich erleben liessest;
Für die sichere Ruhe, die du mir in der vergangenen Nacht verliehen;
Für die Gesundheit, die du mir an diesem Tag gegeben;
Für jedes Gute, das ich heute von dir genossen.

25. Hab Dank für den Stand, in den du mich gesetzet;
Für die Ehre, die du mir gegeben;
Für die Mittel, die du mir verliehen;
Für alles Glück, das du mir bereitet;
Für den treuen Ehegatten, mit dem du mich verbunden;
Für allen Segen in der Ehe, mit dem du mich gesegnet;

Und für jede Freude, die du mir verschaft hast.

26. Guter Gott! wie viele von meinen Mitmenschen sind heut in dieser Stunde, in diesem Augenblicke hier, oder anderswo

Elender, als ich,
Aermer, als ich,
Verlassener, als ich,
Unglücklicher, als ich,
Betrübter, als ich!

27. Sey also gepriesen, sey angebetet für mich, und für jeden, dem du so wohl gethan, als mir;

Und habe auch Dank dafür, daß du mich alles dieses hast erkennen lassen.

28. Meine Seele soll dich rühmen,
Mein Herz soll dich preisen,
Mein Geist soll dein Lob verkünden,
Mein Mund dir danken.

29. Lobet den Herrn, o ihr seine Engel!

Lobet

Lobet den Herrn, alle Heilige!
Lobet den Herrn, alle Völker!
30. Ehre sey Gott dem Vater, der mich erschaffen;
Ehre sey Gott dem Sohn, der mich erlöset;
Ehre sey Gott dem heiligen Geist, der mich geheiliget hat.
Ehre sey der heiligen, hochgelobten Dreyeinigkeit jezt, und zu allen Zeiten, Amen.

Das Gebet ist ein Schlüssel zu allem Guten.

Erhöre mich, wenn ich zu dir rufe, o du Gott meines Heils, der du mich tröstest in der Angst; sey mir gnädig, und erhöre mein Gebet.

1. Allmächtiger und gnädiger Gott! Gott der Güte und der Erbarmungen! wohlthätiger Gott und Vater!
Schöpfer aller Dinge!
Geber alles Guten!

Du Quelle aller Gaben!
Erhalter von allem, was ist.
Du unumschränkter Herrscher der ganzen Schöpfung!

2. Siehe, in dieser Stunde komme ich zu dir
Als ein Armer zu dem Reichen,
Als ein Schwacher zum Starken,
Als ein Verlassener zum allgemeinen Helfer in jeder Noth,
Als ein Kind zu seinem Vater.

3. Im Namen Jesu, auf deinen Befehl, und wegen deiner Verheissung
Bitte ich dich jezt um alles, um was du, o guter Gott! gebeten seyn willst.

4. So gieb mir also, um was ich dich mit Demuth bitte:
Reiche mir, was ich bedarf;
Verleihe mir, was mir gut und selig ist;
Füge es mit mir in allem nach deinem heiligsten Willen.
Sey heute, und allezeit, so lange ich lebe

Mein

Mein Gott, der mir hilft,
Mein Fels, auf den ich traue,
Und mein Licht auf meinen Wegen.

5. Herr, Gott, Vater! sey mein Gott!
Deine Weisheit leite mich;
Deine Gnade erhalte mich;
Deine Liebe erfreue mich;
Deine Barmherzigkeit tröste mich;
Deine Gerechtigkeit stärke mich;
Deine Wahrheit beschirme mich;
Deine Allmacht beschütze mich;

6. O Sohn des Ewigen! Jesu! sey mein Heiland!
Deine Menschwerdung sey meine Freude;
Deine Lehre mein Unterricht;
Dein Wandel mein Vorbild;
Dein Leiden meine Erlösung;
Deine Demuth mein Beyspiel;
Deine Geduld meine Nachahmung;
Deine erlittene Beschimpfung meine Ehre;
Deine Unschuld meine Heiligung;
Dein Gehorsam meine Gerechtigkeit;

Dein Tod mein Leben;
Deine Auferstehung mein Trost;
Deine Himmelfahrt meine Hoffnung;
Dein leztes Gericht mein Eingang
in den Himmel.

7. Gott heiliger Geist! sey mein
Trost: bekehre mich sündigen
Menschen;
Mache mich lebendig, denn ohne dich
bin ich todt.
Wecke mich auf zum Guten, denn
ich bin träge;
Heilige mich, denn ich bin unrein;
Und bereite mich zum ewigen Leben.

8. Erleuchte meinen Verstand;
Heilige meinen Willen;
Zähme meine Begierden;
Und stärke mein schwaches Vermögen.

9. Sey und wohne in mir, o
allerheiligste Dreyeinigkeit!
Erschrecke mich jeden Tag heilsam
mit deinen Drohungen;
Tröste mich wieder durch dein Evangelium;

Unter

Unterweise mich mit deinem Worte;
10. Auf daß ich
Meine Sünden erkenne;
Deinem Zorn entgehe;
Vor der Hölle mich fürchte;
Meine Uebertretungen bereue;
Fest an meinen Erlöser glaube;
Auf seine Verdienste meine Hofnung gründe;
Und also selig werde.

11. Rüste mich aus, treuer Gott! mit allem dem, was dir wohlgefällt; und mache mich allezeit
Eifrig zu meinen Pflichten,
Froh durch meine Hoffnung,
Willig in der Demuth,
Heilig in der Andacht,
Vertrauensvoll im Gebet,
Kindlich in der Liebe,
Fertig zum Gehorsam,
Fromm in der Furcht,
Und hilf mir, daß ich suche, was im Himmel ist.

12. Pflanze in mein Herz wahre Liebe zu deinem Worte; und

wenn ich in deinem Tempel bin,
Erleuchte mich;
Bereite mich;
Segne mich;
Erhöre mich;
Bessere mich;
Und wenn ich zu deinem heiligen Abendmahl komme, laß mein Herz voll Liebe und Vertrauen seyn.

13. Laß mich seyn
Rein in Gedanken;
Wahrhaft in Worten;
Behutsam im Reden;
Treu in der That;
Schamhaft in Gebährden;
Züchtig in Sitten;
Mässig in der Freude;
Bescheiden im Zorn;
Richtig im Thun;
Fleissig in Geschäften;
Glücklich in Unternehmungen;
Und verständig in allem.

14. Gieb mir eine richtig beurtheilende Seele, daß ich mich selbst erkenne, und dann glücklich handle;
Vorsichtig wandle;
Vernünftig rede;
Behutsam frage;
Das Böse von dem Guten unterscheide;
Und richtig von allem urtheile.

15. Vor allen Dingen laß die Liebe in mir wachsen, und mache mich gerecht, daß ich meinen Nebenmenschen
Liebe, wie mich selbst;
Ihm erweise, was ich schuldig bin;
Ihm gebe, was ihm gebührt;
Ihm sein Eigenthum nicht raube;
Ihm das gerne gönne, was du ihm giebst.

16. Wende mein Herz zur Barmherzigkeit, und laß meine Hände freygebig seyn, daß ich
Der Verlassenen mich annehme;
Den Irrenden rathe;

Die Unwissenden lehre;
Für die Unmündigen rede;
Den Armen helfe;
Die Schwachen stärke;
Die Schmachtenden labe;
Den Fallenden aufhelfe;
Die Unterdrückten unterstütze;
Dem Dürftigen mittheile;
Die Betrübten tröste;
Und jedem Gutes erweise.

17. Gieb mir auch ein versöhnliches Herz, daß ich
Meine Feinde liebe;
Diejenigen segne, die mir fluchen;
Denen Gutes thue, die mich hassen;
Für die bitte, die mich beleidigen;
Deren schone, die mir Unrecht erweisen.

18. Ja, daß ich sie
Speise, wenn sie hungert;
Tränke, wenn sie dürstet;
Und also das Böse mit Gutem vergelte.

19. Mit einem Wort, laß mich allen Menschen begegnen, wie ich soll.

Ehrerbietig seyn gegen die Geistlichkeit;
Gehorsam gegen die Obern;
Verträglich mit den Nachbarn;
Laß mich demüthig seyn bey den Grossen;
Freundlich bey den Niedrigen;
Dienstfertig bey meines Gleichen;
Dankbar gegen die Wohlthäter;
Aufrichtig unter den Freunden;
Fröhlich unter den Fröhlichen;
Theilnehmend bey den Traurenden;
Damit meine Liebe edelmüthig, und christlich sey, und ich mit Jedermann Frieden habe.

20. Da es aber in der Welt immer gefährlich ist: so leite mich in der Gesellschaft,
Daß ich die Bösen meide;
Mich zu den Frommen halte;
Die Guten nachahme;
Die andern erbaue,
Und mich jederzeit zeige als ein wahrer Christ, und dein dir gehorsames Kind.

21. Gieb mir auch, mein lieber Vater! von deinem zeitlichen Segen so viel, als dein gnädiger, guter Wille für gut findet! gieb mir, so lang ich lebe
Einen klugen Verstand;
Ein fröhliches Herz;
Einen gesunden Leib.

22. Erhalte, was du mir gegeben hast;
Mehre mein Gedächtniß;
Schärfe meine Sinne;
Stärke meine Kräfte;
Erhalte meine Glieder;
Friste meine Jahre, so lange es dir gefällt.

23. Wenn ich esse, so segne mir es;
Wenn ich schlafe, so beschütze mich;
Wenn ich erwache, gieb mir Munterkeit;
Wenn ich ausgehe, führe mich;
Wenn ich eingehe, bewahre mich;
Wenn ich reise, begleite mich;
Wenn ich zu Hause bin, behüte mich;

Und

Und laß deinen guten Engel allezeit überall bey mir seyn.

24. Setze mich in einen solchen Stand, von dem du weißt, daß er mir der beste ist;
Wenn es Zeit ist, so erhebe mich, und gieb mir dann
So viel Ehre, als ich verdiene;
So viel Ansehen, als ich bedarf;
Und so viel Gewalt, als ich zu gebrauchen weiß.

25. Laß mich aber meinen Geschäften wohl vorstehen, und gieb mir
Lust zu der Arbeit;
Verstand zu meinen Verrichtungen;
Glück in meinen Unternehmungen;
Geschicklichkeit in allen Dingen;
Und laß mich, so viel möglich, bey allen Dingen beliebt werden.

26. Wenn (weil) du auch einen treuen Ehegatten mir gegeben hast, so mache mir bey demselben
Die Ehe friedlich;
Unsre Verbindung gesegnet;

Die Kinderzucht erfreulich;
Und das ganze Leben vergnügt.

27. Im Uebrigen segne mich in Ansehung meiner Nahrung, meines Einkommens, und in allem, was ich habe, damit ich so viel vor mich bringe, als ich bedarf,
Meinen Mund zu sättigen;
Meinen Leib zu bekleiden;
Die Meinigen zu versorgen;
Mich in der Noth zu retten;
Meinem Nächsten zu dienen;
Den Armen zu helfen;
Und deine Ehre zu befördern.

28. Und weil Niemand in der Welt sich allein helfen kann, so verleihe mir auch
Gunst bey den Menschen;
Gnade bey meiner Obrigkeit;
Und Liebe bey allen;
Damit es mir niemals mangle
An treuen Freunden;
An guten Gönnern;
An mächtigen Beförderern;

Sondern daß ich allzeit habe
Rath, wenn ich Rath bedarf;
Hülfe, wenn ich sie vonnöthen habe;
Schutz, wenn ich seiner bedürftig bin.

29. Da es mir ferner, so lang ich lebe, nicht an Widerwärtigkeiten fehlen wird: so gieb mir
Demuth, wenn ich verachtet werde;
Sanftmuth, wenn man mich beleidigt;
Zufriedenheit, wenn ich Schaden leide.

30. Nimm mich auf, wenn ich verlassen bin;
Tröste mich, wenn ich erschreckt werde;
Stärke mich in meinen Schwachheiten;
Erfreue mich, wenn ich traure;
Und wenn etwas nicht zu ändern ist, so hilf, daß ich mich alles unnützen Kummers entschlage.

31. Zulezt, wenn ich krank bin, sey mein Arzt;

Wenn

Wenn ich Schmerzen leide, so lindere sie;
Wenn ich Mittel gebrauche, so segne sie;
Wenn es mir gut ist, so hilf mir;
Soll es aber nicht seyn, so gieb mir nach deinem heiligen Willen bald, und da ich meine Besonnenheit habe, ein seliges Ende.

Das Gebet steigt auf zu Gott, daß der Segen herabfällt, wie der Regen für alle Menschen. 1. Buch Moses. 18. v. 27.

Siehe, ich habe es gewagt, mit dem Herrn zu reden, obschon ich Erde und Asche bin.

1. O Gott! der du jederzeit deinem Volke gnädig warst, höre die Bitten deines Dieners, und laß alle frommen Christen, alle meine Mitbrüder theilnehmen an meinem Gebete.

2. Erhalte, schütze, regiere, führe und vermehre den kleinen Haufen deiner allgemeinen christlichen Kirche, und bewahre
Sie vor falscher Lehre;
Unsern Oberhirten, den Pabst N. vor Verwirrungen;
Unsre Gemeinde vor Spaltungen;
Unsre Versammlung vor Aergernissen
Und unsre Lehre vor Verfolgungen.

3. Schwäche die Kraft unsrer Glaubensfeinde;
Bekehre die Irrenden zur Wahrheit;
Vertilge die Ketzereien;
Und laß die Ehre deines heiligen Namens in der Welt je mehr und mehr ausgebreitet werden.

4. Erleuchte die, die dich erkennen;
Rufe die Gottlosen zur Besonnenheit;
Erbarme dich der Sünder;
Vergieb den Reumüthigen;

Rette die Verächter deines Gesetzes
vom Verderben.

5. Beschütze auch, du starker, allmächtiger Gott! unser Vaterland; gieb den Fürsten und Obrigkeiten
Frömmigkeit und Eifer für die Religion;
Weisheit und Klugheit in Geschäften;
Gerechtigkeit, Muth und ein menschliches Herz.

6. Laß sie seyn
Redlich besorgt für das gemeine Beste;
Eifrig für die Erhaltung der Religion;
Gnädig gegen die Unterthanen;
Friedlich mit allen Nachbarn;
Siegreich, wenn sie nothgedrungen streiten müssen.

7. Pflanze in die Herzen der Grossen Gedanken des Friedens;
Laß die Vornehmen auch vor dir Ehrfurcht haben;

Gieb

Gieb ihren Rathgebern Weisheit,
und Edelmuth;
Verleihe allen Richtern Gerechtigkeitsliebe;
Und gieb allen Beamten wahre
Menschenfreundlichkeit.

8. Auf daß bey uns überall
Das Böse gestraft;
Das Gute belohnet;
Dem Uebel gesteuert;
Was lobenswürdig ist, erhalten,
Und ein jeder in seinem Amte treu
erfunden werde.

9. Leite alle Untergebenen, daß sie
Ihre Obrigkeit lieben;
Ihre Vorgesezten ehren;
Den Gesetzen gehorchen;
Und wenn es nöthig ist, Gut und
Leben für dein Wort aufopfern.

10. Erhalte unser Vaterland in
einem blühenden Wohlstande,
Mehre seine Einwohner;
Segne ihren Handel;
Gieb ihnen Gedeihen bey ihren Gewerben;

Befördere den Ackerbau;
Gieb dienliches Wetter,
Und zu allen Dingen deinen Segen.

11. Behüte hingegen deine ganze Christenheit vor Pest und ansteckenden Seuchen, vor Uneinigkeit, Unruhen, Krieg und Streitigkeiten; oder wenn du uns wegen unsrer Missethaten züchtigst, erbarme dich der Deinen in ihren Nöthen;
Erhalte uns in ansteckenden Krankheiten;
Gieb uns Brod in der Theurung;
Beschütze uns im Kriege;
Segne die gerechten Waffen,
Und erfreue uns bald wieder mit dem lieben Frieden.

12. Segne alle Familien, verleihe allen Hausvätern und Hausmüttern
Frieden in ihrer Ehe;
Gedeihen bey ihren Gewerben,
Und Freude an ihren Kindern.

13. Den Kindern selbst aber gieb
Willigen Gehorsam;

Zärt-

Zärtliche Liebe;
Kindliche Furcht und Bescheidenheit;
Fromme Demuth;
Gebührende Ehrerbietung;
Herzliche Dankbarkeit;
Und laß den Segen ihrer Eltern reichlich an ihnen erfüllet werden.

14. Gieb allen Herren und Frauen gute Dienstboten; dem Gesinde aber verleihe
Gesunde Glieder;
Wachsame Augen;
Folgsame Ohren;
Willfährige Herzen;
Verschwiegene Lippen;
Treue Hände,
Und eine Seele, die sich begnügen läßt.

15. Laß dir überhaupt alle Menschen empfohlen seyn, und gieb einem jeden, was er bedarf:
Ernähre die Armen;
Speise die Hungernden:

Tränke die Dürstenden;
Kleide die Nackten;
Schütze die Verjagten;
Erlöse die Gefangnen;
Tröste die Betrübten;
Erbarme dich der Kranken;
Behüte die Gesunden;
Pflege die Kinder;
Führe die Jugend;
Trage die Alten;
Hilf den Unmündigen;
Versorge die Waisen;
Vertheidige die Wittwen;
Stärke die Schwachen;
Errette die Angefochtenen;
Und beweise die Wunder deiner Güte an allen Orten.

16. Laß dir, o treuer Gott! vorzüglich empfohlen seyn meine Angehörigen N. N.
Sie mögen seyn, wer und wo sie wollen;
Behüte sie vor allem Uebel, und gieb ihnen alles Gute;
Leite sie durch deinen heiligen Geist;
Segne

Segne meine Wohlthäter;
Beschütze meine Freunde;
Vergieb meinen Feinden;
Verzeih meinen Verfolgern;
Bekehre meine Verläumder;
Erleuchte meine Neider;
Und bringe uns endlich alle einmal zusammen ins ewige Leben.

17. Endlich, o Gott der Güte und der Barmherzigkeit! erbarme dich aller christglaubigen, leidenden Seelen im Fegfeuer;
Lindere ihre Schmerzen;
Tilge ihre Schulden;
Erfülle ihre Sehnsucht;
Verleih' den Seelen unsrer Eltern, Geschwister, Freunde und Wohlthäter den ewigen Frieden;
Schliesse sie nicht länger mehr aus von deinem Reiche, nach dem sie verlangen;
Begnadige alle jene glaubigen Seelen, deren man auf Erde nicht mehr gedenkt; erlöse sie nach deiner gros-

grossen Barmherzigkeit von ihren Straffen, Amen.

Abendandacht.

Wie sich ein Mensch am Ende des Tages gegen seinen Gott zu verhalten habe.

Erhebe dich zu deinem Gott, o meine Seele! Wieder ist ein Tag vorüber; die Sonne ist niedergesunken, und Finsterniß deckt das Land.

Lobe den Herrn, mein Geist! und alles, was in mir ist, danke seinem heiligen Namen.

Lobe deinen Erbarmer, meine Seele! und vergiß seiner Wohlthaten nicht; denn der Herr der Heerschaaren hat dich heute wieder mit mannichfaltigen Gaben gesegnet; voll Liebe hat er dir die Reichthümer seiner Milde mitgetheilet.

Heilig,

Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr der Heerschaaren, Himmel und Erde sind seiner Herrlichkeit voll.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; so wie er war im Anfang, jezt und immer zu ewigen Zeiten, Amen.

O Gott, mein Schöpfer und Erlöser! mit kindlichem Herzen danke ich dir für alle Gnaden und Wohlthaten, die du mir diesen Tag hindurch an Leib und Seele so gütig, freundlich und liebevoll erwiesen hast.

Ich armer Sünder widersage dem bösen Feind, allem seinem Eingeben, Rath und That. Ich glaube an Gott den Va†ter, an Gott den So†hn, an Gott den heiligen Ge†ist; ich glaube auch gänzlich, was die allgemeine christliche Kirche befiehlt zu glauben. Mit diesem heiligen katholischen Glauben beichte und bekenne ich Gott dem Allmäch-

tigen, Maria, seiner würdigsten Mutter, und allen lieben Heiligen, und gebe mich schuldig, daß ich von meinen kindlichen Tagen an bis auf diese Stunde oft und viel gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken, und mit Unterlassung vieler guten Werke; wie denn solches alles geschehen ist, heimlich oder öffentlich, wissentlich oder unwissentlich, wider die zehn Gebote, in den sieben Todsünden, an den fünf Sinnen meines Leibes, wider Gott, meinen Nächsten, wider das Heil meiner armen Seele. Solche und alle meine Sünden sind mir leid von Herzen, und darum bitte ich demüthig dich ewigen, barmherzigen Gott, du wollest mir deine göttliche Gnade verleihen, mein Leben fristen, so lang, bis daß ich hier alle meine Sünden möge beichten und büssen, deine göttliche Huld erwerben, und nach diesem elenden Leben die ewige Freude und Seligkeit erlangen. Derohalben

halben klopf' ich an mein sündiges Herz, und spreche mit dem offenen Sünder: O Herr Gott! sey gnädig mir armen Sünder, Amen.

Liebenswürdigster Jesu! mein Gott und mein Herr! ach! von ganzem Herzen bereue ich es, daß ich dich, den allmächtigen Gott, mein höchstes Gut, meinen Schöpfer und meinen Retter, so oft und mannigfaltig beleidigte. Mit wahrem Ernste fasse ich den Vorsatz, dich mit deiner Gnade die Zeit meines Lebens nimmer wieder zu beleidigen, Amen.

Allmächtiger Vater! sieh vom hohen Himmel herab auf deinen eingebohrnen, duldenden, huldvollen, geliebtesten Sohn; unter welchen Schmerzen er am Kreutz gehangen! wie er sein kostbares Blut für die Sünden der Menschen so reichlich vergossen hat. Sieh sein heiliges Haupt, o Vater! wie es mit Dornen durchstochen vor grossem Wehe zur Ohnmacht gesenket ist! sieh, wie

sein freundliches Angesicht verunreiniget und zerschlagen ist, daß man keine Menschengestalt mehr daran erkennt! siehe seine eingesunknen Augen, seine zerrissenen Wangen! seine Haare sind zerrauft, seine Arme ausgespannt, seine Brust verwundet, seine Hände und Füsse mit eisernen Nägeln durchgraben. Erinnere dich dieses schrecklichen Leidens deines Einzigen, o gütigster Vater! und gedenke, daß dieses dein lieber Sohn sey, an dem du von Ewigkeit her dein Wohlgefallen hattest; er hat es alles für uns gethan. Ihn, und den unendlichen Werth seines Leidens opfere ich dir zur Genugthuung aller meiner begangenen Missethaten, und der dadurch verdienten Strafen. Nimm dieses theure Opfer zugleich mit meiner Reue huldreich an, liebevoller Vater! und erbarme dich meiner nach deiner grossen Barmherzigkeit hier im Leben, und in der Ewigkeit, Amen.

Fromme Gedanken des H. Bernard um eine glückliche Sterbstunde.

Erleuchte meine Augen, o Herr! daß sie nicht im Tod entschlaffen; daß nicht etwa mein Feind sich rühme, er habe über mich gesieget. Ps. 12. v. 14.

In deine Hände empfehle ich meinen Geist; du hast mich erlöset, du Gott der Wahrheit. Ps. 30. v. 6.

Ich habe bey mir selbst gesagt: O mein Gott! Laß mich mein Ende wissen. Ps. 38. v. 6.

Wie ist die Zahl meiner Tage? damit ich wisse, was mir noch abgeht. Ps. 27. v. 6.

Gieb zu meinem Besten ein Zeichen, damit es meine Hasser sehen, und sich schämen, daß du mir geholfen. Herr! du hast mich getröstet. Ps. 85. v. 17.

Du hast meine Bande zerrissen; dir will ich Dankopfer bringen; ich will den Namen des Herrn anrufen. Ps. 115. v. 7.

Auch die Flucht war mir abgeschnitten! und Niemand fragte nach meiner Seele. Ps. 141. v. 6.

Herr! zu dir schreie ich, und sage: du bist meine Hoffnung und mein Erbe im Land der Lebendigen. Ps. 141. v. 7.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! besuche diese unsre Wohnungen diese Nacht, und allezeit, besonders in unsrer Todesstunde; entferne von uns die Anfälle des bösen Feindes; laß deine heiligen Engel mit uns seyn, daß sie uns im Frieden bewahren; und dein Segen sey über uns allezeit, durch Jesum Christum, Amen.

Zu seinem H. Schutzengel.

Sey gegrüsset, treuer, himmlischer Freund meiner Seele! heiliger Schutzengel! ich danke dir herzlich, daß du mich diesen Tag so liebreich bewahret, und mir so redlich beygestan-

standen bist! der liebe Gott wolle dein Lohn seyn, und dir alle deine Treue vergelten. Ich empfehle mich neuerdings in deinen mächtigen Schutz, und bitte dich, du wollest mich diese Nacht vor allen Gefahren an Leib und Seele beschützen, und mich allezeit so führen, daß ich mich im Himmel ewig deiner Gesellschaft freuen darf, Amen.

Zu seinen H. Patronen.

Ich danke euch für eure brüderliche Sorgfalt für mich, ihr meine lieben H. Patronen, sammt allen Auserwählten Gottes; und bitte euch neuerdings um eure mächtige Fürbitte. Schützet, segnet, bittet für mich ferner, damit ich hinkomme, wo ihr seyd; jezt im Leben, und einst in meiner Todesstunde empfehle ich mich eurer Liebe, Amen.

Schlußgebet.

Nun will ich mich, o mein gütigster Erlöser! in deinem Namen

zur Ruhe legen, und zu deiner Ehre, und zu meinem Besten meinen müden Gliedern diesen Schlaf vergönnen. Ich empfehle mich und die Meinigen, und alles, was wir sind und haben, in deinen Schutz, und in deine väterliche Liebe mit voller Zuversicht. Erbarme dich über mich; bewahre mich vor allem Uebel an Leib und Seele; segne mich mit deinem Segen, und laß mich am Morgen wieder heiter und gesund erwachen, dir aufs neue zu dienen, und für meine Seele zu sorgen, Amen.

Es segne mich Gott der Va†ter; es segne mich Gott der So†hn; es segne mich Gott der heilige Ge†ist, Amen.

Jesus von Nazareth, ein König der Juden, behüte und bewahre mich vor einem gähen und unversehenen Tode. Im Namen Gottes des Va†ters, Soh†nes und des heiligen Gei†stes, Amen.

Der allerheiligsten und unzertheilten Dreyeinigkeit, der Menschheit unsers gekreutzigten Herrn Jesu Christi, der fruchtbaren Reinigkeit der allerseligsten und glorwürdigsten Jungfrau Maria, allen Auserwählten des Himmels sey in Ewigkeit Lob, Ehre, Kraft und Herrlichkeit von allen Geschöpfen; über uns aber komme die Gnade des Allerhöchsten, und er verzeihe uns unsre Sünden, Amen.

℣. Selig ist der Leib Mariä, der Jungfrau, der des ewigen Vaters Sohn getragen.

℟. Und selig ist die Brust, die Christum den Herrn gesäuget hat.

Vater Unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Kurze Meßandachten.

Zu Anfang der heiligen Messe.

Allmächtiger Gott! mit Andacht will ich diesem heiligen Opfer beywoh-

beywohnen, um mich an jenes blutige Opfer zu erinnern, und es zu verehren, welches dein liebster Sohn, unser Herr Jesus Christus, am heiligen Kreutze errichtet, als er sich selbst dir zur Ehre und zum Heil der ganzen Welt voller Wunden und Schmerzen opferte. Ich vereinige meine Meinung und Gebet mit der Meinung und dem Gebet dieses deines geliebten Sohnes, und der heiligen katholischen Kirche; und eben das, was Christus und seine Kirche zu thun und zu bitten verlangen, verlange auch ich mit ihnen herzlich zu thun und zu bitten; und alle meine Gebete, die ich bey dieser heiligen Messe verrichten werde, sollen diese Absicht haben, zur Vollendung dieses heiligsten Opfers beyzutragen. Ich empfehle mich und alle die Meinigen in den unendlichen Werth desselben, in das Gebet des Priesters, und allen Gegenwärtigen, um Theil daran zu nehmen, um Stärkung zu erlan-

erlangen im Ausüben der Tugend und meiner Pflichten, Vergebung meiner Sünden, und Vermehrung deiner himmlischen Gnade, Amen.

Zum Offertorio.

Allerheiligster Vater! mit inniger, mit göttlicher Liebe opferte sich dir dein Eingebohrner einst am Kreutze für uns Sünder; mit vertrauensvoller Liebe opfere ich ihn, diesen meinen Erlöser, heute in dieser heiligen Messe; und übergebe zugleich dir mein ganzes Leben, und alles, was ich bin und habe. Sieh herab auf mich, wie viel der Gottmensch für mich gethan; wie er für mich ein armes, niedriges, verachtetes Leben führte, wie er für mich so vieles erduldet, so schrecklich gelitten hat, wie er so jämmerlich für mich gestorben ist; und vergieb mir durch seine unendlichen Verdienste alle meine Missethaten; erbarme dich wegen deines theuren Sohnes über

über mich, und alle meine Mitmenschen; hilf uns in unserm Elende, rette uns aus unsern Nöthen, tröste uns in unsern Drangsalen, stärke uns im Guten, vermehre in uns den Abscheu vor dem Bösen; besonders aber erbarme dich auch der Armen, die noch im Fegfeuer leiden. Mit meinem Erlöser nimm auch ganz zu deinem Dienste meinen Leib und meine Seele, mit allen Kräften und Fähigkeiten desselben; dir opfere ich meine Geschäfte und Arbeiten, alles, was ich denken, reden, thun, oder leiden werde; vorzüglich aber opfere ich dir mein Herz mit allen Empfindungen und Neigungen; laß dir mein Opfer gefällig seyn; nimm mich zu deinem Dienste an, heilige mich, laß mich Freude haben an der Tugend, laß mich dir so ganz leben, wie mein Erlöser dir lebte; laß mich fromm und gut werden, und besser mit jedem Tage; segne mich; laß mich es nie vergessen, wie sehr du mein

mein Wohlthäter bist, damit mein Dank und meine Liebe zu dir nimmer erkalte. Segne auch durch dieses erhabne Opfer die ganze Christenheit; gieb ihr edelmüthige Vorsteher und rechtschaffne Glieder, damit wir alle mit vereinten Kräften deine Gebote halten, dich lieben, selig sterben, und in deinen Himmel kommen. Amen.

Zu der Wandlung.

Sey angebetet, o gütigster Erlöser! mit der größten Demuth verehre ich dich, und bitte dich um deine Gnade.

Jesu! sey mir gnädig. Jesu! sey mir barmherzig. O liebreichester Jesu! vergieb mir meine Sünden.

Sieh herab, o ewiger Vater, von deinem himmlischen Throne, und sieh an deinen geliebten Sohn, wie du ihn einst am Kreutze angesehen; ich opfere ihn dir auf mit allen Wunden

den und Schmerzen, die er ehemals erduldet, zu deiner Ehre, zum Heil und Trost meiner Seele, zur Verzeihung und Nachlassung aller meiner Sünden und Missethaten; für alle meine geistlichen und leiblichen Freunde; für alle, die ich dir in meinem Gebet empfohlen habe, und für welche ich zu beten schuldig bin; für alle Arme und Elende; für alle Kranke und Sterbende; und für die leidenden Seelen im Fegfeuer, daß du dich unser aller erbarmest. O gütigster Vater! durch die Kraft dieses heiligsten Opfers verleihe uns deine Gnade, und das ewige Leben, Amen.

Zur Aufhebung des Kelchs sprich:

Sey angebetet, du kostbares Blut Jesu Christi! mit inniger Demuth bete ich dich an, und bitte meinen Erlöser um seine Gnade.

Reinige mich durch dieses heiligste Blut von meinen Sünden, o Jesu; er-

Das Heil: Meß Opfer.

erlasse mir wegen des Werthes desselben die verdienten Strafen; laß mich durch diesen theuern Preis unsrer Erlösung Gnade und Erbarmung im Himmel finden. Bittet für mich, o ihr Auserwählten Gottes! die der Allmächtige am heutigen Tage durch einen seligen Tod mit immerwährender Herrlichkeit im Reiche des Friedens angethan. Ihr Heiligen meines Namens und Vaterlandes, ihr meine heiligen Patronen, ihr alle Kinder und Erben des Ewigen, bittet für mich; unterstütze mich auch du, o Königin der Heiligen! Daß mir mein Erlöser seine Gnade schenke, ein frommes, tugendhaftes Leben zu führen, das Gute standhaft auszuüben, das Böse vollkommen zu verabscheuen, damit ich einst selig sterbe, und eintreten darf in die ewigen Freuden. Ich glaube an dich, vertraue dir, liebe dich, bete dich an, mein erhabenster und heiligster Gott; mit Demuth, mit

Reue im Herzen, mit zerknirschtem Geiste bekenne ich es vor dir, daß ich öfters gegen dich bin undankbar gewesen, daß ich so vielfältig durch meine Sünden und Thorheiten dich betrübet habe. Vergieb mir, o Gott! um dieses meines Erlösers willen; laß seine Leiden, seinen Tod, laß dieses grosse Opfer für mich Genugthuung seyn. Hilf mir auch, daß ich von nun an dir einzig lebe, alle meine Gedanken, Worte und Handlungen dir weihe, dich ehre, liebe, und meine Pflichten alle erfülle diesen Tag sowohl, als jeden andern, den du mir fernerhin noch schenken wirst. Amen.

Zum Agnus Dei, bereite dich folgendermassen zur geistlichen Communion:

Durch Reue.

O Jesu! mein Erlöser! von ganzer Seele bereue ich es, daß ich jemals wider dein Gesetz gehandelt habe; vergieb mir, weil

du

du gut und barmherzig bist; reinige mein Herz, tilge meine Vergehungen, damit kein Hinderniß in mir übrig bleibe, das dich abhielte, in meine Seele zu kommen.

Durch Demuth.

Heiliger Erlöser! ich bekenne es, daß ich es nicht würdig bin, daß du in mein armes Herz kommest. Sey aber doch ein Erbarmer gegen mich, wie du es gegen so viel Sünder warst, und bereite mich durch deine Gnade, daß ich dich aufnehmen darf in meine Seele.

Durch Liebe.

Ich liebe dich, o Jesu! mein Gott und mein Erbarmer! ich liebe dich, denn du bist aller Liebe würdig, du bist mein Gott, mein grosser Wohlthäter! entflamme diese Liebe noch mehr, daß jede andre Neigung zu sündhaften Dingen aus meinem Herzen verdrängt werde, al-

les

les vertilgt sey, was dir mißfällt; daß ich alles liebe, was du liebst, und daß ich auf solche Weise nicht ganz unwürdig bin, mich mit dir zu vereinen, Amen.

Zur Kommunion des Priesters.

O mein gütigster Erlöser! mit Zuversicht und kindlicher Liebe wohne ich diesem göttlichen Opfer bey; ich erinnere mich mit dankbarem Herzen an die traurige Begebenheit, da du dich am Kreutze für unser Wohl auf eine so schmerzliche Art geopfert hast; ich erinnere mich mit süsser Bewunderung an jene unaussprechliche Liebe, mit der du am lezten Abendmahle deinen heilisten Leib und dein Blut deinen Freunden zur Speise und zum Trank hast dargegeben, und zugleich befohlen, daß dieß zu deinem Gedächtnisse auch in der Folge in deiner Kirche geschehen soll; du wohnest mitten unter uns, wahrhaft unser

unser Gott, der uns liebt, der uns Gutes will, innig mit uns vereinigt zu seyn verlangt: ach so erbarme dich meiner jezt; meine Seele verlangt nach dir; schenke dich mir mit deiner Huld und Liebe, wie du dich dem Priester hingiebst; laß es mich auch innig erfahren, daß du mein Gott bist, dessen Liebe und Huld mich glücklich macht. Komme in mein Herz mit deiner Gnade, und mit der Fülle deiner Wohlthaten. Stärke meine Seele, daß ich eifriger werde in der Tugend, im wahren Christenthum; daß ich freudiger zu meinen Pflichten gehe, daß ich ein besserer, ein dir wohlgefälligerer Mensch werde; mache meine Liebe zu dir kindlicher, wirksamer zu meinem Nebenmenschen; daß ich nicht aus deinem heiligen Tempel trete, ohne von dir gesegnet worden zu seyn, du freundlicher, liebreicher Gott! du Geber aller guten Gaben, Amen.

Gebet des H. Ambrosius für die Abgestorbenen bey der H. Messe.

O himmlischer Vater! wir bitten dich für die glaubigen Seelen der Verstorbenen, daß ihnen dieses dein heiligstes Geheimniß zum ewigen Heil, zur Errettung aus ihren Peinen, zu ihrem Trost und Erquickung diene. Laß sie, o Jesu, du wahrer Gott und Mensch! heute vollkommen erfreut werden durch dich, der du bist das wahre lebendige Brod, das uns vom Himmel gekommen ist, und das der Welt das Leben giebt; sende ihnen durch deine unendlichen Verdienste, und durch deine Güte Trost hinab in den Ort ihrer Leiden. Du Lamm Gottes! das du unsre Sünden hinweggenommen, tilge auch die ihren; da dein kostbares Blut für uns zum Himmel um Gnade und Erbarmen gerufen, laß auch Gnade und Erbarmen in ihre Herzen kommen, daß sie dich bald fröhlich und se-

lig in Ewigkeit preisen mögen, Amen.

Am Ende der H. Messe.

Nimm an, o Gott! du unser bester Vater und Wohlthäter! von mir diesen schuldigen Dienst, den ich dir durch die Beywohnung dieses heiligen Meßopfers entrichtet habe. Vergieb mir meine Nachlässigkeiten und Zerstreuungen, die ich begangen und gehabt habe; segne mich durch Jesu Leiden, und laß an seinen Verdiensten mich Theil nehmen. Dir empfehle ich mich jezt und zu allen Zeiten; überlasse mich gänzlich dir und deiner weisesten Führung. Es kann mir unmöglich schlimm gehen, wenn deine Liebe und deine Barmherzigkeit mich leiten, Amen.

Andachten bey der H. Beicht und Kommunion.

Gebet bey der Durchsuchung seines Gewissens.

O Vater der Lichter! o mein Gott! der du die Geheimnisse der Menschen erkennest, und ihre verborgensten Gedanken weissest: erleuchte die Finsternisse meines Geistes, damit ich mich selbst recht und unpartheyisch erkenne; daß ich meine Sünden, Schwachheiten und Gebrechen einsehe, wahre Reue darüber habe, sie aufrichtig deinem Priester bekenne, mit wahrer Busse mich selbst dafür bestraffe, und den festen Vorsatz fasse, mein fehlerhaftes Leben zu ändern, meine bösen Gewohnheiten abzulegen, und dir, meinem ewigen Gott und Herrn, von jezt an beständig bis an mein Ende zu dienen

dienen und treu zu bleiben. Durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Beichtspiegel.

Wider das erste Gebot.

Zweifelhaft, wissentlich, oder hartnäckig so und so viele Jahre N. leben.

In Glaubenssachen zweifeln, ohne um Erläuterung nachzusuchen.

Gefährliche Bücher lesen, die in der Religion irre machen.

Sich zu einer falschen Lehre ernstlich, oder aus Furcht bekennen.

Religiöse Dinge, Zeremonien verachten, oder schimpflich davon reden.

Sich mit Aberglauben, Zaubereyen und dergleichen abgeben, andern dazu rathen.

Sich wahrsagen lassen.

Auf Träume und dergleichen Possen im Ernste glauben.

An der Barmherzigkeit Gottes verzweifeln.

Vermessen auf Gottes Barmherzigkeit sündigen.

Sich freywillig in gotteslästerlichen Gedanken aufhalten.

Wider das zweyte Gebot.

Ohne Noth, oder auch falsch schwören; etwas verfluchen.

Einen Schwur in billigen Dingen, ein Gelübde nicht halten.

Wider Gott murren, Gott lästern.

Den Namen Gottes, die H. Schrift, oder religiöse Dinge aus Muthwillen gebrauchen.

Wider das dritte Gebot.

An Sonn- und Feiertagen die Gottesdienste versäumen, andere davon abhalten.

An diesen Tagen unnöthige Arbeiten vornehmen.

Sie mit Schwelgereien, sündhaften Ergötzlichkeiten entheiligen.

Wider das vierte Gebot.

Eltern, oder die Obrigkeit erzürnen, betrüben, ihnen ungehorsam seyn.

Wider das fünfte Gebot.

Feindschaft und Haß wider den Nächsten haben, lange oder kurze Zeit; oder bey andern anstiften.

Nach-

Andacht beÿ der Heil: Beicht.

Rachgierig seyn in grossen oder kleinen Dingen.

Verwünschungen, Schimpfworte, Zänkereien, Verläumdungen sich erlauben.

Den Nebenmenschen schlagen, oder Schaden zufügen.

Aergerniß geben, oder wie immer den Nächsten zur Sünde reitzen.

Wider das sechste und neunte Gebot.

Unreine Gedanken nächläßig ausschlagen; Vergnügen darüber haben; in sie willigen.

Sich mit unanständigen Blicken, Worten, Anhören, Betasten versündigen.

Zu dergleichen andern Gelegenheit geben.

Auf was immer für eine Art Unkeuschheit begehen.

Wider das siebente und zehente Gebot.

Einem mit Gewalt etwas nehmen.

Etwas entfremden von einem solchen N. Werthe an einem heiligen Ort.

Seinen Mitmenschen betrügen.

Fremdes Eigenthum besitzen, annehmen, nicht zurückgeben, es wissentlich kaufen.

Dem Mitmenschen in seinem Eigenthum Schaden thun.

Den Dienstboten ihren Lohn entziehen.
Wünschen, fremdes Gut entfremden zu können, oder dazu helfen.

Wider das achte Gebot.

Vor Gericht und der Obrigkeit fälschlich etwas bezeugen; Lügen reden.
Andern den guten Namen rauben.
Verläumder gerne anhören.
Ungegründeten Argwohn haben; fälschlich urtheilen.

Wider die Gebote der Kirche.

An verbotenen Tagen Fleisch essen.
Die Fasttage nicht halten.
Nicht zu rechter Zeit beichten und Kommunion empfangen.
Sündhaft die heiligen Sakramente empfangen.

Durch die sieben Hauptsünden.

Stolze, eitle Gedanken ꝛc. haben; andere verachten.
Ruhmsüchtig seyn in Worten, in bösen Sachen.
Hoffart in Werken äussern.
Aus Neid sich freuen über des Nächsten Unglück; ihm sein Glück mißgönnen.

Un-

Unmässig essen, trinken, mit Verlust des Gebrauchs seiner Vernunft; andere dazu verleiten.

Zorn haben und ihn zeigen.

Träg, faul, nachlässig seyn in geistlichen Dingen.

Reuevolle Empfindungen über die Sünden.

O mein Gott! dein Zorn über die Sünden ist fürchterlich; aber unermeßlich ist auch deine Barmherzigkeit gegen diejenigen, die sich zu dir bekehren. Ach! straffe mich nicht in deinem Grimme, sondern erbarme dich meiner, denn ich bin krank; heile mich, denn meine Gebeine sind zerschlagen, und meine Seele ist sehr betrübt. Wenn ich deine grosse, unbegreifliche Majestät betrachte, der ich ungehorsam war, wenn ich mich deiner Wohlthaten erinnere, für die ich dir Undank vergolten; wenn ich deine Gebote ansehe, denen ich zuwidergehandelt; wenn ich bedenke, wie du andere Sünder gestraft hast;

ach so muß ich zittern, denn ich habe viel verschuldet.

O Gott der Güte! wende dein Angesicht weg von meinen Sünden, und tilge meine Missethaten; schaffe in mir ein reines Herz, und erneuere deinen guten Geist in mir. Ich bereue meine Vergehungen; Vater! ich will mich bessern; schone meiner, und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knechte! ach! wo ist der, der gerecht vor deinem Angesicht erfunden wird?

Gebet vor der Beicht.

O mein gütigster Erlöser! ich sehe dich im Geiste vor mir an deinem Kreutze in deiner schrecklichen Todesangst! sehe dich voller Wunden, und mit Blut überronnen, elend und verlassen; und dieß alles um meinetwillen; du ladest mich ein, in mich zu gehen, und Gnade und Erbarmen bey dir zu suchen und zu finden. Ich komme, o mein Hei-

Heiland! ich erkenne es, daß ich Böses gethan, und undankbar gegen dich gewesen bin; o hätt' ich dich nie beleidigt, dich meinen guten, wohlthätigen, freundlichen, liebevollen Gott! nein! du hast es wahrlich nicht um mich verdient, daß ich mich schändlich gegen dich betragen! es reuen mich meine Missethaten, weil ich dich dadurch betrübte, meinen barmherzigen Gott und liebreichen Vater, der mich so innig, so redlich liebte, der sein theures Blut für mich vergossen, für mich einen so harten Tod geduldet hat. Hätt' ich niemals gesündigt, nie wider dein Gebot gehandelt; hätt' ich dich allezeit kindlich geliebt, unendlich guter Gott! Vergieb mir! auch ich vergebe um deinetwillen von ganzem Herzen allen denen, die mich wie immer betrübet haben; und mit demüthigem Herzen bitte ich dich, heiliger Erlöser; tilge alle meine Sünden. Ich fasse den festen Entschluß,

alle meine Sünden recht zu beichten, und von nun an mir eifrig Mühe zu geben, alles Böse zu vermeiden. Sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig, mir, den du geschaffen, so schmerzlich erlöset hast! laß mich Theil haben an deiner gränzenlosen Güte hier und im andern Leben. Amen.

Reue über seine Sünden, und Vorsatz der Besserung.

Gütigster Gott! ich glaube von Herzen deiner unendlichen Weisheit und Wahrheit; glaube alles, was du und deine heilige Kirche zu glauben befiehlt. Ich glaube, daß bey dir Vergebung der Sünden zu hoffen sey, und daß du deßwegen das heilige Sakrament der Busse hast eingesetzet. Ich hoffe, o treuer Gott! auf deine unendliche Barmherzigkeit, und daß du mir durch die Verdienste meines Erlösers, deines Eingebohrnen, alle meine Sünden ver-

vergeben werdest. Auch liebe ich dich aus ganzer Seele, aus ganzem Herzen, aus allen meinen Kräften, liebenswürdigstes Wesen. Und aus diesem Glauben, dieser Hoffnung, dieser meiner Liebe zu dir entspringt meine herzliche Reue über meine Sünden und Verirrungen, die ich begangen habe; ich verabscheue sie, nicht weil ich wegen ihrer deine Züchtigung verdiente, und deiner Belohnungen bin beraubet worden, sondern weil ich dich liebe, o du mein Gott, mein Vater, mein Erbarmer. Laß mich Gnade finden vor dir! nimm mit väterlicher Huld den verlohrnen Sohn wieder auf, der mit gedemüthigtem, zerknirschtem Herzen wieder zu dir zurückkehrt, durch die Verdienste Jesu, meines Erlösers, durch seine Wunden, sein Blut, seinen Tod hab Erbarmen mit mir. Daß meine Reue aufrichtig, meine Liebe redlich und herzlich sey, will ich dadurch zeigen, daß ich alle Sünden

verabscheue, daß ich mich bessern, böse Gelegenheiten meiden, sorgfältig über mein Herz und meine Sinne wachen will; daß ich standhaft auf den Wegen des Guten gehen, und mich nicht mehr durch die falschen Reitzungen der verführerischen Sünde von dir abwendig machen lassen will. Verleihe mir dazu deine nothwendige Gnade, damit ich standhaft ausführe, was ich dir jezt aufrichtig, und von ganzem Herzen verspreche, Amen.

Eine kürzere Art, die Reue zu erwecken.

O gütigster Erlöser! du mein höchstes Gut! ich glaube, und vertraue dir, und liebe dich von ganzem Herzen; und aus Liebe zu dir schmerzt es mich innig, daß ich dich durch meine Vergehungen betrübte. Mein fester Entschluß ist es, mit deiner Gnade von nun an alle Sünden zu meiden, und mein Leben ernstlich zu bessern, Amen.

Wenn

Wenn du in den Beichtstuhl trittst, so bezeichne dich mit dem H. Kreutz und sprich:

Euer Ehrwürden geben mir den H. Segen, damit ich alle meine Sünden vollkommen beichten möge.

Dann fahre fort:

Ich armer Sünder bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä, seiner lieben Mutter, und euch, Priester an Gottes Statt, daß ich seit meiner lezten Beicht, welche geschehen ist vor N. Wochen, oft und viel gesündiget habe. Insonderheit aber gebe ich mich schuldig, daß

Nun sage deine Sünden.

Nachdem du alles, so weit du es dir bewußt bist, erzählet hast, so sage:

Diese und alle meine Sünden sind mir leid von Grund meines Herzens, weil ich dich, o Gott! das höchste Gut, dadurch beleidigt habe; ich nehme mir ernstlich vor, mich zu bessern, und bitte um eine heilsame Busse, und die Lossprechung.

Nach der Beicht, und nach verrichteter Busse sprich:

O Jesu! der du mich von allen meinen Sünden erlediget, ich sage dir demüthig Dank, daß du mich von meinen Wunden geheilet, und von meinen Krankheiten befreyet hast; dein heiliger Name sey von mir ewig angebetet. Gieb mir deinen heiligsten Segen, durch dessen Kraft ich im Frieden hingehe, von nun an mein Leben bessere, und nimmer sündige. Amen.

Andachten nach der Beicht.

Zu Gott dem Vater.

Barmherziger Vater! ich danke dir, daß du mich auch aus dem Staub, und aus dem Wust meiner Sünden, aus der Grube des ewigen Verderbens herausziehest, und in den herrlichen Stand deiner lieben Kinder und Auserwählten ver-

versetzest. O wie soll ich dir, o mein Erbarmer! für alle deine Wohlthaten vergelten, die du an mir erwiesen! Meine Seele, und alles, was in mir ist, preise deinen heiligen Namen, und deine unendliche Güte. Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, also erbarmest du dich meiner, und bist mir gnädig. Ich will dir danken dafür mein Leben hindurch, und dir, meinem Gott! lobsingen, so lang ich bin. Aber ich bitte dich auch demüthigst, befestige das, was du jezt in mir angefangen, und durch das heilige Sakrament der Busse zu meinem Heil bewirket hast; gieb mir Stärke, wider die Versuchungen zu streiten; laß mich weder Glück noch Unglück von nun an von deiner Liebe und väterlichen Gnade trennen. Durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Zu Gott dem Sohn.

O gütigster Jesu! da du von denen keinen verstossest, die dich suchen; da deine unermessene Liebe, durch die du am heiligen Kreutze hast wollen erhöhet werden, alles zu dir ziehet, und auch mich zu dir gezogen hat: dieses giebt mir die tröstliche Zuversicht, daß du mir meine Sünden vergeben habest. Vermehre in mir, o mein Erbarmer! dieses Vertrauen, und entzünde zugleich eine innige Begierde, mich zu befleissen, durch wahre Reinigkeit mich fest an dich zu halten. Verleihe mir, daß ich dich durch Sünden nicht mehr aufs neue betrübe; sondern durch die Kraft deiner Verdienste, deines Leidens, meine vorigen Verirrungen recht beweine und abbüsse, allen Versuchungen widerstehe, und im Guten beständig bleibe. Dir will ich leben und sterben; in deine Hände empfehle ich mein Thun und Lassen, mich

sammt

sammt allen Meinigen, meine Freunde, Wohlthäter und Feinde, Lebendige und Verstorbene. Erbarme dich meiner, o Jesu! du Sohn Davids! erbarme dich über mich und uns alle; hilf uns die Sünden meiden, gerecht leben, deinem Willen in allem gehorchen, dir zum ewigen Lobe, uns aber zur Seligkeit. Amen.

Zu Gott dem H. Geist.

O heiliger Geist! du liebevollster Erbarmer der Sünder, du Tröster aller Betrübten! dir sey ewiger Dank, daß du mir die Verdienste Jesu Christi in diesem heiligen Sakrament der Busse hast mitgetheilet, daß du mein Gewissen beruhigt, und mein Herz wieder zu deiner Wohnung bereitet hast. Durch deine Gnade, durch deine Liebe, die du in meine Seele gegeben, bitte ich dich, mache mich ganz, meinen Leib und meine Seele zu deinem heiligen Tempel, zu deiner Woh-

Wohnung, und gieb mir Stärke, daß ich alles Böse meide, den Versuchungen, die wahrscheinlich mich wieder bestürmen werden, standhaft entgegen streite, und nicht mehr in die Sünden zurückfalle, die ich jezt bereuet und dem Priester vorgelegt habe. Fest nehme ich mir vor, diese Gelegenheiten N. sorgfältig zu fliehen, denn ich weiß es, wer die Gefahr liebt, wird in ihr zu Grunde gehen; du aber hilf mir, leite mich durch deinen göttlichen Rath, gieb mir Kraft durch die wohlthätigen Gaben, deren Quelle du bist, nämlich durch Gottesfurcht und Gottesliebe, durch Weisheit und kluges Betragen so zu leben, daß ich von Tag zu Tag ein Mensch werde, der an Vollkommenheit zunimmt, und sich deiner Liebe und deines Schutzes würdiger macht. Amen.

From-

Fromme Vorbereitung
zu der
heiligen Kommunion.

I.

Wer ist der, der zu dir kommt? Es ist mein Herr und mein Gott, der mich aus Nichts erschaffen, der mich jeden Augenblick erhält, der für mich am heiligen Kreutze starb, mit dem nämlichen Leibe, und der Seele, mit der er sich mir jezt dargeben will.

Uebung des Glaubens.

O Gott! mein ganzes Herz ist überzeugt, so wenig es auch mein Verstand fassen kann, daß du mit Fleisch und Blut, mit Leib und Seele, sowohl jezt, als jedesmal in die-

diesem deinem Geheimniß deiner unbegränzten Liebe zugegen bist, und so auch in mein Herz kommen willst. Auch glaube ich alles fest und unerschütterlich, was du durch deine heilige Kirche mündlich, oder schriftlich mir als wahr anzunehmen befohlen hast; in diesem allein seligmachenden Glauben will ich leben und sterben. O mein Herr und mein Gott! stärke mich in diesem Glauben, und mache ihn in mir lebendig.

2.

Wer ist aber der, zu dem mein Erlöser kommt? ach ich bin es, ich, der ich vor dir Staub und Asche bin! ich, der ich mit so vielen Sünden dich, meinen besten Wohlthäter, mein Leben hindurch betrübet habe.

Uebung der reumüthigen Demuth.

O Jesu! ich weiß, daß du ein demüthiges und zerknirschtes Herz nicht verwirfst; ich erkenne meine

Andacht beÿ der H. Co̅munion

meine Sünden und Missethaten, mit denen ich dich so oft und so sehr beleidiget habe. Wehmuth darüber erfüllt mein ganzes Herz, nicht, daß ich dadurch deine mir verheissenen Belohnungen verlohren, und deine gedrohten Strafen verdient habe, sondern weil ich dich, meinen besten Vater, meinen liebenswürdigsten Wohlthäter beleidiget. Könnte ich doch mit meinem Blute meine begangenen Sünden tilgen, ich würde es gerne geben; aber reinige du mich, o mein Erlöser! der du dein Blut für mich vergossen, den Tod für mich geduldet hast; heile die Wunden meiner Seele, damit ich rein und dir gefällig dich in meine Seele aufnehmen darf, Amen.

3.

Warum aber kommt mein Erlöser zu mir? Er kommt zu mir aus Erbarmen und aus Liebe; und so wie diese unendlich ist, will er sie

mir

mir auf eine unbegränzte Art erweisen, er will meine Seele stärken, meinen Verstand erleuchten, mein Herz zum Guten entflammen, und mir seine himmlischen Gaben und Gnaden schenken.

Uebung der Hoffnung.

O barmherziger Gott! auf dich setze ich mein Vertrauen; denn ich weiß es gewiß, wofern ich mir nicht selbst ein Hinderniß bin, so willst du nichts, als mein wahres Bestes, und meine künftige, ewige Seligkeit. Zwar ängstigt mich mein Gewissen, und die Last meiner Sünden: aber da ich überzeugt bin, daß deine Erbarmungen unendlich grösser sind, als die Missethaten der ganzen Welt; da deine Wunden, dein Blut, dein Tod auf eine überwiegende Art für mich genug gethan; da du dem Mörder am Kreutze, der zu dir um Gnade rief, nicht verlassen hast: so wirst du dich auch meiner

meiner erbarmen, wirst meiner Seele gedenken jezt im Leben, und väterlich in meiner lezten Stunde. Du bist der Anker meiner Hoffnung, o Jesu! auf deine Barmherzigkeit, auf dein hartes Leiden, auf den Werth deines Todes gründe ich mein Vertrauen, und keine Versuchung, keine irdische Gewalt soll mich kleinmüthig machen. Mein Gott! auf dich hab' ich gehoffet; ich werde in Ewigkeit nicht zu Schanden werden. Amen.

4.

Wie kommt er zu mir? Er kommt zu mir mit der freundlichsten, uneigennützigsten Liebe; so wie er mich vor so vielen Millionen Wesen zum Menschen geschaffen, und erlöset hat, so will er sich mir jezt zur Speise geben, sich innig mit mir vereinen.

Uebung der Liebe.

Liebenswürdigster Gottmensch! so darf denn auch ich dich lieben?

ich, der ich Staub und Asche bin? ich darf dich lieben, den Herrn der Heere, den grossen, wunderbaren, unendlichen Gott? Ach ja! ich liebe dich mit meiner ganzen Seele. Zwar kann ich dich nicht mit der hohen, heiligen, reinen Liebe lieben, wie es deine Engel, und deine Auserwählten können: aber doch liebe ich dich über alles; ich nähme die ganze Erde nicht, ich würde ihre Herrlichkeiten und ihre Freuden verschmähen, wenn sie meiner Herzlichkeit zu dir hinderlich wäre. Lieber wollte ich alles Elend dulden, als dich, du Liebenswürdigster! mit einer schweren Sünde beleidigen. Mit dieser Neigung opfere ich mich dir gänzlich auf; alle meine Gedanken, Worte, meine Handlungen sollen von jezt an, bis ans Ende meines Lebens dir gewidmet seyn; was ich bin und habe, sey geweiht zu deiner Ehre, zur Genugthuung meiner Sünden, zur Erfüllung deines hei-

ligsten Willens. Mit kindlicher Zärtlichkeit will ich dich in mein Herz aufnehmen, und alle meine Wünsche, und jedes Verlangen meines Herzens soll auf dich gerichtet seyn; denn obschon ich nicht würdig bin, dich in meine Seele aufzunehmen, da du blos mit einem Worte diese kranke Seele heilen könntest; so will ich doch, da es dein Befehl ist, mich mit dir vereinen; und ich sehne mich nach dir, o du Bester unter allen Menschenkindern! du mein Gott, mein Retter! mein Freund! und Erbarmer! Komm zu mir! himmlischer Freund meiner Seele! weihe mich zu deiner Wohnung ein; dir gehört mein Herz, dir soll es ewig geschenket seyn, Amen.

Gebet des h. Thomas von Aquin vor der h. Kommunion.

O barmherziger und ewiger Gott! siehe ich gehe hin, den Leib und das Blut deines eingebohrnen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, zu

empfangen; ich komme, wie ein Kranker, zum Arzt des Lebens; wie ein Unreiner zur Quelle der Erbarmungen; wie ein Blinder zum Licht der Klarheit; wie ein Armer und Dürftiger zum Herrn des Himmels und der Erde; wie ein Nackter zum König der Herrlichkeit. Ich bitte dich daher durch deine unbegränzte Barmherzigkeit, heile mich Schwachen und Kranken, reinige mich von meinen Flecken, erleuchte meine Blindheit; unterstütze meine Armuth, und kleide meine Blösse, damit ich das Brod der Engel, den König aller Könige, und den Herrn der Gewaltigen mit solcher Ehrerbietung, Reue über meine Sünden, mit solch einem Glauben, und einer solchen Reinigkeit, mit diesem Vorsatz und dieser Demuth in mein Herz aufnehme, daß meiner Seele Trost und Heil zu Theil werde. Gütigster Gott! hilf mir den Leib Jesu, deines Sohnes, den er von der reinsten jungfräulichen

Mutter

Mutter angenommen, so empfangen, daß ich seine Gnade erhalte, und unter seine Glieder gezählet werde. Verleihe mir auch, bester Vater! daß ich einst diesen deinen Eingebohrnen im Land des Friedens von Angesicht zu Angesicht schaue, den ich jezt verhüllt im H. Sacrament geniessen werde, der mit dir lebt und regiert mit dem heiligen Geist, gleicher Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gute Meinung vor der h. Kommunion.

Ich opfere dir, o mein Gott! diese heilige Kommunion auf zur Verherrlichung deiner göttlichen Majestät, zur Erkenntniß deiner Macht über uns, zum Angedenken der Menschwerdung, und des Leidens meines heiligen Erlösers mit herzlicher Andacht, und inniger kindlicher Liebe; und auch zur Danksagung für alle Wohlthaten, die du mir, und allen meinen Brüdern

erwiesen hast; zu dem, daß du Einigkeit unter die christlichen Fürsten, Verbreitung der katholischen Kirche senden wollest; daß du die glaubigen Seelen im Fegfeuer errettest; ich opfere sie dir in Vereinigung mit jenem Opfer, das mein Erlöser im lezten Abendmahle und am Kreutz entrichtet hat. Nimm es an, o mein Vater! nimm dieses Versöhnopfer, nimm deinen liebsten Sohn mit allen seinen Verdiensten, seinem Blut, und seinem Tode gnädig an zur Vertilgung meiner Missethaten. Amen.

Anruffung der Heiligen.

O ihr Auserwählten meines Gottes! o ihr Engel des Himmels! begleitet mich zu eurem König, meinem Erbarmer! bittet für mich, daß mein Herz rein werde, mit Tugenden gezieret, und ein würdiger Tempel des Königs der Ehre; daß ich ihm mit jener Liebe, Demuth,

und Vertrauen empfange, die ihr einst gehabt habt. O ihr meine Schutzheiligen N. N. und du, o reine, gebenedeyte Königin des Himmels! die du würdig warst, die Mutter des Unendlichen zu seyn, erlange mir durch dein mütterliches Gebet, daß mein Herz eine ihm gefällige Wohnung sey. Heiliger Joseph! der du das Glück hattest, diesen König des Himmels und der Erde einst in deinen Armen in seiner Kindheit zu haben, erbitte mir ein reines, schuldloses Herz, daß er mich nicht verschmähe, und auch seine Wohnung in mir nehme. Erlange mir jene innige Liebe, die du empfandest, als du den Göttlichen in der Krippe sahst, und in ihn den Erlöser und den Retter der Menschen anbetetest. Komm, o mein Erlöser! und weile nicht mehr länger! mein Herz ist bereitet! komm, o du Gott meiner Seele! du mein Heil, du Leben meines Lebens, du

mein Gott! der Inbegriff meiner Wünsche; komm, o Jesu! und sey mein Heiland, mache mich selig. Amen.

Wenn dir die heil. Hostie gezeigt wird, sprich:

Sieh das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt. O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest in mein sündiges Herz, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. (Dieses wiederhole dreymal.)

Sobald du deinen Erlöser empfangen hast, so bete:

Fest ist mein Glaube an dich, o du untrügliche Wahrheit! unerschütterlich meine Hoffnung, o du unendliche Güte! herzlich und innig meine Liebe zu dir, höchstes, liebenswürdigstes Wesen! mein Gott und mein Wohlthäter! dir will ich ergeben seyn, dich lieben und preisen mein Leben hindurch, und in der Ewigkeit. Amen.

Gebet nach der heiligen Kommunion.

Nun besitze ich dich, o mein Erlöser! und mit dir, und durch dich alles, was wahrhaft auf Erde wünschenswürdig ist. Ach, mein Gott! ich verlange nicht die Schätze, die Wollüste, die Ehren der Welt; sie sind eitel, flüchtig und unrein; mein Herz sehnt sich nach dir; und, o mich Glücklichen! ich besitze dich! mit unendlicher Huld hast du dich mir geschenket; in dir ist wahre Freude und fromme Zufriedenheit: Preis sey dir und Anbetung; dich liebt meine Seele als ihr größtes, ihr einziges Gut. Laß mich es recht erkennen, mein Gott! wie gut es ist, mit dir zu seyn; erfülle mein ganzes Herz mit eifriger Liebe zur Tugend und zu dir, daß ich alle meine Handlungen dir weihe, daß ich dir lebe, dir einst sterbe, dein bin in der Ewigkeit, Amen.

Du kannst am besten meine Wunden und Schwachheiten heilen; deiner

ner wohlthätigen Liebe überlasse ich mich. Vater meiner Seele! erbarme dich über mich, und mache mich gesund.

O Jesu! du wurdest mein Versöhnopfer bey dem himmlischen Vater; unaussprechlich ist diese Wohlthat und diese Liebe; auch ich opfere mich dir mit Leib und Seele, mit allen meinen Kräften und Fähigkeiten; mein herzlichster Wunsch ist der, dir zu gefallen, und für dich zu leben.

Du bist mein Vater, und mein Erbarmer! o mein Gott! gieb mir, daß ich dich mit kindlichem Gehorsam ehre und liebe.

Du bist der Gott meines Herzens! dich will ich lieben, dir treu dienen bis in meinen Tod. In deiner Gegenwart will ich wandeln, will ich leben und sterben. Gieb mir, o mein Erlöser! daß ich von nun an nichts mehr verabscheue, als die Sünde, nichts sorgfältiger liebe

und

und auch übe, als das, was dir gefällig ist, Amen.

Ein anderes Gebet nach der h. Kommunion.

Heilige mich, o Seele meines Erlösers! reiner Leib des Gottmenschen! reinige auch mich! Dein Blut, o mein Erbarmer! sey meine Rettung; und das Wasser deiner Seite wasche mich von meinen Missethaten. Dein Leiden sey meine Stärke, dein Tod mein Leben. Gütigster Jesu! erhöre mich, verbirg mich in deine Wunden, schütze mich vor Feinden, laß mich nicht mehr von dir getrennet werden: ruffe mich zu dir in der Stunde meines Todes, damit ich dich mit den Deinen ewig liebe und lobe, Amen.

An den Erlöser.

Sey gegrüßt, o mein Erlöser, Jesu Christe! du Wort des Vaters! du Sohn der Jungfrau! du Lamm Gottes; du heilige Hostie,

du Brod der Engel, du Nahrung edler Seelen, durch die sie auf der Reise durch dieses Leben Stärke und ein Unterpfand des ewigen Lebens bekommen; dir sey Anbetung, Preis und Ehre!

Göttlicher Menschenfreund! heiligster Erlöser! ich übergebe mich dir zum Eigenthum; laß mich ewig bey dir verbleiben. Dir lebe ich, o Jesu! du bist meine gegründete Hoffnung; dein bin ich im Tode, und nach demselben; in deine Hände, in die Verdienste deines Leidens, in deine Liebe empfehle ich mich, Amen.

Dann sage mit Ehrfurcht:

Gelobet sey das allerheiligste Sakrament des Altars.

Gebet des h. Thomas von Aquin zu Gott dem Vater.

Heiligster Vater, allmächtiger Gott! von ganzem Herzen danke ich dir,

dir, daß du mich Unwürdigen, ohne alle Verdienste von mir, und blos aus Gnade und Erbarmung, mit dem Leib und dem Blute deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, gesättiget hast. Ich bitte dich, laß mir dieses heilige Geheimniß nicht zu meinem Schaden und Verderben seyn; sondern laß es mir Segensquelle werden; laß mich dadurch stark im Glauben, fest im guten Willen werden; hilf mir, daß ich alle bösen Begierden in mir vertilge, und reicher werde an Liebe, Geduld, Demuth und Gehorsam, und in allen Tugenden; mein Erlöser schütze mich vor den Nachstellungen meiner Feinde, vor allen heimlichen und offenbaren Gefahren; er stille jeden Aufruhr der Leidenschaften in mir; er hefte mein Herz unzertrennlich an dich, meinen einzigen und wahren Gott; er verleihe mir einst ein seliges Ende, und dann führe er mich zu dir, zu

deinem herrlichen Freudenmahle, wo du mit diesem deinem geliebten Sohn, und dem heiligen Geist durch dich selbst deinen Auserwählten das wahre Licht, und unaussprechliche Befriedigung ihrer Wünsche, ewige Freude und Seligkeit bist von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebet des h. Bonaventura an den Erlöser.

O mein gütigster Erlöser! laß mein ganzes Herz durchdrungen werden von Dankbarkeit und Liebe für deine unaussprechliche Wohlthat, für deine Liebe, die du mir jezt erwiesen; laß mich's recht innig erkennen, wie gut du es mit mir meinest, und daß du nichts von mir willst, als mein wahres Bestes; damit ich auch dich von ganzer Seele über alles hochschätze, dich liebe, und mit Freuden alles thue, was dein heiliges Gesetz verlangt; daß ich nichts wünsche, als mit dir zu seyn.

seyn. Laß mein Herz mit frommer Sehnsucht erfüllet werden nach deinen Gaben; laß mich dürsten nach dir, der Quelle des ewigen Lebens, damit ich dir treu diene, deinen Willen beständig erfülle, mit Herzhaftigkeit allen Versuchungen widerstehe, fest an der Tugend hange, nur dich in allen Dingen allein suche, mein Gott, mein höchstes Gut und dich auch finde, und zu dir komme, ins Land der Freuden, und der Belohnungen, Amen.

Zu Gott dem h. Geist.

O Gott heiliger Geist, der du fromme Seelen liebst! ich bitte dich, laß dieses ehrwürdige Geheimniß, an dem ich Theil genommen habe, den Leib meines Erlösers, und sein kostbares Blut mir nicht zum Gericht, und zur Verdammniß, sondern zur Vergebung meiner Sünden seyn. Wie Jesus zu mir gekommen ist, erfülle auch du mein

Herz

Herz mit heiliger Liebe zu ihm, und zu göttlichen Dingen, und gieb mir wahren Abscheu vor allem, was böse und sündhaft ist; komm zu mir mit deinen Gaben; bewahre mich in Gefahren, heile meine Schwachheiten, vermehre deine Gnaden in mir, stärke meinen Glauben, mein Vertrauen, meine Liebe; laß mich klug, weise, gottesfürchtig werden, mich stets mit dankbarem Herzen des Lebens, Leidens und Todes meines Erlösers erinnern; sey mein Gefährte auf meiner Lebensreise, mein Führer zum Himmel. Segne mich und alle meine Mitmenschen; deine Kirche und alle ihre Glieder; erbarme dich aller derer, für die ich zu beten schuldig bin; durch Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Tagzeiten
über die
göttliche Vorsicht.

Zur Metten.

Herr! öffne meine Lippen; so wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O Gott! merk' auf meine Hilfe!

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als er war im Anfang, jezt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Erheb' dich, Seele! um zu preisen,

Den

Den höchsten Vater, Gott, den
Weisen,
Ihn, dessen Vorsicht alles lenkt;
Der dir auf allen deinen Wegen,
Auch wenn du's oft nicht weißt,
nur Segen,
Nur Gnade, Huld und Liebe
schenkt.

Antiph. Gott regieret mich, und es wird mir nichts mangeln. Psalm 22.

℣. Herr! erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleihe mir gnädig, daß ich deine göttliche Vorsicht jederzeit vor Augen habe; vertreibe aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, damit ich mich gänzlich deinen Führungen überlasse; leite du alle meine Angelegenheiten bis ans Ende meines Lebens,

bens, wie du weißt, daß es dir gefällig, und mir nützlich ist, Amen.

Zu den Laudes.

℣. O Gott! merk auf meine Hilfe!

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn und dem heiligen Geist; als er war im Anfang, jezt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Sey's, daß du mit bedrängtem Herzen,
Im Elend schmachtest, und in Schmerzen:
Dein bester Gott meints mit dir gut;
Er läßt aus Leiden dieser Erden
Die schönste Saat der Wonne werden,
Und Palmen aus des Streiters Blut.

Antiph. Gott behütet und bewahret die, welche ihn lieben. Ps. 144.

℣. Herr!

℣. Herr! erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

Allmächtiger und ewiger Gott! laß mich nicht kleinmüthig werden, wenn deine Güte und Weisheit mich mit Widerwärtigkeiten prüfet, sondern fest überzeugt seyn, daß du mein wahres Bestes in allen Dingen willst, und daß es besonders Trübsale sind, die die Tugend des Christen erhöhen, und daß aus ihnen einst jene Belohnungen hervorwachsen, die du denen verheissen, die mit Geduld und Ergebenheit in deinen Willen auch im Leid standhaft deine Freunde bleiben. Amen.

Zu der Prim.

℣. O Gott! merk' auf meine Hilfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als er

er war im Anfang, jezt und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Verzag' nicht, wenn in Ungewittern
Der Erde Vesten um dich zittern,
Dein Gott ist's, der in Stürmen geht;
Auch unter Donnern, unter Blitzen,
Weiß er den Frommen zu beschützen,
Der mit Vertrauen zu ihm fleht.

Antiph. Auf dir, o Herr! bin ich befestiget; und du bist mein Beschützer von Mutterleibe an. Psalm 70.

℣. Herr! erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

Guter und barmherziger Gott! gieb mir Gnade, daß ich mich mit

mit völligem kindlichen Vertrauen der Führung deiner Vorsicht überlasse; laß mich klug seyn und behutsam, daß ich mir nicht Gefahren und Leiden selbst herbeyziehe; wann sie aber ohne mein Verschulden doch kommen: dann, o mein Vater, laß mich auf dich hoffen. Denn du bist allmächtig und gütig; du kannst, du wirst mir helfen. Denn du bist allmächtig und gütig; du kannst, du wirst mir helfen, Amen.

Zu der Terz.

℣. O Gott! merk! auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als er war im Anfang, jezt und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Aus tausend drohenden Gefahren
Hat er seit deinen Kindesjahren
Dich

Dich schon mit Vaterhuld befreit;
Wie liebevoll streckt er in Nöthen
Die Hand nach dir, um dich zu
retten,
Gab dir nach Trübsal Heiterkeit?

Antiph. Ich will im Frieden schlafen und ruhen, denn du hast mich in der Hoffnung vorzüglich befestigt. Psalm 90.

℣. Herr! erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebet.

Liebreicher und gnädiger Gott! laß mich es recht bedenken, wie gütig und wunderbar du mich mein ganzes Leben hindurch geführet hast; wie du es immer besser mit mir machtest, als ich es selbst wissen und verlangen konnte: und gieb mir, daß ich mich deßwegen auch ruhig für die Zukunft deiner väterlichen Fürsorge gänzlich überlasse. Amen.

Zu der Sext.

℣. O Gott! merk auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als er war im Anfang, jezt und zu allen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Sey's, daß die Sünder fröhlich lärmen;
In Lastern, wie die Heiden, schwärmen;
Ihr schändlich Glück ist nicht von Dau'r.
Schnell folgt aus Frevel das Verderben;
Sie werden heulen, wenn sie sterben;
Und beben vor der Hölle Schau'r.

Antiph. Wenn sich auch ein Heer wider mich lagert, so soll sich doch mein Herz nicht fürchten; und wenn sich auch ein Streit wider mich erhebt,

hebt, so will ich mich auf meinen Gott verlassen. Ps. 36.

℣. Herr! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebet.

Laß mich standhaft der Tugend folgen, o mein Gott! wenn ich auch manche Trübsal leiden muß, und wenn ich auch sehe, daß es den bösen Menschen gut ergehe. Laß mich bedenken, wie schnell ihre Freuden dahin sind, und wie traurig ihr Ende seyn wird. Hilf mir Gutes thun, indem ich weiß, daß du den Freund der Tugend reich belohnest und schwer den Verbrecher strafen wirst. Amen.

Zu der Non.

℣. O Gott! merk' auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als

er war im Anfang, jezt und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Sey's, daß der Freund der Tugend weine:
Von seinen Thränen bleibt ja keine
Vom Menschenvater unbelohnt:
Bald kommt der Tod, zerbricht die Bande,
Und führt den Geist zum bessern Lande,
Zum Himmel, wo sein Retter thront.

Antiph. Es ist mir gut, daß du mich gedemüthiget hast, denn dadurch lernte ich deine Gesetze. Ps. 118.

℣. Herr! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebet.

Dank dir, heiliger Gott! daß du mir auch Widerwärtigkeiten sendest;

sendest; denn deine Religion sagt es mir, wie viel Gutes aus ihnen entspringt. Gieb mir Geduld, sie zu tragen, und Ergebenheit in deinen Willen, daß ich sie zu meinem Besten verwende. Wie herrlich wirst du einst den guten Menschen belohnen, der dir zu lieb starb und groß im Leiden war! Amen.

Zu der Vesper.

℣. O Gott! merk' auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als er war im Anfang, jezt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Vertrau auf Gott in deinen Nöthen;
Er kann, er will, er wird dich retten;
Nur hoffe standhaft, mit Geduld.

Oft, ist die Noth am allergröß-
ten,
So eilt er schnell, um dich zu trö-
sten,
Voll Zärtlichkeit und treuer Huld.

Antiph. Ich habe meine Augen zu den Bergen erhoben, von denen mir Hilfe kommen wird; meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat. Psalm 102.

℣. Herr! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebet.

Grosser und erhabner Gott! gieb mir Gnade, daß ich mit einem gänzlichen Vertrauen mich deiner väterlichen Güte vollkommen überlasse; daß ich, was mich betrift, mit allem möglichen Eifer meine Pflichten erfülle und im übrigen vollkommen zufrieden bin, was du über mich verfügest, indem ich unge-

zwei-

zweifelt weiß, du kannst und willst nichts anders über mich verhängen, als was mir gut und nützlich ist. Amen.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, o Gott, unser Heiland;

℟. Und wende von uns deinen Zorn ab.

℣. O Gott! merk' auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als er war im Anfang, jezt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Such' stets mit Eifer seinen Willen
In jeder Lage zu erfüllen,
Und hoff' auf ihn mit Christenruh'.

Durch manche Prüfungen, durch
Leiden
Führt er sein Kind zum Ziel der
Freuden,
Führt er dich seinem Himmel zu.

Antiph. Wer unter dem Schutz des Allerhöchsten wohnet, der bleibt unter der Hilfe des allmächtigen Gottes. Psalm 90.

℣. Herr! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebet.

O mein Gott! mein treuer und guter Vater! dir überlasse ich mich; führe mich nach deiner Güte durch die Mühseligkeiten und Gefahren dieses Lebens mit reinem, unversehrtem Herzen bis dorthin, wo Ruhe und Freude ist, und Seligkeit durch ewige Zeiten. Amen.

Litaney zu der göttlichen Vorsehung.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.

Herr

Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.

Gott unser Beschirmer!	Erbarme dich unser.
Gott unser Beherrscher!	
Gott unsre Hoffnung!	
Gott unser Licht!	
Gott unser Vorseher!	
Gott unser Vater!	
Gott unsre Zuflucht!	
Gott unsre einzige Liebe!	
Gott unsre höchste Freude!	
Gott unser Schöpfer!	
Gott unser Erhalter und Ernährer!	
Heiliger Gott!	
Heiliger starker Gott!	

Heiliger unsterblicher Gott!
Allmächtiger Gott!
Allerweisester Gott!
Unendlich gütiger Gott!
Vorsichtiger Gott!
Allerliebenswürdigster Gott!
O Gott! der du alles, was auf Erde ist, dem Menschen zum Dienst erschaffen hast!
Der du die Vögel der Luft, und alle Thiere wunderbar erhältst und ernähreст!
Der du die Lilien und die Blumen des Feldes herrlich kleidest!
Der du die Früchte der Erde wachsen und gedeihen lässest!
Der du alle Haare des Hauptes gezählet, daß auch nicht eines derselben ohne deinen Willen zu Grunde gehet!
Der du alles dem Menschen zum Besten ordnest und richtest!
Der du auch die zeitlichen Trübsale und Widerwärtigkeiten

} Erbarme dich unser.

keiten uns zum Nutzen sendest!

Der du schlägest, damit du heilest; und tödest, daß wir durch den Tod nicht von dir getrennet werden!

Der du durch Widerwärtigkeiten uns zur wahren Busse und Besserung des Lebens bringst!

Der du durch Verfolgungen uns von der Welt und allem Irdischen abziehest, und zur Erkenntniß deiner Hoheit führest!

Der du diejenigen, die sich ganz deiner göttlichen Vorsicht überlassen, mitten in ihren Nöthen mit wunderbarer Hilfe segnest!

Der du die, die auf dich hoffen, nicht zu Schanden werden lässest!

} Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig!
Verschone uns, o Herr!

Sey uns gnädig!
Erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorn,
Von allem Mißtrauen auf deine göttliche Vorsehung,
Von aller Ungeduld,
Von Kleinmuth in Widerwärtigkeit und Leiden,
Vom Murren und Klagen wider deine göttlichen Anordnungen,
Von den Versuchungen zur Verzweiflung, besonders in der Todesstunde,
Von überflüssiger Sorge in zeitlichen Dingen,
} Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder,
Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns verschonest,
Daß du in uns ein wahres Vertrauen zu deiner göttlichen Vorsicht erwecken wollest,
} Wir bit. dich, erhöre uns.

Daß

Daß wir in allem Glück und Unglück deine göttliche Vorsehung demüthigst anbeten,
Daß wir alles von deiner väterlichen Hand mit Dankbarkeit annehmen,
Daß wir unsern Willen jederzeit deinem heiligsten Willen gleichförmig machen,
Daß wir im Leiden unsre Liebe gegen dich eifrig zeigen,
Daß du in allen Widerwärtigkeiten uns eine starkmüthige Geduld verleihest,
Daß du uns erhören wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser, o Herr!

Christe! höre uns!
Christe! erhöre uns!
℣. Herr! erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebet.

O Gott! erleuchte mich und gieb mir Gnade, daß ich alles Glück und Unglück, das mir begegnen wird, für deine Fügung erkenne, und für deine weiseste Anordnung; und als eine Wohlthat von deiner väterlichen Hand annehme. Demüthig bete ich deine gütige Vorsicht an, lobe und preise sie in allen Ereignissen; traue und glaube deiner göttlichen Allmacht, ewigen Weisheit und deiner unendlichen Güte; ich hoffe standhaft, daß du Macht, Weisheit und Willen hast, uns zu helfen; und ich bereue es von ganzem Herzen, was ich immer dieser Hoffnung zuwider gethan. Vergieb mir, o barmherziger Gott! und verleihe mir, daß ich nicht allein hier, sondern

dern auch dort in der ewigen Herrlichkeit diese deine heilige Vorsehung ewig loben und preisen möge, Amen.

Gebet vor dem englischen Rosenkranz.

Im Namen Gottes des Va✝ters, und des Soh✝nes, und des heiligen Gei✝stes. Amen.

Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser. Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser. Gott heiliger Geist! erbarme dich unser. Heilige Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser. O allmächtiger, ewiger, unaussprechlicher Gott! Vater, Sohn und heiliger Geist! du unzertheilte, einzige Dreyfaltigkeit! o höchster Gebieter Himmels und der Erden! vor dem die Cherubim und Seraphim, und alle englischen Mächte mit Furcht und Zittern stehen: wenn wir deine göttliche Majestät bedenken und unser Nichts betrachten: so müssen wir billig erschrecken; denn, o mein Gott! was sind wir anders, als verkehrte Ge-

schöpfe, voller Sünden und Leichtsinn; und doch sollten wir dich, den König aller Könige, den ewigen Gott, das höchste Gut anreden, und mit allen Engeln anbeten. Ach wir fallen nieder vor dir, als unglückliche Sünder vor ihrem Richter, als treue Unterthanen vor ihrem Fürsten, als Staub und Asche vor dem allgemeinen Schöpfer. Sieh auf das treue Herz deiner Diener und Dienerinnen, mit dem sie dich, wie im Himmel alle Engel und Heilige thun, hier auf Erden zu loben und zu preisen wünschen. Du aber, o seligste Jungfrau und Mutter Gottes, Maria! und ihr alle, ihr Heiligen Gottes! helfet uns unsern grossen Vater und Herrn anbeten, auf daß wir auch einmal sammt euch seiner Herrlichkeiten und Freuden im Himmel theilhaftig werden. Amen.

Gleich darauf fängt man an den christlichen, katholischen Glauben, das Vater Unser, und englischen Gruß, und zehnmal das

Heilig,

Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr, der Gott der Heerschaaren, alle Welt ist seiner Herrlichkeit voll. Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als er war im Anfang, jezt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Das anderemal wiederholet man das Vater Unser, englischen Gruß, und zehnmal wie zuvor, das Heilig, Heilig, Heilig ꝛc.

Deßgleichen auch das drittemal.

Gebet nach dem englischen Rosenkranz.

℣. Laßt uns loben den Vater, den Sohn und den heiligen Geist.

℟. Laßt uns ihn loben, und über alles preisen zu allen Zeiten.

O allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen Dienern gegeben hast, daß sie in der Bekenntniß des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreyeinigkeit erkennen, und in der mächtigen Majestät deine Einigkeit anbeten: wir bitten dich, daß wir beständig diesem Glauben anhängen,

hängen, in allen Widerwärtigkeiten beschützet werden. Erbarme dich unser, o heiligste Dreyfaltigkeit! segne unser Oberhaupt, und die ganze katholische Kirche, vorzüglich die Diener und Dienerinnen dieser Bruderschaft. Vergieb ihnen ihre Sünden; strecke deinen gnädigen Arm aus, sie zu beschützen und selig zu machen, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen einzigen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Im Namen Gottes des Va✝ters, und des Soh✝nes, und des heiligen Gei✝stes. Amen.

Allgemeines Gebet nach der Predigt.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr! himmlischer Vater; sieh auf unser manniafaltiges Elend, und auf unsere Noth mit erbarmenden Augen herab. Sey gnädig allen Christglaubigen, für welche dein ein-

eingebohrner Sohn, unser bester Herr und Heiland Jesus Christus in die Hände der Sünder sich übergeben hat, für die er sein theures Blut am heiligen Kreutz vergossen. Durch diesen unsern Erlöser wende von uns, o gnädigster Vater! alle verdienten Strafen, alle jetzigen und künftigen Gefahren, alle schädlichen Empörungen, Kriege, Theurung, Seuchen und allgemeine Landplagen. Erleuchte und stärke den Geist unsrer Fürsten und Obrigkeiten zu allem Guten, damit sie das eifrig befördern, was zu deiner grössern Ehre, zu unserm Heile, und zum allgemeinen Frieden und Wohlfahrt der ganzen Christenheit zuträglich ist. Verleihe uns, o du Gott des Friedens! herzliche Vereinigung im Glauben, entferne Spaltungen und Trennungen aus deiner heiligen Kirche. Wende unsre Herzen zur wahren Busse und Besserung des Lebens. Zünde in uns das Feuer deiner

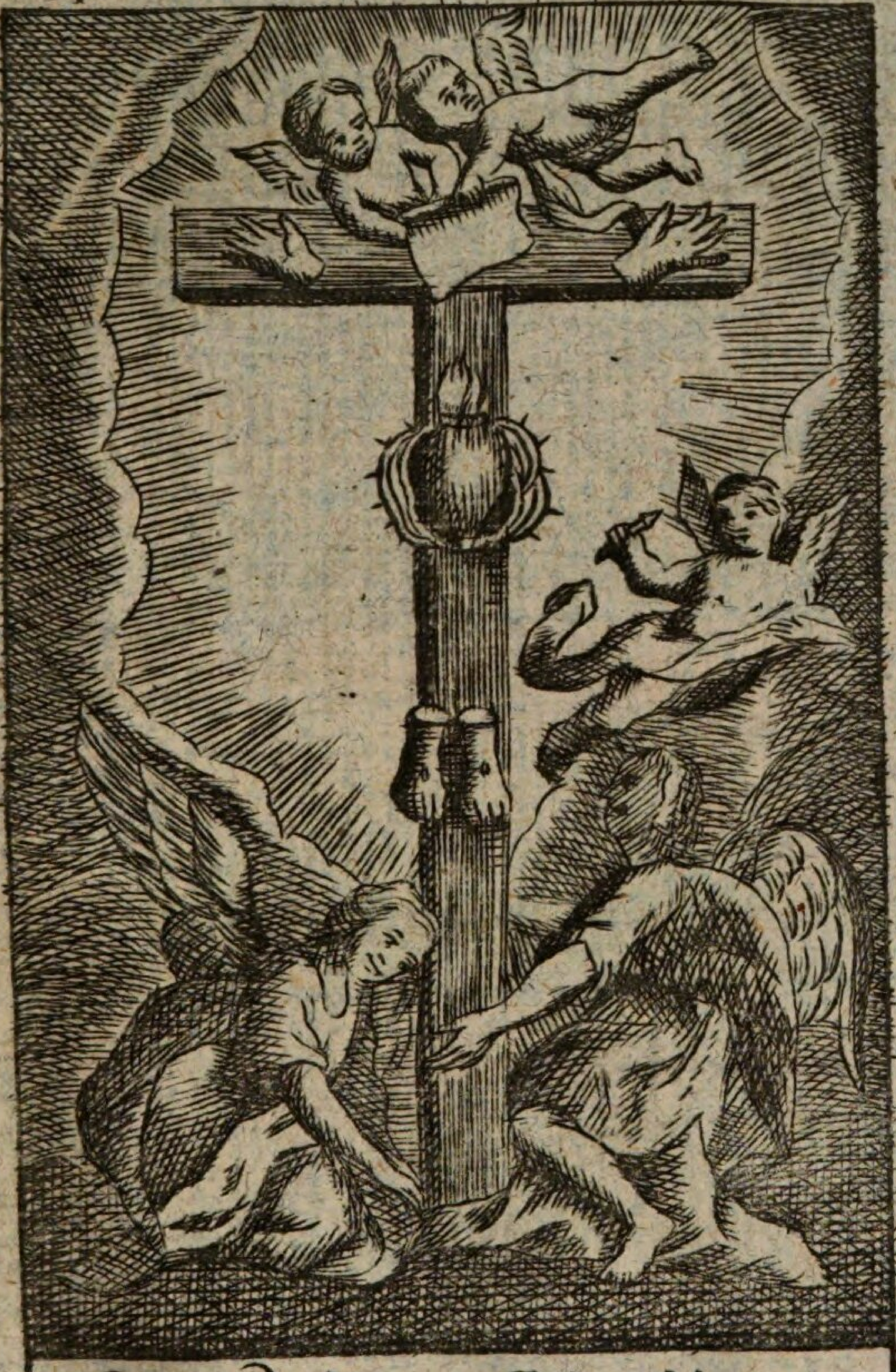
deiner Liebe an; gieb uns wahres Verlangen, einen redlichen Eifer zur Gerechtigkeit, daß wir als gehorsame Kinder im Leben und im Tode dir angenehm und gefällig sind. Wir bitten dich auch, o Gott! — denn du willst, daß wir bitten sollen — für unsre Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle, die trauern und in Nöthen sind, für Lebendige und Verstorbne. Dir sey auch, o Herr! alles gewidmet, unser Thun und Lassen, unsre Verrichtungen, unser Leben und Sterben; gieb uns, daß wir uns hier deiner Gnade erfreuen, und einst mit allen Auserwählten dich im Reiche der Seligkeit loben und ehren. Dieß verleihe uns, Herr! durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, der mit dir und dem heiligen Geist, gleicher Gott, lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Die offene Schuld suche oben am ersten Blatt.

Gebet, durch das sich der Christ täglich seinem Gott empfiehlt.

Ich weiß es, o mein Gott! daß du mich wie der gütigste und liebevolleste Vater liebest; voll Ruhe also will ich auf dich vertrauen: will weder ängstlich um ein langes Leben, noch auch wegen des kommenden Tods bekümmert seyn. In deinen Händen ist mein Schicksal; auf dich lege ich, o Vater! alle meine Sorgen, denn du liebest mich, und hast die Haare meines Hauptes gezählet; du hast mir Ziel und Maas gesezt, die nicht können überschritten werden. Du bist der Herr; füge mit mir, was dir vor deinen Augen gut dünkt; denn wer bin ich, daß ich dich fragen dürfte: warum verfährst du so? oder weiß ich nicht, daß du, o ewig Barmherziger! in allen deinen Anordnungen nur mein Bestes willst? darf ich nicht mit voller kindlicher Zuversicht mich ganz deiner huldrei-

chen Vorsicht überlassen? Ja, mein Gott! allezeit soll dein Wille der meinige seyn. Willst du, daß ich lebe: so ist mein Herz bereit; nur gieb mir auch deine Gnade, daß ich dir treulich diene. Gebietest du mir zu sterben: auch dazu bin ich willig; laß aber meine Seele in deine Hände empfohlen seyn, und nimm mich zu dir. Du, o mein Erlöser! bist mir das Leben, und so ist mir das Sterben ein Gewinn; soll ich aber nach deinem Willen noch länger leben, so will ich es ganz dir und deiner Ehre weihen. Kommt über mich der Tod, so wird er mir willkommen seyn, denn ich werde dich erlangen, den jezt meine Seele sucht und liebt. Und wandle ich hier im Schatten des Todes, so will ich vor keiner Gefahr zittern, weil du mit mir bist. Nimm mich auf nach deinem Worte, denn du hast gesagt: ich will nicht den Tod des Sünders; ich werde also leben,



Das Leyden Christi.

und diese meine Hoffnung wird nicht zu Schanden werden. Indessen bitte ich dich, o mein Vater! um diese Gnade, und hoffe sie auch demüthig von dir, daß du mir, ich mag sterben, wann ich will, in der Mitte meiner Jahre, oder in einem grauen Alter, an meinem Ende beystehest, mich erleuchtest, daß ich nicht im Tod entschlaffe, daß meine Seelenfeinde sich nicht rühmen und sagen: sie hätten mich bezwungen. In deine Hände, o Herr! empfehle ich meinen Geist; du bist mein Erlöser, du bist der Gott der Wahrheit. Dein will ich seyn, mein Gott! lebendig, oder todt; dein Wille geschehe an mir, nur laß mich nicht von dir geschieden werden, o mein Erbarmer! mein Tröster! Amen.

Gebet vor einem Kreutz.

O Herr Jesu Christe! ich bitte dich durch die entsetzlichen Schmer-

Schmerzen, die du am heiligen Kreutz gelitten hast, besonders, da deine heiligste Seele ihren Leib verließ: erbarme dich über mich armen Sünder, wenn meine Seele einst ihren Körper verlassen wird. Amen.

Gebet an den Gekreutzigten.

Anbetung und Dank sey dir, o mein Erlöser! der du dich um meinetwillen so schrecklich hast martern lassen. Dein ganzer Leib ist nur eine Wunde, er ist zerrissen, und dein Blut rinnt aus tausend Wunden zu meiner Erlösung. Wie viel hast du für mich gethan! O laß mich dieses recht erkennen! laß mich sorgen für meine unsterbliche Seele, wie du für sie gesorget hast. Amen.

Gebet über die heiligen fünf Wunden.

O Herr Jesu Christe! ich bitte dich durch die Liebe, mit der du die Wunde deiner rechten Hand empfangen und so jämmerliche Schmerzen

daran

daran geduldet, verzeihe mir, was ich immer durch sündhafte Handlungen Böses gethan habe. Amen.

O Herr Jesu Christe! ich bitte dich durch die Liebe, mit der du die Wunde deiner linken Hand empfangen und so jämmerlichen Schmerzen daran geduldet, verzeihe mir alles, was ich mit Unterlassung guter Werke gesündiget habe. Amen.

O Herr Jesu Christe! ich bitte dich durch die Liebe, mit der du die Wunde deines rechten Fusses empfangen und so jämmerliche Schmerzen daran geduldet, verzeihe mir alle Sünden, die ich mit meinen bösen Werken verübt habe. Amen.

O Herr Jesu Christi! ich bitte dich durch die Liebe, mit der du die Wunde deines linken Fusses empfangen und so jämmerliche Schmerzen daran geduldet, verzeihe mir alle Sünden, die ich durch sündhafte Gänge gethan habe. Amen.

O Herr

O Herr Jesu Christe! ich bitte dich durch die Liebe, mit der du deine Seite hast eröffnen lassen, um auch das wenige Blut und Wasser, das in dir noch übrig war, für uns zu vergiessen, verzeihe mir, was ich immer mit bösen Gedanken und Begierden meines Herzens gesündiget habe. Amen.

Gebet an den sterbenden Erlöser.

O gütigster Erlöser! durch die entsetzlichen Schmerzen, durch alle Qualen, die du für mich erduldet hast, besonders in den Augenblicken, da deine heiligste Seele von deinem unbefleckten Leibe schied, bitte ich dich, erbarme dich meiner, vorzüglich in der Stunde, wenn ich mit dem Tode ringen werde. Huldvollester Jesu! durch den harten Tod, den du gelitten hast, hab' Mitleid mit meiner Seele, und nimm sie alsdann in deine Hände auf. Amen.

Gebete
auf die
vornehmsten Feste
des
Jahrs.

Gebet im Advent.

Gebenedeyet sey der Heiland, der aus der Höhe kommt, der uns heimsucht, auf daß er die erleuchte, die in den Finsternissen und im Schatten des Todes sitzen, und unsre Füsse auf den Weg des Friedens lenke. Amen.

Gebet auf die Weihnachten.

Friede sey allen Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind und die den neugebohrnen Fürsten des Friedens mit den frommen Hirten erkennen, ihn mit den heiligen Wei-

sen anbeten, mit dem rechtschaffenen Simeon öffentlich bekennen, mit Maria lieben, und mit allen Kindern der heiligen christlichen Kirche gebührend ehren. Amen.

Gebet am Fest der Beschneidung Christi.

Reiner, schuldloser, göttlicher Erlöser! Jesu Christe! der du von der jungfräulichen Mutter zur Welt gebohren, am achten Tag dich dem harten Gesetz unterworfen, und da zuerst dein theures Blut für uns vergossen hast, auch dich mit dem heiligsten Namen Jesus, der über alle andere Namen ist, hast nennen lassen: ich bitte dich, o gütigster Heiland! laß mich durch deine Gnade frei werden von allen Lastern, wahre Unschuld erlangen und theilhaft werden deiner Verdienste, des Werthes deines Blutes, und deines glorreichen Namens. Verleihe auch, daß dieses neue Jahr, das wir jezt beginnen, für mich und meine Freunde

und

und für die ganze Kirche im Frieden und in Ruhe hingehe, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Gebet in der Fasten.

Verschone, o Herr! verschone dein Volk; denn leider! wir sind grosse Sünder geworden; wir haben dich durch unsre Missethaten zum Zorn gereitzet. Bekehre uns, o Gott, unser Retter! damit wir uns von den bösen Wegen abwenden und uns aus ganzen Herzen mit Fasten, Weinen, Klagen und Reue zu dir bekehren. In dieser Zeit der Busse laß uns das Böse meiden und mit Eifer das Gute thun. Amen.

Gebet in der Charwoche.

Sey gegrüsset, o heiliges Kreutz, unsre einzige Zuflucht zu dieser Zeit des Leidens! mehre in den

Frommen die Gerechtigkeit, verleihe den Sündern Gnade und Verzeihung. O Gott! gieb, daß wir uns in nichts andern rühmen, als in dem Kreutze und in dem Tode unsers Herrn Jesu Christi, durch den wir so theuer erlöst, so huldreich gerettet worden. Er ward verwundet wegen unsrer Missethaten; er ward gedemüthigt, zerfleischet wegen unsrer Sünden. Er hat uns geliebt, da wir seine Feinde waren; er hat sich selbst für uns dargegeben, und uns durch sein Blut rein gemacht.

Gebet für die Ostern.

Der Löwe aus dem Stamm Juda hat überwunden. Alleluja. Wer ist der König der Ehre? Es ist der starke und gewaltige Herr, der Herr, der mächtig ist im Streit. Alleluja.

Gebet.

Segne uns mit deiner Huld, allmächtiger Gott! und erbarme dich

dich unser. Bringe alle Verirrten zurück auf den Weg des Heils, bekehre die Sünder, stärke die Schwachen; laß uns die Tugend lieben und tugendhaft leben; gieb uns hier deinen Frieden, daß auch wir einst herrlich zum ewigen Leben auferstehen, wie du. Amen.

Vater Unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Gebet an Christi Himmelfahrt.

O Herr! verlaß uns nicht als arme Waisen, sondern sende uns den Geist der Wahrheit und des Trostes; und so wie du ewig eins bist mit dem Vater, verleihe auch uns, daß wir unter uns und mit dir in der heiligen Kirche eines seyen. Segne auch diese deine Kirche und Laß die wohlthätigen Lehren derselben sich über die Herzen verbreiten und reiche Früchte bringen. Amen.

Vater Unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Gebet am heiligen Pfingsttag.

Erhalte das in unsern Herzen, o Gott! was du durch deinen Geist in denselben gewirket hast. Erhalte durch diesen Geist der Wahrheit und der Weisheit unter deinen Christen die Einigkeit des Glaubens und die Reinheit desselben; segne deine Kirche, leite uns auf den Weg deines Gesetzes und der Gerechtigkeit, damit wir im Leben dir gefällig und nach dem Tode selig seyn. Amen.

Vater Unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Gebet am heiligen Fronleichnamstag.

Sieh! das Brod der Engel ist eine Speise für die armen Pilger der Erde geworden. Sieh hin, o meine Seele! das herrliche Geheimniß der unbegränzten Liebe Jesu, das wir nicht ergründen, sondern das wir anbeten, für das wir danken sollen. Du bist mein Gott, o Jesu! der du unter der Gestalt

des Brodes dich verborgen hast. Du bist da, um uns zu trösten im Thal der Thränen, um uns zu helfen in den zahlreichen Versuchungen, um uns zu stärken, wenn wir schwach und müde werden auf der harten Reise durch dieses Leben; du bist da, um an deinem Tische deine Glaubigen zu vereinigen, und aus ihnen ein Herz und eine Seele zu machen. Wir beten dich an, o göttlicher Erlöser! und preisen dich und danken dir für deine zarte Liebe, daß du uns in diesem wunderbaren Geheimniß ein stetes Denkmal deines Leidens, eine Quelle der Gnaden, und ein gewisses Pfand der künftigen Seligkeit hinterlassen hast. O du unser grosser und heiliger Wohlthäter! gieb uns deinen Kindern und Verehrern die Gnade, daß wir unerschüttert glauben, fest auf dich vertrauen und mit frohem Herzen lieben. Amen.

Auf alle Feste der seligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria.

Sey gegrüsset, o Maria! du jungfräuliche Mutter! die du mit allen Gnaden und Gaben deines Gottes unaussprechlich bist reich gemacht worden. Der Herr ist mit dir, der deine Seele von allen Flecken der Sünde rein erhalten, mit unversehrter Schönheit versehen hat. Du bist gebenedeyet unter allen Personen deines Geschlechts, denn du allein bleibst frey von dem Fluche, den die Sünde über alle brachte; du übertriffst alle an Unschuld, an jungfräulicher Reinigkeit, und bist zugleich die Mutter des Größten und des Besten unter allen Menschenkindern, des Welterlösers. Gebenedeyet ist auch die Frucht deines Leibes, Jesus Christus, der in dir die menschliche Natur hat angenommen und durch den du die Mutter aller Lebendigen geworden und durch den du jene Straffe, die allen Kindern

Adams

Die unbefleckte Empfängnüs.

Adams gedrohet ward, in Segen und Erbarmen des versöhnten Gottes umgewandelt hast. O heilige Maria! Mutter Gottes! bitte für uns arme Sünder, für alle Glieder der Kirche Jesu, jezt und in unsrer Todesstunde. Amen.

Am Feste eines heiligen Apostels.

Allmächtiger und ewiger Gott! Herr! himmlischer Vater! der du uns durch die (den) heiligen Apostel N. zu der Erkenntniß deines heiligen Namens geführet hast, gieb uns Gnade, daß wir sie durch treue Nachfolge würdig ehren, in allem Guten zunehmen, und einst auch mit ihnen uns in deiner Gegenwart freuen, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir, und dem heiligen Geiste, gleichem Gott, lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Am Feste eines Martyrers.

Gieb uns, allmächtiger und ewiger Gott! daß wir durch die

Fürbitte deines heiligen Blutzeugens unsers heiligen christlichen Glaubens, des h. N. von allen Widerwärtigkeiten am Leibe befreiet und von allen bösen Gedanken an der Seele gereiniget werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Am Feste eines Beichtigers.

Allmächtiger Gott! der du uns durch das Fest deines heiligen Beichtigers N. jährlich erfreuest: verleihe uns gnädig, daß wir die Werke und die Tugenden desjenigen nachahmen, dessen Audenken wir begehen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Am Fest einer heiligen Jungfrau.

Herr Gott, himmlischer Vater! der du unter den übrigen Wundern deiner Allmacht auch dem schwachen Geschlecht den Ruhm des Marterthums hast zugeeignet: verleihe uns nach deiner Barmherzigkeit, daß wir nach dem Beyspiel der h. Jungfrau,

frau, deren Fest wir feyern, auf dem Weg der Tugend zu dir kommen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Tagzeiten

zu der

seligsten Jungfrau Maria.

Zu der Metten.

Erheb' dich Seele! um zu loben
Die Mutter der Barmherzigkeit,
Die über Engel weit erhoben
In stralenvoller Herrlichkeit
Im Himmel sizt bey ihrem Sohne
Auf einem lichterfüllten Throne
Und voller Milde niederschaut
Auf jeden, der auf sie vertraut.

Ehr' sey dem Vater, und dem Sohn,
Und dir, o Geist von beyden;
Und uns des Himmels grosser Lohn
Einst durch die Ewigkeiten.

Lobgesang an die Jungfräuliche.

So rein von Sünden und von Mängeln
Tratst du hervor aus Gottes Hand,
Als wie der Schönste von den Engeln
Am Tage seiner Schöpfung stand.
Voll Unschuld war dein holdes Leben,
Der Gottheit Tempel deine Brust;
Zu dir hinauf durft' sich nicht heben
Der Schlangenzahn der bösen Lust.
O reine Jungfrau! pflanz' die Liebe
Zur Keuschheit unsern Seelen ein:
Daß

Daß wir mit edelmüth'gem Triebe
Wetteifern, um dir gleich zu seyn.
Gieb, daß wir muthig und entschlossen
Dem Reitz zur Wollust widersteh'n;
Und standhaft, treu und unverdrossen
Der schönen Unschuld Pfade geh'n.

℣. Gott hat sie besonders ausgewählt,

℟. Daß sie in seinem Heiligthume wohne.

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria! du Königin Himmels und der Erde und Mutter unsers größten Wohlthäters und Retters, Jesu Chri-

Christi! die du deinem Gott so vorzüglich durch deine Unschuld und Reinigkeit gefallen hast: erbitte uns von ihm, dem Liebhaber reiner Seelen, daß wir uns alle Mühe geben, eine standesmässige Reinigkeit in uns zu erhalten; daß wir allen Versuchungen zur Unlauterkeit, allen Verführungen und dem gefährlichen Beyspiele zum Bösen standhaft und muthig widerstehen, und diese schöne Tugend bis an das Ende unsers Lebens lieben. Durch deinen eingebohrnen Sohn, unsern Erlöser, bitten wir dich um dieses. Amen.

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

℣. Lasset uns unsern Vater im Himmel preisen.

℟. Ihm sey Dank für alle seine Güte.

Er

Er gebe auch allen christglaubigen Seelen im Fegfeuer die ewige Ruhe. Amen.

Zu der Prim.

Erheb' dich, Seele rc. Wie oben.

Lobgesang an die Demüthige.

Weit unter niederen Gesträuchen
Hebt sich die Palme schön empor;
So stehst du unter deines gleichen
In edler Grösse weit hervor.
Doch bist du sanft und mild, bescheiden;
Die stille Demuth muß entzückt
Die Schaar der Tugenden begleiten,
Die dich, du hohe Jungfrau! schmückt.
O laß auch uns den Hochmuth hassen;
Er ist der Thorheit Eigenthum;

Der Stolze wird von Gott verlassen,
Er bleibt in Sünden und bleibt dumm.
Laß uns die Demuth herzlich lieben;
Der Tugend Schmuck ist sie allein;
Nur die an ihrer Hand sie üben,
Die können Gott gefällig seyn.

℣. Sieh, ich bin eine Magd des Herrn.

℟. Mir geschehe nach deinem Wort.

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebet.

O Mutter meines Erlösers! die du deiner grossen Vorzüge ungeachtet, die dich zu dem edelsten und besten Geschöpfe machten, doch immer mit einer liebenswürdigen Demuth

Demuth und Bescheidenheit vor Gottes und der Menschen Augen wandeltest: erbitte mir, daß ich dir in dieser so nothwendigen Tugend nachfolge, ohne die keine andere einen Werth haben kann. Laß mich recht oft mein Elend und meine Schwachheiten erkennen, damit ja nie der Hochmuth in meinem Herzen Raum finde. Amen.

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

℣. Lasset uns unsern Vater im Himmel preisen.

℟. Ihm sey Dank für alle seine Güte.

Er gebe auch allen christglaubigen Seelen im Fegfeuer die ewige Ruhe. Amen.

Zu der Terz.

Erheb' dich, Seele ꝛc. Wie oben.

Lobge-

Lobgesang zu der Gottergebenen.

Zu wandeln stets nach Gottes Willen,
Und unter seinem Angesicht,
Und treulich sein Gesetz erfüllen,
Hieltst du für deine erste Pflicht.
Er sandt' dir Kummer oder Freude,
So war dein Herz nur ihm geweiht;
Du wandst dich nie von seiner Seite,
Und priesest ihn voll Dankbarkeit.
O hilf uns auch so edel leben,
Uns unserm Vater innig weih'n;
Hilf uns, so fromm, so Gott ergeben,
So dankbar gegen ihn zu seyn:
Daß wir in frohen Glückestagen
Nie weg von seinen Wegen gehen;
Und in dem Unglück ohne Zagen
Auf ihn, als unsern Vater, seh'n.

℣. Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen:

℟. Der Name des Herrn sey gebenedeyet!

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebet,

℟. Und

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebet.

O glorreiche Jungfrau und Mutter Gottes, Maria! die du in allen Fällen deines Lebens eine gånzliche Ergebenheit in Gottes Willen zeigtest: erbitte auch uns die Gnade, daß wir alles Freudige aus Gottes Hand mit dankbarem Herzen annehmen, und es bescheiden nach seinem Willen gebrauchen; daß wir aber auch dann, wenn er uns Widerwärtigkeiten sendet, nicht zaghaft werden, sondern durch Geduld und Ergebenheit in seinen Willen jene Vortheile daraus ziehen, die er zur Absicht hat. Amen.

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

℣. Lasset uns unsern Vater im Himmel preisen!

℟. Ihm

℟. Ihm sey Dank für alle seine Güte.

Er gebe auch allen christglaubigen Seelen im Fegfeuer die ewige Ruhe. Amen.

Zu der Sext.

Erheb' dich, Seele ꝛc. Wie oben.

Lobgesang an die Mutter.

Dich hob der grosse Herr der Heere,
Dich unter Tausenden allein,
Zur unaussprechlich hohen Ehre,
Die Mutter seines Sohns zu seyn.
Ihn nennst du deinen Eingebohrnen,
Dich nennet Mutter jener Gott,
Der uns, den Sündern und Verlohrnen,
Erlösung bracht' durch seinen Tod.
O nimm auch uns zu deinen Kindern,
Du gnadenvolle Mutter! an;
Und bitte jenen, der aus Sündern
Ge=

Gerechte, Fromme schaffen kann:
Daß wir voll Eifer uns bestreben,
Zu thun, was uns dein Sohn gebeut;
Daß er uns reich' nach diesem Leben
Die Krone der Unsterblichkeit.

℣. Maria! sieh da deinen Sohn.

℟. Sohn! sieh da deine Mutter.

℣. O heilige Jungfrau! erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebet.

O Maria! die du eben dadurch, weil du die Mutter Jesu, unsers Bruders, bist, auch unsre Mutter geworden, nimm uns als deine Kinder unter deinen mächtigen Schutz. Sorge mit mütterlicher Treue für uns, tröste uns in unsern Trübsalen, hilf uns in unsern Pflichten und Geschäften, stärke uns in Versuchungen, rette uns aus Gefahren.

fahren. Wir wollen dich mit kindlicher Liebe lieben, und verehren und uns alle Mühe geben, deinem vortreflichen Lebenswandel nachzufolgen. Sey du uns eine liebevolle Mutter in unserm Leben, sey es auch dann, o du Barmherzigste, wenn deine Kinder mit dem Tode ringen. Amen.

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Lasset uns unsern Vater im Himmel preisen.

℟. Ihm sey Dank für alle seine Güte. Er gebe auch allen die ewige Ruhe. Amen.

Zu der Non.

Erheb' dich, Seele ꝛc. Wie oben.

Lobgesang an die Leidende.

Maria weint der Wehmuth Thrånen,

Ein

Ein scharfer Dolch dringt ihr durch's Herz;
Sie sieht die Sünder Jesum höhnen,
Sieht ihn im heissen Todesschmerz.
Er hängt am Kreutz, von Gott verlassen,
Aus weiten Wunden quillt sein Blut;
Und trostlos sieht sie ihn erblassen,
Den theuren Sohn, ihr einzig Gut.
O Mutter! laß dein hartes Leiden,
Und Jesu Blut und seinen Tod
Uns Rettung, Gnad und Huld bereiten,
Bey dem durch ihn versöhnten Gott.
Gieb heil'gen Abscheu uns vor Sünden,
Und wegen ihrer wahre Reu',
Daß wir auch weinen, bis wir finden,
Daß Gott mit uns versöhnet sey.

℣. Meine

℣. Meine Augen sind von Thränen aufgeschwollen;

℟. Und meine Wangen eingesunken vor Gram.

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebet.

O Mutter meines Erlösers! die du bey dem traurigen Tode deines geliebtesten Sohnes unbeschreibliches Herzenleid empfunden hast; die du traurig und trostlos unter seinem Kreutze standest, als er von seinem Gott verlassen in den schrecklichsten Schmerzen sein Leben für die Sünder hingab: bitte für mich, daß ich mich dankbar an sein heiliges Leiden erinnere, dadurch die Sünde verachten, die Tugend lieben und meine Seele, für die er so viel gelitten hat, werthschätzen lerne. Amen.

℣. Heili-

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

℣. Lasset uns unsern Vater im Himmel preisen.

℟. Ihm sey Dank für alle seine Güte.

Er gebe auch allen christglaubigen Seelen im Fegfeuer die ewige Ruhe. Amen.

Zu der Vesper.

Erheb' dich, Seele! ꝛc. Wie oben.

Lobgesang an die Sterbende.

Dein Ende naht, mit frommen Triebe
Verlangest du bey Gott zu seyn;
Und Jesus lädt mit zarter Liebe
Die reine Mutter zu sich ein.
Dein Auge schließt sich, und die Seele
Empfängt der Engel Jubelchor;
Dein Leib verläßt des Grabes Höhle,

Und schwingt zum Himmel sich
empor.
Hilf Mutter! daß wir gut und
weise
Für Edelthaten uns bemüh'n;
Daß wir auf dieser Lebensreise
Stets standhaft nach dem Him-
mel zieh'n.
Und wenn uns einst des Todes
Grauen
In schwarzer Mitternacht be-
fällt:
Laß uns dein freundlich Antlitz
schauen,
Und führ' uns in die beßre
Welt.

℣. Köstlich ist vor dem Angesicht des Herrn

℟. Der Tod seiner Heiligen.

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebet.

Was konnte auf dein reines, frommes Leben anders folgen, o Mutter der Barmherzigkeit! als ein glückliches, ein segensvolles Ende? Mit welchem Jubel mußtest du deiner Auflösung entgegen sehen, um nun ganz zu dem zu kommen, den du so einzig liebtest, zu deinem Sohne? O verleih' auch mir deinen Beystand, erbitte mir meines Gottes Hilfe, daß ich nach deinem Beyspiel ein rechtschaffnes, tugendhaftes Leben führe, eifrig meinem himmlischen Vater diene, treu und sorgfältig alle meine Pflichten erfülle: damit, wenn auch meine lezte Stunde schlägt, ich mich nicht nur vor dem Tode nicht fürchte, sondern mich mit frommer Christenfreude seiner freue. Amen.

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

℣. Lasset uns unsern himmlischen Vater preisen:

℟. Ihm sey Dank für alle seine Güte.

Er gebe auch allen christglaubigen Seelen die ewige Ruhe. Amen.

Zu der Complet.

Erheb' dich, Seele! ꝛc. Wie oben.

Lobgesang an die Triumphirende.

Nun ruhst du, Hochgebenedeyte,
Geschmücket mit der Ehre Kranz,
An deines grossen Sohnes Seite;
Dein Kleid ist reiner Sonnenglanz.
Der Himmel und die Erde tönen
Dein Lob durch Ewigkeiten hin;
Und alle Gaben Gottes krönen
Dich, Jungfrau! Mutter! Königin!
O Mutter! die wir kindlich ehren,
O Mutter voller Lieb und Treu!
Sieh her auf uns ins Thal der Zähren,
Und steh' uns immer huldvoll bey.
Erbitt' uns Nachlaß unsrer Sünden,

Den

Den Frieden Gottes, Herzensruh';
Hilf uns jezt streiten, überwinden,
Und führ' uns einst dem Himmel
zu.

℣. Sie ward erhöhet, die Mutter des Erlösers,

℟. Ueber die Chöre der Engel, in Gottes Reich.

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebet.

Sey gepriesen, o Königin des Himmels und der Erde! glorreiche Jungfrau und Mutter des Erlösers! nun hast du überwunden, nun bist du mit Ehren überhäuft, die unendliche Seligkeit ist dein, du bist im Lande des Friedens und der Freude; aber wir, o du Huldreiche, wir deine armen Kinder! sind noch auf der mühbeladnen Erde und wandeln, unwissend, was uns noch alles be-

gegnen wird, unter Gefahren und Beschwerden; erbarme dich unser; unterstütze uns mit deiner mächtigen Fürbitte, und mit deiner mütterlichen Hilfe, daß wir auch einst glücklich vollenden, nachdem wir entschlossen das Gute gethan und das Böse vermieden haben. Daß dein göttlicher Sohn, wenn wir vor seinem Richterstuhle stehen, uns huldreich ansehe und uns zu sich in die Wohnungen seines Vaters aufnehme. Amen.

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

℣. Lasset uns unsern himmlischen Vater preisen.

℟. Ihm sey Dank für alle seine Güte.

Er gebe auch den christglaubigen Seelen im Fegfeuer die ewige Ruhe. Amen.

Schluß.

Schluß.

Nimm, Gottes Mutter! unsre Bitte
Mit gnädigem Erbarmen an;
Hilf uns nach deiner grossen Güte,
Da deine Macht uns helfen kann.
Erbitt' uns Gottes reichen Segen,
Um tugendhaft, wie du, zu seyn;
Zu wandeln stets auf seinen Wegen
Unschuldig, fromm und gut und rein.
Und wenn sich unsre Tage enden,
Mach uns des Todes Nahen süß;
Und führ' an deinen Mutterhänden
Uns hin in Gottes Paradies.

Antiphona. Heilig bist du empfangen und gebohren; und nie hat die Sünde einen Theil an dir gehabt.

℣. O Mutter Jesu!

℟. Bitte für uns Gott den Vater, dessen lieben Sohn du gebohren hast.

Gebet.

O Gott! der du durch die unbefleckte Empfängniß der heiligen Jungfrau Maria deinem lieben Sohn eine würdige Wohnung bereitet hast: laß uns, so wie du sie in Rücksicht des Leidens und des Todes Jesu geheiliget hast, auch durch ihre gütige Fürbitte rein und unschuldig einst zu dir kommen. Durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Litaney zu der seligsten Jungfrau um ein glückliches Ende.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.

H. Drey=

Der Heil: Joseph.

H. Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.

H. Maria!
H. Gottes-Gebährerin!
H. Jungfrau aller Jungfrauen!
Mutter Christi!
Mutter der göttlichen Gnaden!
Du allerreinste Mutter!
Du allerkeuscheste Mutter!
Du ungeschwächte Mutter!
Du unbefleckte Mutter!
Du liebreiche Mutter!
Du wunderbare Mutter!
Du Mutter unsers Schöpfers!
Du Mutter unsers Erlösers!
Du allerweiseste Jungfrau!
Du ehrwürdigste Jungfrau!
Du lobenswürdigste Jungfrau!
Du mächtige Jungfrau!
Du gütige Jungfrau!
Du getreue Jungfrau!
Du Spiegel der Gerechtigkeit!
Du Sitz der Weisheit!
Du Ursach unsers Heils!
Du geistliches Gefäß!

Bitt für uns.

Du ehrwürdiges Gefäß!
Du vortrefliches Gefäß der Andacht!
Du geistliche Rose!
Du elfenbeinerner Thurm!
Du goldenes Haus!
Du Arche des Bundes!
Du Himmelspforte!
Du Morgenstern!
Du Heil der Kranken!
Du Zuflucht der Sünder!
Du Trösterin der Betrübten!
Du Hilfe der Christen!
Du Königin der Engel!
Du Königin der Patriarchen!
Du Königin der Propheten!
Du Königin der Apostel!
Du Königin der Martyrer!
Du Königin der Beichtiger!
Du Königin der Jungfrauen!
Du Königin aller Heiligen!

Bitt für uns.

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone unser, o Herr!

O du

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Herr!

Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.

Vater Unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Antiphona.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebährerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefahr. O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau! unsre Frau! unsre Mittlerin! unsre Fürsprecherin! versöhne uns mit deinem Sohne, befiehl uns deinem Sohne! stelle uns vor deinem Sohne.

℣. Bitt' für nns, o heilige Gottesgebährerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest deine Gnade in unsre Herzen eingiessen, auf daß wir, nachdem wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, durch die Verkündigung des Engels erkennet haben, durch sein Leiden und Kreutz zur herrlichen Auferstehung gebracht werden; durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt' für uns, o allerseligster Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Sey gegrüsset, du Zierde der Patriarchen! du Haushalter der Kirche Gottes! der du das Brod des Lebens und den Waitzen der Auserwählten bewahret hast. Sey mit mir mit Jesu und Maria in meinem ganzen Leben; hilf mir die Pflichten meines Standes recht erfüllen;

Der H. Johañes Nepomuc:

füllen; und kommt einst meine lezte Stunde, so bitte für mich, daß meine Seele unter die Schaaren der Himmlischen gezählet werde. Amen.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerseligsten Gebährerin geholfen werde, damit uns dasjenige, was unser Vermögen nicht erhalten kann, durch seine Fürbitte geschenket werde: der du mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet zum h. Joseph.

Allmächtiger und gütigster Gott! der du dem heiligen Joseph, den gerechten Sohn Davids, der Jungfrau Maria, deiner lieben Mutter zu einem Gemahl und zu deinem Ernährer hast auserwählet: wir bitten dich durch seine Verdienste, laß alle Glieder deiner Kirche sich

eines ruhigen Friedens erfreuen und zu deiner ewigen Seligkeit kommen. Der du lebest und regierest in Einigkeit des heiligen Geistes, wahrer Gott von Ewigkeit. Amen.

O heiliger Joseph! ich erinnere dich an jene unuussprechliche Liebe und Freude, die du in der Gesellschaft und in dem Umgang Jesu und seiner heiligsten Mutter gehabt hast, und bitte dich durch alle Liebe und durch alles Leiden, das du mit ihnen getheilt hast, erlange mir von Gott die Gnade, daß mich weder Glück, noch Unglück jemals von der Liebe Jesu und Mariå trenne. Amen.

Gebet zu der heiligen Mutter Anna.

Sey gelobet, o heilige Anna! du bist die Mutter jener segensvollen Jungfrau, die uns das Heil der Welt gebohren hat: hilf uns bey Jesu, daß wir jezt ein frommes Leben führen und in der Todesstun-

desstunde durch wahre Reue über unsere Vergehungen und durch den Genuß der Sakramente der Sterbenden Gnade finden, und glücklich aus diesem Leben in ein besseres gehen. Amen.

Wir wollen dich ehren, heilige Anna! mit Joachim, deinem frommen Gemahl; denn durch euer reines Kind kam die Rettung für uns alle; aus Maria ward uns Jesus gebohren, der die Sünden der Welt hinweggenommen. Bitte für uns bey ihm jezt und in unserer Todesstunde. Amen.

Bitte für uns, heilige Anna! unsern Vater im Himmel, daß er in allen Gefahren uns beschütze, in allen Mühseligkeiten tröste, vor aller Sünde bewahre, in jeder Tugend stärke.

Bitte für uns, heilige Anna! daß unsr Gott uns Gnade verleihe, den bösen Gedanken kräftig zu widerstehen, daß wir uns hüten vor schänd-

ſchändlichen Worten und Werken; daß dieſer gute Gott uns nicht Unglück, Dürftigkeit, Krankheiten und einen ſchnellen Tod ſende.

Hilf uns, o ehrwürdige Mutter der Mutter des Hochgebenedeyten! hilf uns armen Menſchen in allen unſern Nöthen, jezt und in der Stunde unſers Todes. Amen.

Gebet an den Dienſttagen zu der heiligen Anna.

Nimm an dieſem Tage, den die frommen Chriſten dir, o heilige Mutter Anna! beſonders zu deiner Verehrung beſtimmet haben, auch mein demüthiges Lob huldreich an. Dein frommes, tugendhaftes Leben verdient unſere Verehrung; und noch weit mehr, o glorreiche Heilige! unſere Nachfolge. Unterſtütze mich mit deinem Gebet bey Gott, daß ich freudig, willig und ſtandhaft alles verrichte, was ſein Geſetz und der Stand, in dem

ich

ich lebe, von mir fodert; daß ich alles, was dem Willen meines Gottes zuwider ist, mit dem lebhaftesten Abscheu meide. Gott hat deine Frömmigkeit reichlich gesegnet; du wardst gewürdiget, die Großmutter des Erlösers zu seyn; und nun freuest du dich im Himmel an der Seite Mariens, deiner Tochter, an der Seite Jesu, ihres Sohnes. Erbitte auch mir, daß mein Gott mich segne; mir Kraft gebe, ein untadelhaftes Leben zu führen, getröstet und ruhig einst im Tode zu seyn, und dann in jenes Reich zu kommen, wo du bist mit Gott und seinen Auserwählten im ewigen Frieden. Amen.

Gebet zu der seligsten Jungfrau und ihrer h. Mutter.

Gegrüsset seyst du, Maria! voller Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyet unter den Weibern; und so auch ist gesegnet deine from-

fromme Mutter, die dich rein und von der Sünde unberührt zur Welt gebohren. Aus dir, o Maria! kam für unsere Erlösung Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes; bitte ihn für uns mit deiner heiligen Muter, daß er uns Liebe zum Guten, Haß des Bösen, ein gutes Ende und dann seinen Himmel gebe. Amen.

Gebet an den heiligen Johannes von Nepomuck.

O Heiliger Gottes! der du so Manchen, der ungerechter Weise Schaden an seiner Ehre gelitten, liebreich geholfen hast, ich, ein unwürdiger Verehrer von dir, will dich heute mit vertrauensvollem und demüthigem Herzen loben. Nimm mich in deinen mächtigen Schutz auf; erhalte meinen guten Namen gegen alle Ränke und Verläumdungen derjenigen, die denselben zu verletzen trachten. Sey mein Schützer

und

und mein Schild wider alle meine sichtbaren und unsichtbaren Feinde, vorzüglich wider die, die mir an meiner Ehre und meinem guten Namen schaden wollen. Nimm mich gnädig auf unter deine Pflegkinder und bewahre mich vor Sünden und schändlichen Handlungen, vor Dürftigkeit und öffentlichen Beschimpfungen, hier im Leben und dort in der Ewigkeit. Nimm mich gnädig auf in deine väterliche Fürsorge, und erbitte mir so viel von meinem Gott, als ich für meinen Stand bedarf, daß mich keine Noth drücke, und kein Mangel kleinmüthig mache. Erleichtere mir alle Sorgen und den Kummer, der mein Herz preßt und meine Seele niederschlägt, damit ich von allem Gram frey den Allerhöchsten mit ungehindertem Gemüth loben und ehren könne. Nimm mich unter deinen Schutz, o heiliger Johannes! und stehe mir in meiner lezten Stunde

bey;

bey; öffne mein Herz, daß ich meine Sünden einsehe, sie aufrichtig beichte und redlich bereue, und auf Erde mit wahrer Strenge abbüsse, was ich wider meinen Gott, meinen Nächsten und das Heil meiner Seele begangen habe. Laß mich durch keine unzeitige, unverständige Schamhaftigkeit, so weit verleitet werden, daß ich eine Sünde, sie sey so schändlich, als sie wolle, wissentlich verschweige. Erhalte mir die Gnade der Reue und der Besserung meines Lebens, und führe meine Seele nach diesem mühseligen Leben in das ewige Vaterland, um mit dir und allen Heiligen Gott ewig zu loben und zu preisen. Amen.

Gebet an den nemlichen Heiligen um Verschwiegenheit.

O du Beyspiel einer weisen Verschwiegenheit, heiliger Johannes von Nepomuck! der du dich lieber grau-

grausam peinigen und hinrichten lassen wolltest, als etwas entdecken, zu dessen Verbergung dich die Pflicht verband: erlange auch mir durch deine Fürbitte eine vernünftige Verschwiegenheit, damit ich die Dinge, die ich als ein redlicher Mann nicht offenbaren darf und die mir als Geheimnisse sind anvertraut worden, auch ehrlich bey mir behalte. Amen.

Gebet eines Menschen an diesen Heiligen, der in Gefahr ist, seinen guten Namen zu verlieren.

Allmächtiger und barmherziger Gott! verleihe durch die Verdienste deines heiligen Blutzeugens Johannes von Nepomuck und durch seine vielvermögende Fürbitte, daß ich von aller Schmach und öffentlichen Schande, sowohl in diesem, als im andern Leben, besonders aber von diesem gegenwärtigen Kummer durch deine liebreiche Milde errettet werde. Durch Jesum Christum,

deinen Sohn, der uns durch den ſchimpflichen Tod am Kreutze errettet hat und der mit dir glorwürdig lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geiſtes, des Tröſters aller Betrübten, ein Gott, jezt und in Ewigkeit. Amen.

Gebet zu eben demſelben, um Abwendung aller zeitlichen Beſchimpfungen.

Sieh, o heiliger Johannes von Nepomuck! ich Armer werde umgeben von Vielen, die mich haſſen und mich zu verderben ſuchen; ich werde von allen Seiten ſehr beunruhigt, und es ſtehen Viele auf, die mich verfolgen; man leget mir Fallſtricke und gehet mit dem um, mich in Schande zu ſtürzen und dem Spott preis zu geben; und Niemand iſt, der ſich meiner annimmt. Ich komme deßwegen zu dir und nehme meine Zuflucht zu deiner Milde, weil ich weiß, wie viel deine Fürbitte bey Gott ver-

Die Heil: Dreÿfaltigkeit.

vermag, wie liebreich du jeden vor Beschimpfung und Schande bewahrest, und keinen ungetröstet verlässest, der zu dir seine Zuflucht genommen. Nimm mich in deinen Schutz auf, o heiliger Johannes! und gieb nicht zu, daß ich zu Schanden werde, nachdem ich mein Vertrauen auf dich gesetzet und deine Hilfe angerufen habe. Vernichte den Stolz und den Uebermuth meiner Feinde, bringe sie auf bessere Gesinnungen; errette mich von der jezt bevorstehenden Schmach, und tröste mein betrübtes Herz; sey beym Throne Gottes mein mächtiger und liebreicher Fürsprecher und Vertheidiger, und hilf mir, daß ich einst meinen Vater im Himmel ewig preise und dir, meinem Wohlthäter, danke. Amen.

Gebet zum heiligen Johannes von Nepomuck in einer Krankheit.

O heiliger Johannes! du mächtiger und liebreicher Fürsprecher

bey

bey unserm himmlischen Vater! der du den Kranken schon so oft Trost, Hilfe und Heil gebracht, der du manche Elende, wenn für sie schon alle Rettung verzweifelt war, wunderbar gerettet und sie von ihren Schmerzen und ihrer Krankheit befreyet hast; zu dir nehme auch ich meine Zuflucht und setze mein volles Vertrauen auf deine grossen Verdienste und auf deine Fürbitte bey Gott, daß ich das, was ich selbst zu erlangen nicht verdiene, durch dein Gebet erhalten möge. Demüthig bitte ich dich also, bitte dich mit herzlicher Innigkeit, siehe mein Elend mit gütigen Augen an; erbitte mir auch zugleich wahre Reue über meine Sünden und Missethaten, wodurch ich diese Leiden mir zugezogen habe; und errette mich aus meiner Noth. Laß mich nicht ungetröstet von dir gehen; sondern hilf mir, befreie mich, daß ich bald dem lieben Gott und dir im

heiligen

heiligen Tempel mit gerührtem und fröhlichem Herzen danken, ihn und dich preisen und ehren möge. Amen.

Setze noch mit Andacht zwey Vater Unser und Ave Maria bey.

Gebet zum heiligen Johannes von Nepomuck um Hilfe in der Armuth.

O du getreuer Almosengeber und milder Ausspender der Gnaden, der du, da du noch in diesem Leben warest, eine so vorzügliche Liebe, ein so väterliches Mitleid gegen die Armen und Nothleidenden hattest; der du mit so grosser Freudigkeit und so wohlthätig das Amt eines Almosengebers versahest: ich bitte dich demüthig, o heiliger Johannes! dich auch meiner zu erbarmen; du bist nun im Himmel, im Besitze alles dessen, was gut und wünschenswürdig ist; du hast dein wohlthätiges Herz schon für so manche Elende und Hilfsbedürftige gezeiget: erbarme dich auch meiner Noth, und bringe mir durch

deine Verdienste und deine Fürbitte zuwege, daß der liebe Gott mich aus meinem kummervollen Zustand reisse und mir Gnade gebe, daß ich mir so viel erwerben mag, daß ich nicht im Ueberflusse leben kann, sondern so viel habe, als ich bedarf. Nimm von mir die schweren Sorgen und den Kummer weg, der mein Herz zu Boden drückt und meinen Geist verwirrt, damit ich meinem Gott, nicht mehr von so grossen Mühseligkeiten gehindert, mit freyer Seele, mit einem heitern Gemüth und mit fröhlichem Herzen dienen, seinen göttlichen Namen loben und preisen, und dich, meinen heiligen Retter und Wohlthäter, verehren und danken könne. Amen.

Gebet zu Gott um die Bedürfnisse des Lebens.

O mein himmlischer Vater! du hast mir das Leben, Leib und Seele, alles, was ich habe, gegeben; was

was ich bin und habe, ist von dir; richte und ordne auch, o mein bester Vater! alles in meinem Hause, in meinem Stande, in meinen Geschäften, Thun und Leben nach deinem weisen Willen, dir zur Ehre, mir und meinen Mitmenschen zum wahren Vortheil. Laß mich fest auf dich vertrauen, dir glauben, mich ganz auf dich verlassen. Laß mich allezeit Fleiß und Arbeit lieben und mir allezeit so viel erwerben, als ich nöthig habe und womit ich auch hie und da einen würdigen Armen erfreuen kann; ich bitte nicht um Ueberfluß, mein Gott! sondern nur um das Nothwendige. In deinen Schutz befehle ich mich, mein Weib, meine Kinder, alle meine Untergebene; bewahre uns vor Lasterthaten, vor Schande, vor Feuer und vor Wasserschaden, vor allem Uebel. Sende uns deinen heiligen Engel, der uns leite und den rechten Weg führe, daß wir

nichts denken, reden oder thun, was wider dein Gesetz und deinen Willen wäre, sondern fromm und gut leben, und unsre Pflichten getreu und sorgfältig erfüllen und dich dadurch würdig ehren und einst ewig preisen, durch Christum Jesum deinen lieben Sohn unsern Herrn und Erlöser. Amen.

Ein Gebet Salomons. Prov. 30.

Um zwey Dinge bitte ich dich, o Gott! schlage sie mir nicht ab in meinem Leben. Eitelkeit und Lüge laß weit von mir entfernet seyn; Armuth und Reichthum gieb mir nicht. Gieb mir allein Nahrung und was ich nöthig habe; ich möchte sonst, wenn ich zu satt würde, deiner vergessen und sagen: wer ist der Herr? oder wenn ich zu arm wäre, möchte ich stehlen und mich an dem heiligen Gesetz meines Gottes versündigen.

Ei

Ein anders Gebet an die Gottheit.

O Gott, der du dem Hiskias, dem König von Juda, auf sein demüthiges Bitten Verlängerung des Lebens verliehen hast: gieb auch mir, deinem unwürdigen Diener, vor dem Tage meines Todes noch so viele Zeit des Lebens, daß ich meine Sünden redlich und reuvoll beweinen, und Gnade und Vergebung von dir erlangen möge. Durch Jesum Christum, unsern Herrn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, ein Gott zu ewigen Zeiten. Amen.

Litaney zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit! höre uns.
O einzige Gottheit! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
H. Dreyfaltigk., ein einziger Gott!
Einziger Gott in drey Personen!
Einzige und gleiche Gewalt und Herrlichkeit!
Gott Vater, der du ungebohren bist!
Gott eingebohrner Sohn!
Gott heiliger Geist, von beyden ausgehend!
Heilige Dreyeinigkeit, Schöpferin und Regiererin aller Dinge!
Unermeßne Gewalt des ewigen Vaters!
Unerforschliche Weisheit des Sohnes!
Unendliche Liebe des heiligen Geistes!
Einzige und einfache Gottheit!
Heiliger Gott, heiliger starker, heiliger und unsterblicher Gott!
Gott Abraham, Gott Isaak, Gott Jakob,
Gott, in dem wir leben, weben und sind!

} Erbarme dich unser.

Sey

Sey uns gnädig! erhöre uns, o heilige Dreyeinigkeit!

Sey uns gnädig! erlöse uns, o heilige Dreyeinigkeit!

Von allem Uebel,
Von deiner Ungnade,
Von aller Hoffart,
Von allem Geitz und böser Begierde,
Von aller Unkeuschheit,
Von allem Zorn,
Von Fraß und Unmässigkeit,
Von allem Neid und Haß,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Fluch,
Durch die Stärke deiner Allmacht,
Durch die Tiefe deiner göttlichen Weisheit,
Durch deine unbegränzte Güte,
Durch die Menge deiner Erbarmungen,
Durch die Grösse deiner unermeßnen Majestät,
Am Tage des Gerichtes,

Erlöse uns, o heilige Dreyeinigkeit.

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß wir deinen heiligen Namen preisen und ehren,

Daß wir dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit dienen,

Daß wir deinen heiligen Willen und deine Gebote erfüllen,

Daß wir dich aus ganzem Gemüth und aus ganzem Herzen und den Nächsten, wie uns selbst, lieben,

Daß wir einst deine glorreiche Anschauung geniessen,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Herr!

Erhöre uns, o heilige Dreyeinigkeit. Amen.

Gebet.

O himmlischer Vater! ewiger und barmherziger Gott! dir empfehle ich meinen Leib und meine Seele, die du nach deiner unendlichen Güte aus Nichts erschaffen hast. Gütigster Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, meine Zuflucht und mein einziger Trost! verlasse mich nicht, da du mich mit deinem kostbaren Blute erkauft und durch deinen harten Tod vom ewigen Untergang erlöset hast. O heiliger Geist, du starker Gott und wahrer Tröster der Seelen! deine liebreiche Gnade sey mit mir und stärke mich in allem Guten. O heiligste Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! tilge in mir durch deine unendliche Barmherzigkeit alle meine Sünden und Missethaten.

Stehe mir bey, allmächtiger Vater, Sohn und heiliger Geist! dich bekenne ich als einzig im Wesen und dreyfach in den Personen.

Dich rufe ich an, dich lobe ich, dir sey meine Anbetung, o heiligste Dreyeinigkeit! errette mich, mache mich selig, gieb mir wahres Leben, o heiligste Dreyeinigkeit!

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als er war im Anfang, jezt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang zu der heiligsten Dreyfaltigkeit.

Anbetung dir, o Gott der Güte,
O heiligste Dreyeinigkeit;
Dir sey von mir mit freudigem Gemüthe
Das, was ich hab und bin, geweiht.
Sey du mein Gott in meinen Nöthen,
Mein Trost und meine Zuversicht;

Du

Du Gott der Huld! du kannst, du wirst mich retten,
Denn du verläßt die Deinen nicht.
Hilf mir die Sünde sorgsam meiden,
Und der Versuchung widerstehn;
Daß ich vom Zauberkelch der falschen Freuden
Mein Herz nie mög vergiftet sehn.
Die Tugend laß mich eifrig lieben;
Sie ist so schön, so gut und groß;
Sie führet die, die sie mit Starkmuth üben,
Zum Land des Friedens, deinem Schoos.
Sey grosser Vater mit dem Sohne,
Mit deinem Geist gebenedeyt,
O preißt ihn, Wesen! der von seinem Throne
Die Schöpfung segnet und erfreut.

Litaney vom allerheiligsten Namen Jesu.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.

Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes!
Du allermächtigster Jesu!
Allerstärkster Jesu!
Vollkommenster Jesu!
Glorwürdigster Jesu!
Wunderthätigster Jesu!
Liebenswürdigster Jesu!
Wohlthätigster Jesu!
Jesu, der du liebreicher bist, als die Sterne!
Jesu, der du schöner bist, als der Mond!

} Erbarme dich unser.

Jesu,

Jesu, der du reiner bist, als die Sonne!
Wunderbarster Jesu!
Holdseligster Jesu!
Ehrwürdigster Jesu!
Demüthigster Jesu!
Sanftmüthigster Jesu!
Geduldigster Jesu!
Gehorsamster Jesu!
Jesu, du unsre Freude!
Jesu, Liebhaber der Keuschheit!
Jesu, unsre Liebe!
Jesu, Liebhaber des Friedens!
Jesu, du Quelle des Lebens!
Jesu, du Vorbild aller Tugenden!
Jesu, du Eiferer der Seelen!
Jesu, unsre Zuflucht!
Jesu, du Vater der Armen!
Jesu, du Tröster der Betrübten!
Jesu, du Reichthum der Glaubigen!
Jesu, du Kleinod frommer Seelen!
Jesu, du Spiegel der Vollkommenheit!

} Erbarme dich unser.

Jesu, du guter Hirt!
Jesu, du unser Leiter!
Jesu, du wahres Licht!
Jesu, du ewige Weisheit!
Jesu, du unendliche Güte!
Jesu, du Freude der Engel!
Jesu, du König der Patriarchen!
Jesu, du Erleuchter der Propheten!
Jesu, du Haupt der Apostel!
Jesu, du Lehrer der Evangelisten!
Jesu, du Stärke der Martyrer!
Jesu, du Licht der Beichtiger!
Jesu, du Krone aller Heiligen!
} Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone unser o Jesu!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu.

Von aller Sünde,
Von deinem Zorn,
Von den heimlichen Nachstellungen des bösen Feindes,
Von Uebertretung deiner Gebote,
} Erlöse uns, o Jesu.

Von

Von allen Gefahren,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Beschneidung,
Durch deine Mühe und Arbeiten,
Durch deine Geiselung,
Durch dein Kreutz und Leiden,
Durch deinen harten Tod,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine ewige Freude,
Durch deine himmlische Herrlichkeit,

Erlöse uns, o Jesu.

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! verschone unser, o Jesu!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! erhöre uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser, o Jesu!

Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.

Vater Unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. Gelobet sey der Name des Herrn,
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.
℣. Herr! erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Ruffen zu dir kommen.

Gebet.

O Gott! der du den glorwürdigsten Namen deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, deinen Glaubigen lieblich und trostreich, den bösen Feinden aber furchtbar und schrecklich gemacht hast, verleihe gnädig, daß alle, die diesen Namen Jesus auf Erde andächtig ehren, den grossen Trost desselben in diesem Leben empfangen und dort im künftigen die ewige Freude und Seligkeit im Himmel erlangen und geniessen mögen. Amen.

Der Heilige Antonius v: Pad:

An den Erlöser.

Gütiger, liebreicher, grosser Menschenfreund, Jesu! du Sohn der Jungfrau Maria, voller Milde und Barmherzigkeit: mein Erlöser! erbarme dich auch über mich und verleihe mir in allen Dingen deine Gnade. Reinige mein Herz von allen seinen Sünden durch dein kostbares Blut. O unbefleckter Gottmensch verstosse mich nicht, da ich demüthig um Erbarmen bitte und deinen heiligen Namen zur Vergebung meiner Sünden anruffe.

Theurer, göttlicher Erlöser! du heissest Jesus, das ist, Retter und Befreyer! du bist die Liebe, du der Trost des Christen! ach um deines Namens willen rette auch mich aus allen Gefahren, befreye mich von meinen Sünden, führe mich zum ewigen Leben. Laß mich nicht verloren gehen, da du mich so theuer erkauft hast. Erbarme dich meiner,

Gott der Güte! denn wo find' ich Hilfe, als bey dir?

Liebreichster Jesu! freundlicher, guter Gottmensch! wende deine huldvollen Augen auf mich, und durch deine Güte erweiche mein hartes Herz, daß es das Böse verabscheue und das Gute eifrig liebgewinne.

O Jesu! du Retter derer, die an dich glauben; du Zuflucht aller, die dir vertrauen; du unaussprechlicher Lohn der edlen Seelen, die dich lieben: o hilf mir, daß ich dich liebe, bis an mein Ende dir treu ergeben sey, damit ich dich mit allen Auserwählten im himmlischen Vaterlande lobe und preise von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Empfindungen des frommen Herzens zu Jesu.

Wohlthätigster Menschenfreund! mein Erlöser! mein ganzes Herz dankt dir für die unaussprechliche Liebe, mit der du dich entschlossen hast, für uns Mensch zu werden,

und

und zwar in einer armen, hilflosen Gestalt deine Majestät zu verhüllen und unser Bruder zu werden.

Ich danke dir, daß du ein göttliches, tugendvolles Leben führen und die heilsamsten Lehren uns hast mittheilen wollen; gieb mir, daß deine Handlungen meine Richtschnur, deine Lehren die Grundsätze meines Herzens werden, nach denen auch ich mein ganzes Betragen ordne.

Dank und Preis sey dir, o wohlthätiger Gottmensch! für das schmerzliche Leiden und den harten Tod, den du für uns erduldet; laß mich es nie vergessen, o Jesu! wie viel du für uns gethan, wie theuer dir meine Seele gewesen; damit auch ich mit allem Eifer besorgt sey, sie zu verbessern, rein zu erhalten, und sie einst deiner würdig vor deinen Richterstuhl zu bringen.

Sey angebetet, o du Freund unsrer Seelen! der du dich selbst zu unserer geistlichen Nahrung gemacht

und deine Wohnung mitten unter uns genommen; gieb mir, daß ich dich für eine solche Liebe kindlich und dankbar wieder liebe und mir nichts höher und erwünschter sey, als dein Wohlgefallen zu verdienen.

Erbarme dich meiner, o Jesu! gieb mir Gnade, daß ich fromm lebe, die Sünde meide, nach den Gesetzen des Christenthums ein rechtschaffner Mensch sey: damit ich, wenn du einst kommst, Gericht zu halten, nicht vor dir zittern, sondern mich der Belohnung freuen darf, die du den guten Menschen verheissen hast. Amen.

Dienſttägige Andacht

zu dem

heiligen Antonius von Padua.

Veranlaſſung und Erklärung dieſer Andacht.

Viele fromme Chriſten haben zu dem heiligen Antonius von Padua eine gewiſſe Andacht eingeführt, vermöge welcher ſie in einem zu ſeiner Ehre beſtimmten heiligen Hauſe, oder vor ſeinem Bilde neun Dienſttage hintereinander mit andächtigem Vertrauen zu dieſem Heiligen bitten, daß er ihnen eine beſondere Gnade von Gott durch ſeine Fürbitte erwerben wolle. Auch hat Gott vielfältig zu erkennen gegeben, daß es ihm angenehm ſey, wenn man ihn in ſeinen treuen Dienern ehret. Und wie mächtig das Gebet dieſes groſſen Heiligen, wie wohlthätig ſein Herz gegen diejenigen ſey, die mit Vertrauen ſeine Hilfe anruffen, iſt unter den Chriſten ſo bekannt, daß es nicht nöthig iſt, hier weitläuftig davon zu reden.

Diejenigen, die dieſe Andacht verrichten wollen, mögen folgendes beobachten: wenn es ihre Geſchäfte erlauben, ſollen ſie die neun Dienſttage hindurch eine heilige Meſſe mit Andacht

Andacht hören; oder doch zu einer andern Zeit sein heiliges Bildniß besuchen. — Sie sollen während dieser neun Wochen einigemal ihre Herzen durch reumüthiges Beichten und durch ein würdiges Empfangen des heiligsten Geheimnisses des Altars zum Guten stärken. — Wer nicht lesen kann, der bete mit Andacht neunmal das Vater Unser und Ave Maria, sammt dem: Ehre sey Gott rc. — Uebrigens, wenn anders die Bitte, die sie vorbringen, nicht zu ihrem eigenen Schaden ist, sollen sie mit Vertrauen und mit tröstender Hoffnung erwarten, Gott werde ihr redliches Herz ansehen, und ihnen durch das Gebet und die Verdienste seines frommen Dieners geben, was sie begehren; denn er ist ja der Gott der Armen, der Gott, der gerne giebt.

Morgengebet zum h. Antonius von Padua, an den neun Dienstagen zu Haus oder in der Kirche zu sprechen.

Mein auserwählter Schutzfreund, heiliger Antonius! aus treuer Liebe zu dir verehre ich dich beym Anfang dieses Tages und wünsche von ganzem Herzen, daß alle fromme Seelen dich verehren, anruffen und deinen schönen Tugenden nachfolgen mögen. Ich freue mich, daß du frey von den Mühseligkei-

ligkeiten dieser Erde nun in jenen Gegenden bist, wo du deinen Gott und mit ihm alles besitzest. Hilf mir so gut, so köstlich, wie du zu leben; so ganz, wie du einst, meinem Gott alle Gedanken, Worte und Handlungen zu opfern; da ich weiß, daß dieß dir die angenehmste Verehrung ist, wenn man nach deinem Beyspiele ein gutes Kind des himmlischen Vaters zu seyn sich Mühe giebt. Bitte für mich, o heiliger Freund meines Gottes! daß Gott mir zu diesem die nöthige Gnade verleihe, daß ich standhaft das Böse meide und alles gerne thue, was mir das Christenthum und mein Stand vorschreibt; besonders erbitte mir, daß ich den heutigen Tag eifrig meinem Gott ergeben sey, daß er meinen frommen Willen segne, mich vor Uebel und Unglück bewahre an Leib und Seele. Amen.

Anfang

Anfang
der
neun dienstägigen Andacht
zu dem
heiligen Antonius von Padua.

Gebet am ersten Dienstag zu sprechen.

O glorwürdiger, heiliger Antonius! aus Liebe zu dir, um dich zu verehren und um deine treue Fürbitte zu erlangen, damit ich meiner Bitte und dieses meines Wunsches N. gewähret werde, wofern er nicht wider den Willen Gottes ist, nehme ich mir ernstlich vor, mit Beystand der Gnade Gottes, so viel mir möglich seyn wird, neun Dienstag nacheinander deinen heiligen Altar, — oder Bildniß — zu besuchen und eine heilige Messe zu Gottes und deiner Ehre zu hören, wie

wie auch während dieser Zeit drey-mal (oder öfter) die heiligen Sakramente der Beicht und Kommunion zu empfangen. Mein fester Vorsatz ist, dieß alles mit möglichster Andacht zu verrichten, dich aber bitte ich, dir es angenehm seyn zu lassen und mir von Gott zu erhalten, daß ich meine vorgenommene Andacht mit standhaftem Eifer ausführe und diejenige Gnade, die ich von Gott zu erlangen wünsche, durch deine mächtige Fürbitte erhalten möge. Amen.

Gebet vor dem Altar oder dem Bildniß des heiligen Antonius zu sprechen.

O verehrungswürdiger, heil. Vater Antonius! du wahre Zuflucht aller nothleidenden Seelen: da ich eine sichere Hoffnung habe, du werdest denjenigen, der diese Andacht mit frommem Herzen verrichtet und deine Hilfe anruft, auch dieselbe erfahren lassen: so komme

ich, aufgemuntert durch diese Hoffnung, wiewohl unwürdig am heutigen Dienstag zum erstenmal (zum zweytenmal, zum drittenmal ꝛc.) hieher, und in tiefer Demuth meines Herzens verehre ich dich, und bitte dringend, daß du mein Trost in Betrübniß, meine Hilfe in Nöthen, mein Schutz in Verfolgungen, meine Stärke in der Kleinmüthigkeit, mein Rathgeber in zweifelhaften Fällen seyn und mir die Gnade erlangen wollest, die ich von meinem Gott durch dich begehre. Mit allem Vertrauen ruffe ich deine Barmherzigkeit an: unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich, o heiliger Antonius! und bey dir, o du treuer Helfer in den Nöthen! suche ich Hilfe und Rath. Erlange mir mein jetziges Begehren N., wofern es dem Willen Gottes angemessen ist. Dir befehle ich meinen Leib und meine Seele; dir übertrage ich meine Noth und mein Anliegen. Stehe mir

allezeit

allezeit treulich bey, und bewahre mich vor allem Uebel jezt und im Tode. Amen.

Schlußgebet am neunten Dienstag zu sprechen.

O du treuer Helfer in Nöthen, heiliger Vater, Antonius! du wahrer Tröster der Betrübten! ich habe jezt die neun Dienstage vollendet, und obschon ich sie nicht mit der Andacht entrichtet, wie ich hätte thun sollen, und manchmal träge und lau gewesen bin: so bereue ich meine Nachlässigkeit von Herzen, und bitte dich deßwegen um Vergebung. Erbarme dich meiner; laß mich um Jesu willen, bey dem du jezt bist und seine Seligkeit mit ihm theilest, nicht ungetröstet, nicht unerhört von dir gehen, sondern erhöre meine Wünsche und erfreue mein Herz, damit ich Gott und dir fröhlich danken möge. Amen.

Gebet über das Leben des heiligen Antonius.

O glorreicher, heiliger und auserwählter Freund Gottes, du treuer Liebhaber des Kreutzes, du unser getreuer Fürbitter bey dem ewig guten Gott! wie sehr verehre ich deine Tugend, die schon in deinen frühen Jahren zu schimmern anfieng! Als Jüngling schon schreckten dich die Gefahren der Welt; du sahst ihre Eitelkeit und ihre Blendwerke und faßtest den heldenmüthigen Entschluß, sie zu verlassen. Das Beyspiel der frommen Martyrer reizte auch dein edles Herz, für Gott und seine Religion einen so glorreichen Tod zu sterben; und du würdest nach deiner Begierde verfahren seyn, wenn Gott dich nicht auserwählet hätte, mehr durch ein frommes, tugendvolles Leben deinem Mitmenschen nützlich zu seyn, als durch den Martyrertod. — Mit Fasten, Wachen, Beten und den Uebungen der Frömmigkeit bereitetest

test du dich vor, den Völkern das Evangelium zu verkündigen, und Sünder bekehrten sich bey deinen rührenden Predigten, und Irrglaubige wurden heilsam beschämt. Dein Beyspiel munterte die Seelen auf, dir nachzufolgen. Man sah die Schönheit der Tugend und man verehrte und liebte sie; man bewunderte an dir den Mann, der nur für Gott und seine Mitmenschen lebte, und man lernte das Christenthum hochschätzen, das solche Männer hervorbrachte. Und so wie dein frommes Leben war, so war dein glückliches Ende.

Erhöre mein Gebet, o du, der du nun im Reiche unsers Vaters bist; hilf mir, daß auch ich mit Freuden das Wort des Herrn verkünden höre, daß es guter Saame sey in meinem Herzen und Frucht bringe; daß ich nach den Regeln des Evangeliums lebe, das Böse meide und eifrig mich bemühe, Gutes zu thun.

Stehe mir auch bey in der Stunde meines Todes; schütze mich vor den Feinden meiner Seele, führe mich getrost und freudig zu meinem Gott. Und auch jezt in meinem Leben erbitte mir Gottes Gnade, daß ich die Pflichten meines Standes und eines Christen recht erfülle, daß ich meinem Mitmenschen, wie du, ein ermunterndes Beyspiel im Guten sey, daß durch mich mein Vater im Himmel gepriesen werde und ich täglich mehr und mehr mich dem Ziele nähere, zu dem ich beruffen bin, zur ewigen Seligkeit. Amen.

Gebet zum heiligen Antonius in einer dringenden Noth.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich, o heiliger Antonius; denn die Hand des Herrn hat mich berührt und wegen meiner schweren Sünden hat mich die göttliche Gerechtigkeit heimgesucht. Verlaß mich nicht in diesem grossen

Der Heil: Franciscus Xaver:

grossen Leiden, damit ich nicht ungeduldig und kleinmüthig werde. Tröste mich, o du Tröster der Betrübten! stärke mich, o du, der du den Schwachen Stärke erbitten kannst! erlöse mich, o du, der du die Elenden rettest! laß mich erfahren, daß du den nicht verlässest, der auf dich vertrauet und daß du denen zu Hilfe kommest, die dich um Hilfe anruffen. Habe Mitleid mit dem Schmerz, den meine Seele empfindet und bitte für mich bey dem barmherzigen Gott, daß er von mir diesen Kelch des Leidens nehme, doch nicht wie mein, sondern wie der Wille meines Vater ist. Amen.

Gebet zum heiligen Antonius, um verlohrne Sachen wieder zu finden.

Glorreicher, heiliger Antonius! groß ist die Gnade deines Gottes, daß er dich zu einem sichern Nothhelfer in allem Anliegen, besonders aber in Wiederbringung ent-

wendeter oder verlohrner Sachen gemacht hat. Auch ich komme in dieser meiner Verlegenheit zu dir und bitte dich mit Vertrauen und Demuth, daß du mir das, was ich verlohren, durch deine Güte wieder verschaffest. Ich bitte dich um diese Wohlthat durch deine menschenfreundliche Barmherzigkeit und weil du schon Tausende gütig erhöret und ihnen wieder zu ihrem Eigenthum verholfen. So vielen Unglücklichen ist schon durch deine Fürbitte Rettung wiederfahren, Tode haben das Leben, Zweifelnde Rath, Traurende Trost, Kranke Gesundheit, Gefahrlaufende Hilfe, unschuldig Gefangene Erlösung, Verstümmelte gesunde Gliedmassen, Bestohlene ihr verlohrnes Gut, alle Nothleidende Beystand und Rettung bey dir erhalten. Also auch ich nehme in meiner Noth Zuflucht zu dir und bitte dich, daß du mir deine Hilfe, für die dich so Viele loben, auch erzeigen wollest.

wollest. Dir befehle ich das, was ich verloren; stelle es mir wieder zu, damit auch ich in der Zahl derjenigen sey, die dir herzlich danken und dem Vater der Barmherzigkeit preisen, daß er uns einen Wohlthäter gegeben hat, wie du bist. Amen.

Lobgesang des heiligen Bonaventura zu dem heiligen Antonius, um verlohrne Sachen wieder zu bekommen.

Vertraut dem Heiligen, der dem Gedrückten
Mit Wunderkraft zu Hilfe eilt;
Der oft die Kranken, wenn sie flehend zu ihm blickten,
Dem Grab entrissen, sie geheilt.
Vor seiner Macht muß böser Irrthum weichen;
Gefahren flieh'n, es flieht die Noth;
Es flieht vor ihm das Schreckenheer der Seuchen,
Der Gram der Seele und der Tod.

Schuldlosen Leidenden bricht er die
Ketten;
Er stellt verlohrnes Gut zurück;
Wer ihn um Hilfe fleht, den kann
er retten;
Bey ihm ist Zuflucht, Heil und
Glück.
Sein Machtwort heißt des Meeres
Stürme schweigen,
Sie flieh'n, es kehrt die Heiter-
keit;
Von seiner Güte sind so viele Tau-
send Zeugen,
Die er von ihrer Noth befreyt.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als er war im Anfang, jezt und zu ewigen Zeiten. Amen.

℣. Bitt für uns, o heiliger Antonius!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deinen glorwürdigen Bekenner,

den heiligen Antonius mit immerwährendem Glanz wunderbarer Wohlthaten, die er seinen frommen Verehrern erzeigt, erleuchtest: verleihe uns gnädig, daß wir dasjenige, was wir durch seine Verdienste im Vertrauen von dir begehren, durch sein Gebet sicher erlangen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Bete mit Andacht dreymal das Vater Unser, den englischen Gruß und das apostolische Glaubensbekenntniß.

Andacht
zu dem
heiligen Franziskus Xaverius.

Gebet, indem man sich diesen Heiligen zu seinem Beschützer wählet.

Glorreicher Freund Gottes und ehrwürdiger Apostel der Indianer, heiliger Franziskus Xaverius! ich

ich dein armes unwürdiges Pflegekind von deiner liebreichen Güte, die du allen, die dich anruffen, erzeigest, ermuntert, nahe mich dem Sitz deiner Herrlichkeit, den alle die Tausende, die du zu Jesu führtest, verherrlichen, und erwähle dich heute zu meinem Schützer und Fürsprecher bey meinem göttlichen Erlöser; Jesu, seiner heiligsten Mutter und dir empfehle ich meinen Leib und meine Seele, alle meine Nöthen und Anliegen, mein Eigenthum, mein Leben und meinen Tod; und bitte dich, o mächtiger Schutzheiliger! dessen Ehre ich, so viel mir möglich ist, bey meinen Mitmenschen befördern und meinen Untergebenen ans Herz legen will, nimm mich zu deinem Pflegekind auf. Stehe mir in allem bey und laß mich dein Pflegekind seyn. Beschütze mich, sorge für mich, hilf mir in allen meinen Angelegenheiten, tröste mich in den Widerwärtigkeiten, stärke mich in den Versuchun-

suchungen und verlaß mich nicht in der Stunde meines Todes. Amen.

Gebet zu diesem Heiligen in mancherley Anliegen.

O du wundervoller Helfer in den Mühseligkeiten dieses Lebens, heiliger Franziskus Xaverius! der du so vielen schon liebreich geholfen, so viele in Krankheiten, in Kummer, Verfolgung und andern widerwärtigen Zufällen Schmachtende gerettet hast, wenn sie dich mit festem Vertrauen und kindlicher Zuversicht angeruffen: deine freundliche Willfährigkeit, den Bedrängten zu helfen, giebt mir Muth, dir meine Noth zu klagen. Sieh, o mitleidiger Tröster! wie viel Elend und Trübsale mich überfallen! erinnere dich jener großmüthigen Liebe, mit der du deinen Mitmenschen bist beygestanden, wenn sie in Kummer waren, und verlaß auch mich nicht, der du noch keinen verlassen. Welche Reisen hast du einst gemacht,

um eine irrende Seele wieder zu ihrem Gott zu führen! und mich solltest du in meinem hilflosen Zustande verlassen! Nein! dein mildreiches Herz kann es nicht! erhöre also mein demüthiges Bitten; bitte für mich bey dem Vater der Barmherzigkeit, bitte mit mir und für mich durch Jesu Leiden und Sterben, durch seine und aller Heiligen Verdienste und durch deine zahllosen Arbeiten und Beschwerden, die du zur Ehre Gottes unternommen hast, daß mich der Ewiggütige, wofern es zum Heil meiner Seele gereicht, von diesem Elend befreye. Amen.

Kurze Litaney zum heiligen Franziskus Xaverius.

Herr! erbarme dich unser.
Christe! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns.
Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.

Gott

Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.

Heilige Maria! Bitte für uns.

Heiliger Franziskus Xaverius!
Du Apostel der Indianer!
Du Licht der Japoneser!
Du Schutz der Verlassenen!
Du Trost der Betrübten!
Du Vater der Armen!
Du Heil der Kranken!
Du Helfer der Nothleidenden!
Du Zuflucht der Sterbenden!
In Widerwärtigkeiten,
In Angst und Nöthen,
Im Krieg und harten Zeiten,
In den Krankheiten des Körpers,
In den Gefahren der Seele,

} Bitte für uns, o heiliger Franziskus Xaverius.

O du Lamm Gottes! das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Verschone unser, o Herr!

O du

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Herr!

Christe! höre uns.

Christe! erhöre uns.

℣. Bitte für uns, o heiliger Franziskus Xaverius,

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebet.

O Gott, der du diejenigen, die dich ehren, auch ehrest und glorreich machest; der du durch die Verehrung deiner Heiligen selbst geehret wirst: verleihe uns nach deiner Güte, daß wir alle, die wir die herrlichen Verdienste deines heiligen Franziskus Xaverius vertrauensvoll verehren, die Wirkung seiner mächtigen Fürbitte empfinden. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Funf=

Funfzehen andächtige Erinnerungen an das Leiden Jesu.

I.

Jesus im Garten gefangen, angeklagt, verurtheilet.

O mein Erlöser! du Freude redlicher Seelen! du unser Freund und Wohlthäter! der du uns bis in den Tod geliebt! der du es selbst gesagt hast, daß es deine Freude sey, unter den Menschenkindern zu seyn! der du wegen Menschen bist Mensch geworden: mit dankbaren Empfindungen erinnere ich mich an jene schrecklichen Stunden, da du dein heiliges Leiden anfiengest; da du, nachdem du zuvor im lezten Abend-

Abendmahl den Deinen dich selbst zur Seelenspeise gegeben, ihnen mit liebenswürdiger Herablassung die Füsse gewaschen, mit ihnen hingiengst, um auf dem Oelberge das grosse Geschäft der Erlösung zu beginnen. Traurig bis in den Tod ward deine heilige Seele, denn die Sünden aller Menschen lagen auf dir und für alle solltest du auf eine höchst schmerzliche Art genugthun. Du rangst zu deinem Vater im heissen Gebet um Erbarmen, und der ewige Richter hörte dich nicht; du solltest leiden. Blut rann vor Todesangst über deinen Körper; und einer von den Deinen, die du liebtest, wurde zum Verräther an dir. Unbarmherzig ergriffen dich deine Feinde; falsche Zeugen traten auf wider dich, ungerechte Richter sprachen über dich das Urtheil des Todes. Welche Mißhandlungen duldetest du vor den Augen einer volkreichen Stadt, vor den Schaaren so vieler Tausende

sende, denen du Gutes gethan? Mit welch einem grausamen Muthwillen schlugen, spotteten über dich deine Henker? Wie unmenschlich war die Geiselung, wie bitter das Hineindrücken der Dornenkrone in dein Haupt? O mein Erlöser! wie bin ichs vermögend, dir für solche Liebe zu danken! Ach, gieb mir Gnade, daß ich dich innig liebe, daß ich weine über meine Sünden, daß ich durch wahre Reue, durch standhafte Besserung meines Lebens, durch Erfüllung aller Pflichten des Christenthums dir meine Erkenntlichkeit und meine Liebe bezeige. Amen.

Vater Unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

2.

Jesus wird gekreutziget.

O du Eingebohrner des Ewigen! du Schöpfer aller Welten! du grosser Gott, dessen Unendlichkeit Himmel und Erde nicht fassen: mit dankbarem Herzen und mit Erstaunen

nen über deine unbegreifliche Liebe erinnere ich mich der fürchterlichen Schmerzen, als eiserne Nägel dir Hände und Füsse durchbohrten und du so hingeheftet an das Kreutz für die Rettung der Menschen zwischen Himmel und Erde hiengst. O du Erbarmer der Gefallenen! durch dein Leiden, deine Thränen und dein theures Blut erfülle mein Herz mit Abscheu vor dem Bösen, mit kindlicher Furcht gegen dich und mit inniger, mit unveränderlicher Liebe zu dir. Amen.

Vater Unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

3.

Jesus bittet für seine Feinde.

Gütigster Erlöser! mit Bewunderung sehe ich dich an deinem Kreutze unter unbeschreiblichen Schmerzen; sehe dich, wie dein Blut aus allen aufgerissenen Adern strömt; und wie deine grausamen Mörder rund um dich her dich verspotten,

sich

sich an deinen Qualen weiden und mit unerhörter Wuth die unmenschlichsten Beschimpfungen wider dich ausstossen; und du! o wie großmüthig ist deine Liebe! wie edel dein Herz! du rufest für sie zu deinem Vater und bittest ihn, ihnen zu verzeihen, weil sie nicht wissen, was sie thun! o Gottmensch! hilf mir, daß ich dir in der schönsten unter allen köstlichen Tugenden nachfolge, daß ich auch diejenigen liebe, die mich betrüben; daß ich so großmüthig seyn kann, Beleidigungen mit Wohlthaten zu vergelten. Amen.

Vater Unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

4.

Jesu Leiden am Kreutze in seinem Herzen.

O du Gekreuzigter! wie heiß, wie groß war das Leiden deines Herzens, da du wußtest, du leidest so viel für die Menschen, deine Genugthuung sey so reich, so wohlthätig, und daß doch so viele seyn würden,

die

die aus ihrer Schuld nicht Theil nehmen würden an dem Werth deiner Erlösung; daß so viele Seelen, die du mit einer so harten, blutigen Arbeit vom Verderben zu retten suchtest, sich mit einem entsetzlichen Muthwillen von dir nicht retten lassen würden; die in ihren Sünden verharren, sie häufen, deines Leidens und deines Todes spotten würden: durch diesen Schmerz bitte ich dich, erbarme dich meiner, daß ich anders denke; daß meine Seele nicht verlohren gehe, für die du so vieles gethan hast. Amen.

Vater Unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

5.

Jesus rettet den Mörder am Kreutze.

Göttlicher Menschenfreund! mit heiliger Freude erinnere ich mich an deine Güte und Liebe, mit der du den Unglücklichen, der mit dir gekreutziget worden, und der sich mit Vertrauen und einem reuevollen

Herzen

Herzen zu dir wandte und dich bat, du möchtest seiner in deinem Reiche gedenken, die trostvolle Versicherung gabst: er würde noch heute mit dir im Paradiese seyn. Wie eifrig, wie gut, wie zuvorkommend zeigtest du dich, wenn du eine Seele retten konntest! wie schienst du deine eigenen Leiden zu vergessen, wenn du einen Menschen zu deinem Vater führen konntest! ach erbarme dich auch meiner! gedenke auch meiner, da du jezt in deinem Reiche bist; mache mich frey von meinen Sünden, hilf mir das Gute lieben und es standhaft bis an meinen Tod thun, damit auch ich die herrlichen Worte von dir einst höre: Komm zu mir in die Wohnungen meines Vaters. Amen.

Vater Unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

6.

Jesus sorgt für seine Mutter.

Mit göttlichem Mitleid sahst du, o du Mann der Schmerzen! herab

herab auf deine weinende verlassene Mutter, die in Leiden versunken und mit dem Dolch im mütterlichen Herzen unter deinem Kreutze stand und hilflos vergebens um Erbarmen für den geliebten Sohn die Hände rang, der mit Tod und Leben am Kreutze kämpfte: Sieh da deinen Sohn, riefst du zu ihr herab; sieh da deine Mutter, sprachst du zu deinem Freunde Johannes; als wolltest du sagen: tröstet euch einander, ihr frommen theuren Seelen! duldet noch eine Zeit lang und eure Bitterkeiten werden sich in Freude verwandeln. O erbarme dich auch meiner einst, wenn ich einsam und verlassen auf meinem Sterbebette liegen werde, komm auch mir dann zu Hilfe, sage zu meiner gepreßten Seele: Fürchte nichts, ich, dein Erlöser, bin bey dir; daß ich mit freudiger Hoffnung zu dir hinübertretten darf ins Land der Ruhe. Amen.

Vater Unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

7.

Jesu Durst am Kreutze.

O Jesu! der du dich in den Tod für uns hast hingegeben; der du unter deinen übrigen Leiden auch den heftigsten Durst empfandest, der bey dir, einem Sterbenden, einem Mann der Schmerzen, der so jämmerlich mißhandelt worden, so viel Blut vergossen, so natürlich war: mit dankbarem Herzen erinnere ich mich an dieses Leiden und bitte dich, sende in mein Herz eine heilige Sehnsucht nach allem, was gut und dir wohlgefällig ist; und hilf mir, daß ich meine strafbaren Neigungen, die nach unerlaubten Befriedigungen dürsten, dir und mir zu Liebe standhaft unterdrücke. Amen.

Vater Unser rc. Ave Maria rc.

8.

Jesu Trank am Kreutze.

Man reichte dir in deinem brennenden Durste Essig und bit-

tere Myrrhen dar, und man gönnte dir nicht einen frischen Trunk Wassers, heiliger Erlöser! ach, wie grausam wurde mit dir verfahren! erbarme dich meiner, o du, der du so viel für mich erduldet; und wenn meine Seele einst im Todeskampfe schmachtet, reiche mir Labung durch deine Güte; laß mich den Trost der Sterbenden haben, das Geheimniß deiner Liebe, die Wegzehrung, wo du dich selbst dem armen Menschen dargiebst. Amen.

Vater Unser rc. Ave Maria rc.

9.

Jesu Verlassenheit.

O Jesu, wie schrecklich waren deine Leiden, als du zerrissen an deinem Leibe voller Wunden und Schmerzen, verspottet von deinen Feinden, beladen mit den Sünden aller Menschen zwischen Himmel und Erde als das Versöhnungsopfer dahiengst; als du aufschrieest in unermesse-

messenem Weh: Mein Gott, Mein Gott! warum hast du mich verlassen! Durch dieses namenlose Leiden bitte ich dich: habe dann Mitleid mit mir, wenn meine Seele im Elend trauert, wenn ich verlassen scheine; wenn rings um mich keine Hülfe, keine Rettung ist, da hilf du mir und sey mein Retter in meinen Nöthen. Amen.

Vater Unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

10.

Jesus, das Lamm Gottes.

Du warst, o Göttlicher! das Opfer für uns alle; du warst das Lamm, das hingeführt wurde zur Schlachtbank und deinen Mund unter den Messern deiner Würger nicht öffnetest: o wie danke ich dir! Auch meine Sünden hast du getilgt! Auch für mich ist dein Blut geflossen; o laß mich's recht erkennen, wie viel ich dir schuldig bin; laß mich von nun an die Sünde eifrig verab-

scheuen, die dich in solch ein Elend gebracht hat, und laß mich Theil haben an den Verdiensten deines Leidens, deines Todes. Amen.

Vater Unser rc. Ave Maria rc.

II.

Jesus, der Wundenvolle.

Zerfleischet war dein heiliger Leib durch die grausame Geisel; durchstochen dein Haupt durch die Dornenspitzen; durchgraben deine Hände und Füsse mit eisernen Nägeln; o mein Erlöser, an welchem Theile deines Leibes littest du nicht für mich! wie so ganz elend, schmerzenvoll bist du für mich geworden! Erbarme dich meiner, laß mich dein Leiden oft überdenken, damit ich auch die Widerwärtigkeiten, die deine wohlmeinende Güte mir sendet, mit christlicher Geduld ertrage; daß auch ich, wenn es nöthig ist, dir zu Liebe und zum Besten meiner Seele leide,

leide, wenn Leiden über mich kömmt. Amen.

Vater Unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

12.

Jesus, der Blutende.

Aus allen zerrissenen Adern strömte dein heiligstes Blut, o wohlthätigster Gott-Mensch, und rief für uns zum ewigen Vater um Gnade und Erbarmen. Laß dieses theure Blut das Lösegeld für mich Armen seyn, daß ich frey werde von allen Sünden und rein vor dir erscheine; du hast dein Leben, dein Blut für mich gegeben, gieb mir, daß ich von ganzem Herzen mich dir weihe, daß ich nur in dir lebe, und keinen andern Willen kenne, als den Deinen. Amen.

Vater Unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

13.

Jesus ruft: Es ist vollbracht.

Du warst am Ziele deiner Leiden, göttlicher Erlöser! dein Blut hörte auf zu fliessen, du hattest keines

nes mehr, um es für uns zu geben; erschöpft waren deine Kräfte; dein Auge hatte seine Thränen verweint; und dein müdes Haupt senkte sich nieder auf die zerrissene Schulter: da sammeltest du noch den Rest deiner Kräfte und riefst: Es ist vollbracht! als wolltest du sagen: Ihr seyd nun erlöset, o ihr Menschen! die ich so sehr geliebt; ihr seyd gerettet vom ewigen Tode; ich habe die blutige Arbeit für euch geendet. O mein Gott! mein Retter! meine Thränen danken dir für deine Liebe, erbarme dich meiner! Laß mich nach deinem Beyspiel leben, damit auch ich am Ziel von meinen Tagen getrost sagen kann: Es ist vollbracht; wohl mir, ich werde glücklich seyn. Amen.

Vater Unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

14.

Jesus stirbt.

Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist; dieß waren deine lezten Worte, o du, der uns

so

so unbeschreiblich liebte! drey Stunden warst du in namenlosen Schmerzen am Kreutz gehangen; drey lange, schreckliche Stunden; und nun naht der Augenblick, wo deine gequälte Seele den blutigen, wundenvollen zerrissenen Körper verlassen soll. Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist; und dein mildes Auge schließt sich, deine Zunge, die so Viele getröstet und erfreuet hat, redet nicht mehr; Jesus, mein Erlöser, stirbt. — Für mich bist du gestorben, o du Wohlthäter! wie es keinen giebt! Und ich will leben für dich und getreu seyn deinen Lehren, damit ich dir einst sterben kann, damit auch ich, wenn einst mein Auge bricht, zu dir mit freudiger Zuversicht rufen darf: Jesu! mein Erlöser! in deine Hände empfehle ich meine Seele, eine Seele, für die einst dein Blut geflossen, für die du den Tod erduldet hast. Amen.

Vater Unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

15.

Jesu Seite wird durchstochen.

Leben ist nicht mehr in dir, du Heiland der Welt! Aber noch ein wenig Blut und Wasser ist in deinem Herzen, und auch dieß soll fliessen für die Menschen. Ein Speer öffnet deine Seite, und es rinnt heraus. So gabst du alles für uns, den lezten Tropfen. Großmüthiger Erbarmer! Gieb mir auch Wasser, Thränen in meine Augen, damit ich weine über meine Sünden; denn auch sie trugen zu deinen Leiden bey; daß Schmerz meine Seele erfülle; daß ich am Fusse deines Kreutzes bitterlich weinend zu dir um Erbarmen ruffe, und den festen Vorsatz fasse, dich durch keine Missethat wieder zu betrüben, sondern ein Leben zu führen, das dir angenehm ist, und standhaft bleibe bis an mein Ende. Amen.

Vater Unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Schlußgebet.

Theurer, göttlicher Erlöser! Laß dir meine Andacht gefällig seyn; segne mich und gieb, daß dein heiliges Leiden und dein Tod unauslöschlich in meinem Herzen sey; daß ich dir durch ein frommes Leben danke für so vieles, was du für mich gethan und gelitten hast; daß ich dich liebe, dich meinen besten Gott, meinen Retter und Erbarmer! daß ich ganz für dich lebe, mein ganzes Herz dir weihe, und einst nach dem Tode selig in dir werde. Amen.

Gebet zu dem leidenden Erlöser.

Du hängst am Kreutze, o Gottmensch! und leidest, damit ich einst nicht leiden darf. O Liebe! die keine Gränzen hat! Ich sehe dich an, und ich finde nicht mehr die Gestalt eines Menschen an dir; Dornen haben dein heiliges Haupt durchstochen; zerschlagen, verunreiniget ist dein Angesicht; deine Hän-

de, die nur segnen, nur wohlthun konnten, sind mit eisernen Nägeln durchgraben; eben so deine Füsse, die so viel gegangen waren, um den Menschen wohlzuthun; durchstochen ist dein Herz, das so himmlisch liebte; dein ganzer Körper ist zerrissen und blutet aus allen Adern; wie elend bist du um unsertwillen geworden! Ach laß mich das alles recht zu Herzen fassen, daß ich dich liebe, o mein Gott! daß ich dankbar bin gegen dich! daß ich, so oft mich eine Versuchung zur Sünde reizt, mein Auge zu dir erhebe, dich in deinen Martern sehe, und bedenke: Wie konnte ich Böses thun vor dem Angesichte eines Gottes, der für mich geblutet, den Tod erduldet hat? daß ich, wenn es mir schwer wird meine Pflichten zu erfüllen, die Werke auszuüben, die mir meine Religion, mein Gewissen, die Tugend vorschreibt, dich betrachte, und zu mir selbst sage: Mein Erlöser liebte mich so sehr,

daß er so schreckliche Schmerzen, einen so jämmerlichen Tod erlitt, und ich sollte ihn und mich nicht so weit lieben, daß ich diese Schwierigkeit besiegte, dieses Hinderniß wegräumte, diese Aufopferung mir gefallen ließ, diese Neigung unterdrückte, in diesem Stück mich selbst überwände? Mein Gott hat sich so vieles kosten lassen, um mich vom Verderben zu retten, und mir mein verlornes Recht zu dem Himmel wieder zu erwerben: und ich sollte die Weichlichkeit, die Ueppigkeit lieben? Ich sollte nicht auch einige Beschwerlichkeiten willig übernehmen, um zu jener Seligkeit zu kommen, deren Thor er mir durch sein Leiden und seinen Tod hat aufgeschlossen? Ja, göttlicher Menschenfreund! nimm meine Blindheit hinweg; laß mich eifrig seyn in deinem Dienste; erfülle mein Herz mit frommer Liebe zu dir, zu dem Guten; erbarme dich meiner, damit ich nicht einst zu meiner Verzweiflung sagen

muß: durch meine Schuld, durch die Verkehrtheit meines Herzens ist der Werth deines Blutes, deiner Leiden, deines Todes an mir verloren; sondern daß ich vielmehr unter die Schaar jener Glücklichen komme, die nach deinem Beyspiele sich Mühe auf Erden gaben, ihre Seelen zu retten. Amen.

Dankgebet an die heiligste Dreyfaltigkeit.

Ich bete dich an, o allerheiligste Dreyeinigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! und erkenne dich für meinen wahren Gott und unumschränkten Beherrscher. Ich danke dir, o ewiger Vater! daß du mich erschaffen; dir, o du Eingebohrner des unendlichen Gottes! daß du mich erlöset; und dir, o heiliger Geist! daß du mich geheiliget hast. Ich danke dir, o mein Gott und Erbarmer! daß du mich vom Augenblick meines Lebens an bis jezt so liebreich bewahret, erhalten, ernähret, mit

so

so zahllosen Wohlthaten überhäufet hast. Laß mich dich dafür kindlich und innig lieben, und durch ein dir gefälliges Leben dir meine Dankbarkeit erweisen. Segne mich auch fernerhin, sey mein Führer und mein Leiter; mein Helfer in Versuchungen, mein Trost in Widerwärtigkeiten; mein Vater jezt, und einst meine Seligkeit im bessern Lande. Amen.

Gebet eines Hausvaters.

Mein Gott, und mein Herr! du hast mich in einen Stand gesezt, wo ich nicht nur für mich, sondern auch für andere sorgen muß; erhöre mein demüthiges Gebet und gieb mir zu allen meinen Geschäften deinen Segen, daß ich sie mit Klugheit übernehme, und mit Fleiß und Beharrlichkeit ausführe. Gieb mir, daß ich die Tugend eifrig liebe, und laß es meine erste Sorge seyn, die Pflichten eines Christen, eines gu-

ten Menschen gewissenhaft zu erfüllen, und den Meinigen in allen Dingen mit einem guten Beyspiel vorzugehen. Hilf mir, daß ich mit meiner Gattin friedlich, einig, in frommer Liebe lebe, meine Kinder gut erziehe, gegen mein Gesinde gütig und liebreich sey. Segne meine Arbeiten, daß ich mir immer so viel erwerbe, um mich und die Meinigen anständig zu versorgen, und, wenn ein armer Mitmensch mich um Mitleid anruft, ihn erfreuen zu können. Gieb mir, daß ich freundlich und redlich gegen alle meine Nachbarn verfahre, daß ich ihnen gerne die Gefälligkeiten erweise, die ich ihnen leisten kann. Bewahre mein Herz vor Neid und Schadenfreude, vor Zorn und Feindschaft. Bewahre mich, die Meinigen und mein Haus und mein Eigenthum vor allem Schaden; und wenn deine Vatervorsicht es für gut findet, uns zu prüfen: O Gott! laß uns dann gedul-

dig

dig seyn, und auch die Widerwärtigkeit mit williger Ergebung aus deinen Händen annehmen. Leite, segne, führe uns durch dieses Leben hin zu dir, daß wir dich einst im Himmel ewig preisen. Amen.

Gebet einer Hausmutter.

O Gott der Güte und Barmherzigkeit! nachdem du mich zu dem heiligen Ehestand und zu der grossen Pflicht, eine Mutter meinen Kindern zu seyn, berufen hast; gieb mir deine Gnade, daß ich dir in diesem Stande mit Heiligkeit und mit reinem Herzen diene; segne mich, damit ich dir wohlgefalle, daß ich dich vor Augen habe, und meine Begierden nie auf einen verbotenen Gegenstand schweifen lasse. Hilf mir die Kinder, die du mir gegeben hast oder noch geben wirst, durch meine Lehren, und noch mehr durch mein Beyspiel zur Tugend, zur wahren Ehre, zur Zucht und Rechtschaffenheit,

fenheit, zu deinem Dienste, zum wahren Christenthum zu leiten. Laß mich mein Gesinde ohne Zorn und Haß mit Sanftmuth und nachsichtsvoller Liebe behandeln; sparsam, einig, freundlich, unterwürfig und voll treuer Herzlichkeit mit meinem Manne leben; entferne von uns Eifersucht, Mißtrauen und Zwietracht; hilf mir die Schwachheiten, die er haben mag, großmüthig ertragen, und die meinigen nach allen Kräften vermindern. Befestige in unserm Herzen wahre Frömmigkeit und kindliche Furcht zu dir; vertilge in mir Prachtliebe und Verschwendungssucht, so wie den Geitz und menschenfeindliche Härte, daß wir dir als wahre Christen dienen, Freude haben an unsern Kindern, deinen Segen in unserer Haushaltung, deine Gnade jezt und im Tode, und deine Seligkeit einst nach demselben geniessen mögen. Amen.

In Kranckheiten u: Todes Nöthen

Gebet eines Jünglings oder einer Jungfrau.

Allmächtiger Gott, mein Herr und mein Vater! der du ein reines fleckenfreyes, heiliges Wesen bist und dein Vergnügen an keuschen unschuldigen frommen Seelen hast: ich bitte dich, schaffe ein reines Herz in mir; bewahre mich vor allen bösen Lüsten und vor dem schändlichen Laster der Ausschweifung; o mein Gott! sey mein Führer auf den schlüpfrigen Wegen meiner Jugend; du weißt es, wie schwach meine Vernunft, und wie unreif meine Erfahrung ist; wie sehr sich mein Herz zum Bösen neigt; rette mich in den tausendmal tausend Gefahren, denen mein kraftloses Alter ausgesezt ist, daß ich nicht angesteckt werde vom bösen Beyspiel, daß kein Verführer mich in seine Netze bringe. Hilf mir, daß ich diesen schönsten Theil meines Lebens, meine Jugend, dir und der Tugend bringe, daß ich mit eifriger Sorgfalt mich bemühe,

mühe, täglich mehr und mehr nützliche Dinge zu erlernen, daß ich unverdrossen arbeitsam bin und ein tadelloses Leben führe. Laß mich Abscheu haben vor den muthwilligen Sitten, die unter den Menschen von meinem Alter so gewöhnlich sind; entferne von mir Stolz und Uebermuth, und besonders den Müssigang. Laß mich gerne den Rath verständiger Menschen anhören und dem Freunde folgen, der es redlich mit mir meint. Führe mich auch zu einem solchen Stande, guter Gott! der meinen Neigungen und meinen Fähigkeiten der angemessenste ist; und laß mich zu dem Berufe, in den du mich setzen wirst, ein unbeflecktes, dir ergebenes Herz bringen. Amen.

Gebet zu Gott um eine gute Ehe.

O du barmherziger und guter Vater! du Schöpfer, Erhalter, Retter, Mehrer des Menschengeschlechts!

schlechts! der du im Anfang der Welt Mann und Weib mit dem ehelichen Band zusammengefügt, und diesen Stand im neuen Bunde durch deinen eingebohrnen Sohn bestättigt, durch sein erstes Wunder ehrwürdig gemacht und durch sein Gesetz zu einem Sakrament erhoben: ich bitte dich demüthig, segne mich und meinen Gatten in diesem neuen Stande, sammt allen dem, was du uns zu unserm Eigenthum gegeben hast, und gieb uns Gnade, daß wir in demselben alles thun und halten, was dir wohlgefällig und uns nützlich und heilsam ist. Amen.

Gebet einer verehelichten Person.

Grosser Gott, mein Vater und Erbarmer! du hast mich in diesen Stand gesetzt, und nach deinem Gesetz meinen Gatten mit mir verbunden: gerne will ich alles thun, was meine Pflichten von mir erfodern, aber du weißt auch, daß ich schwach

bin;

bin; ich bitte dich also, komme mir in allen meinen Verrichtungen zu Hülfe; entferne von mir und von den Meinigen alles Unglück und alle Drangsale; gieb mir Gedeihen bey meinen Arbeiten, und besonders, daß wir unter den Sorgen und Geschäften dieses irdischen Lebens nie deiner, der heiligen Religion, und des Besten unserer Seele vergessen. Ich verlasse mich ganz auf deine Güte und Erbarmungen; hilf mir nur meine Pflichten nach meinem Vermögen erfüllen, und dann weiß ich gewiß, daß deine Hülfe mir stets zur Seite seyn wird. Amen.

Danksagungsgebet in der Ehe.

Herr Gott, himmlischer Vater, ich danke dir für die Gnade, daß du mich in diesen ehrwürdigen Stand gesetzet; daß du mir einen verständigen, tugendhaften Mitgenossen gegeben und mich bisher vor Schaden und grossen Widerwärtigkeiten be-

hütet

hütet hast. Ich bitte dich mit aller Demuth meines Herzens und durch die Verdienste meines Erlösers, sende mir deinen heiligen Geist, der mich so leite und führe, daß ich mit meinem Gatten in Frieden und Einigkeit lebe, daß wir uns wechselseitig lieben, trösten, unterstützen und unsere Schwachheiten ertragen. Daß wir mit vereinten Kräften uns befleissigen, ein frommes Leben zu führen, daß wir allen Versuchungen zum Bösen standhaft widerstehen, in Widerwärtigkeiten gelassen seyn, und auf dich vertrauen, daß wir unsre Kinder in aller Zucht und Gottseligkeit zu deinem Dienste und zu ihrem Besten bilden. Wende gnädig von uns alles ab, was uns an Leib und Seele schaden könnte; laß deinen Engel mit uns seyn, der uns so durch dieses Leben führe, daß wir auch zum himmlischen Vaterlande kommen. Amen.

Gebet für seine Eltern.

O Gott, der du es so ernstlich geboten hast, die Eltern hochzuachten, ihnen zu gehorchen, und sie zu lieben; da es eine so heilige Pflicht der Dankbarkeit ist, für seine ersten und größten Wohlthäter auf Erden zu beten: so höre mein frommes Gebet für meine lieben Eltern. Vergilt ihnen mit deinem guten Segen alle Mühe, Sorgen und Arbeit, die sie auf mich verwendet, ihre zärtliche Liebe gegen mich; und laß mich ihnen durch meine Gegenliebe, durch meine Folgsamkeit, und wenn sie meine Hülfe nöthig haben, auch durch meine Unterstützung Freude machen. Erhalte sie in der Tugend und Frömmigkeit; gieb ihnen Gesundheit und verlängere ihre Tage; bewahre sie vor allem Unglück; und führe sie und mich einst in dein Reich, daß wir dich vereint dann ewig preisen. Amen.

Gebet, wenn man eine Reise unternimmt.

℣. Der Herr sey mit uns auf unserer Reise,

℟. Und sein Engel begleite uns.

℣. Der Herr hat seinen Engeln in Ansehung deiner befohlen,

℟. Daß sie dich auf allen deinen Wegen beschützen.

Allmächtiger, ewiger Gott! du willst es, daß man herzlich zu dir beten soll, und du hast es versprochen, ein demüthiges Gebet zu erhören: sende uns auf dieser Reise deinen heiligen Engel, daß er über uns wache, uns führe und beschütze, damit wir unter seiner treuen wohlthätigen Aufsicht allen Gefahren entgehen, und unsern gewünschten Endzweck erreichen.

O Gott! sey mit uns, deinen Dienern, und würdige dich, uns deinen guten Engel zu senden, der einst den frommen Tobias begleitet, und glücklich hin- und hergeführet hat, daß er

er auch uns glücklich führe und uns vor allem Bösen bewahre. Sey uns ein freundlicher, liebreicher Gefährte, daß kein Feind uns schaden könne, und wir frey von jedem Unglück bleiben. Dein guter Geist sey mit uns, und dein Segen begleite uns. Amen.

Andachten
in
Krankheiten und Todesnöthen,
wie auch
für die Sterbenden und Verstorbenen.

O mein Gott und mein Erlöser! du Vater der Barmherzigkeit, du einziger Helfer aller Menschen! ich, dein armes Geschöpf, rufe mit demüthigem Herzen zu dir: Wenn es nach deinem göttlichen Willen geschehen kann, und wenn es gut ist zum Heil meiner Seele, so nimm diese Krankheit von mir; um dieses bitte ich dich durch deine Liebe, mit der du für die Menschen gelitten hast und gestorben bist; bitte dich durch die Verdienste deines Leidens

und durch die Verdienste deiner reinsten Mutter, und aller deiner Auserwählten. Ist es aber mehr deinem Willen angemessen, und zuträglicher für mein Bestes, daß ich diese Schmerzen leide, so will ich leiden, o mein Gott! und dein Wille soll geschehen; aber gieb mir Geduld, o mein Erbarmer! und vollkommene Ergebung in deinen Willen! gieb mir auch, daß ich durch deine Erbarmungen, durch wahre Reue, und durch ein zerknirschtes Herz von allen meinen Sünden gereiniget werde, damit, wenn du beschlossen hast, mich aus diesem Leben abzurufen, ich ohne Furcht voll Liebe und Zuversicht zu dir, voll von grossen Hoffnungen in's Land des Friedens hinübertretten darf. Verlaß mich nicht, o mein Vater! in dieser meiner betrübten Lage! siehe herab auf meine Schwachheit, und stärke mich! laß mich in diesen trostlosen Augenblicken auf dich hinsehen, wie du einst

an

an deinem Kreutz gehangen, und so namenlose Schmerzen erduldet, daß ich Trost schöpfe aus deinen Wunden, und daß dein Beyspiel mich ermuntere, willig dir zu Liebe alles zu ertragen, was deine weise Vaterliebe über mich verhänget. Amen.

Aufopferung seiner selbst zu Gott.

Mein Herz ist bereit, o Gott! es ist bereit, alles von deiner Hand anzunehmen; ich will deinen Namen loben und preisen. Meinen Leib und meine Seele gebe ich in deinen heiligen Willen; denn was könnte besser und heiliger seyn, als er: du bist mein Vater, nicht nur, wenn du mich erfreuest, sondern auch, da du mich prüfest. Was ist also billiger, als daß ich in allen Dingen mich dir unbedingt überlasse, und mit kindlicher Liebe alles thue, was du von mir verlangst? Mein Wille sey eins mit dem deinen; meine

Seele ist bereit, heiliger Vater! Willst du, daß ich sterbe, ich bin es zufrieden, und werfe mich mit heisser Liebe in deine Arme; kann ich anders wohin fallen, als an deine väterliche Brust; wie und wann du willst, daß ich sterbe, will ich mich ganz dir ergeben.

Wenn dein Wille es ist, daß heute noch das Ziel meines Lebens komme und mein Leib der Erde wieder gegeben werde, aus der er genommen ist: so bin ich da, o mein Gott; und unterwerfe mich deinem Urtheil.

Ist es dein Wille, daß ich mit harten und schmerzlichen Krankheiten lange Zeit hindurch kämpfen soll: so ist mein Herz bereit; nur verleihe mir Geduld, o Gott der Güte!

Willst du, daß ich verschmäht, verachtet, verlassen werde, daß die Verläumdung an meiner Ehre und gutem

gutem Namen nage: ich will diese schmerzlichen Opfer dir darbringen; auch mein Erlöser wurde um meinetwillen so behandelt; ich will deinen Namen preisen mitten in meinem Elende.

Willst du, daß ich in die äusserste Armuth gerathe, aller meiner Güter beraubet werde, daß es mir sogar am Nöthigen fehle: ich will dich nicht verlassen, mein Vater, ich will dir unter allen Prüfungen ergeben seyn.

Willst du, daß meine Freunde mir treulos werden, daß meine Verwandte sich von mir entfernen, daß mich die Menschen nicht mehr als einen ihrer Brüder behandeln; so will ich mich an dich halten, will weinen in meinen Drangsalen und dir ergeben seyn.

Willst du, daß ich hart leiden soll, daß meine Seele öde werde an allem Trost, wie eine wasserlose Wüste, daß rings um mich Gram,

Kummer und Elend ist: o mein Gott! hilf mir, mein Herz ist dazu bereitet; verlasse aber dein armes Geschöpf nicht, sende mir Kraft und Geduld, daß ich in keiner Drangsal unterliege und keine Verzweiflung mein Herz ergreife; daß ich in dem bittersten Leiden doch zu dir rufe: du bist mein Gott in Ewigkeit. Amen.

Gebet eines Kranken, seinen Willen mit dem Willen Gottes zu vereinigen.

Gütigster Erlöser! Unbedingt überlasse ich mich deinen Erbarmungen; ich will nur dein Wohlgefallen; in allem Uebrigen füge es mit mir, wie du willst. Soll ich sterben, o du bester Vater! so empfehle ich meinen Geist in deine Hände; und ob ich schon, wenn ich in mein Leben zurück sehe, viele Missethaten erblicke: so erbarme dich doch über mich, sieh auf meine Reue und auf den Werth deines Leidens und nimm

nimm mich in deine ewige Ruhe auf. Soll ich aber noch länger leben, so will ich dieses Geschenk deiner Güte dankbar annehmen, und bitte dich dann, daß ich in Zukunft als ein wahrer Christ, und als dein treuer Diener lebe; daß ich mich befleissige, alle meine Handlungen nach deinem Wohlgefallen einzurichten. Amen.

Andächtiges Gebet eines Kranken.

Gütigster und barmherzigster Erlöser, Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes, du mein Retter und meine Zuversicht! ich weiß es, daß ich diese Prüfung, diese schmerzliche Krankheit, die mich auf mein Lager hinheftet, für meine Sünden verdienet habe; indessen bitte ich dich doch, erbarme dich meiner, und verlaß mich Elenden mit deiner Hilfe nicht. Ich bereue alle meine Sünden von ganzem Herzen und wünsche dir und

deiner Gerechtigkeit dafür durch mein gegenwärtiges Leiden genug zu thun; laß dich das versöhnen, o Gott der Güte! und siehe zugleich auf das, was du für mich gethan und gelitten hast; und wenn dein heiliger Wille beschlossen hat, daß mein Leben auf Erden sich enden soll, so laß meine Seele nicht verlohren gehen, für die einst deine Thränen und dein Blut geflossen ist. Vergieb meine Sünden und nimm mich zu dir, daß ich unter den Deinigen ewig deine Huld preise. Amen.

Gebet eines Kranken an die seligste Jungfrau.

O Mutter der Barmherzigkeit! Mutter meines Erlösers! Laß mein demüthiges Bitten zu dir kommen. Wohl weiß ich es, daß ich für meine Missethaten Züchtigung von Gott verdient habe: bitte aber doch du für mich, dein armes

Pflegkind, bey deinem erbarmungsvollen Sohne, daß er mir Gnade gebe, durch wahre Reue meine Sünden auszutilgen und mich von Herzen zu ihm zu bekehren. Stehe mir bey, o milde und gütige Jungfrau! und tröste mich in meinen Schmerzen, und verlaß mich in dem Augenblicke nicht, wo ich mit dem Tode ringen werde. Amen.

An die heiligen Engel.

O ihr reinen himmlischen Geister, ihr glücklichen Kinder des ewigen Vaters! ich bitte euch, da ihr so sehr Freunde der Menschen seyd, für mich bey dem barmherzigen Gott fürzusprechen und bey mir zu seyn, wenn meine Seele ihren Leib verlassen muß. Vorzüglich du, o mein gütiger Schutzengel, dem mich mein Vater anvertraut, stehe mir bey, daß ich alle Versuchungen und kleinmüthigen Gedanken überwinde. Stehet mir alle bey, ihr

Auserwählten Gottes! daß die Feinde meiner Seele keinen Theil an mir haben können, und bittet für mich, daß der Erbarmer seiner Geschöpfe mich auch in eure Gesellschaft kommen lasse. Amen.

Gebet für einen Sterbenden, der mit dem Tode ringt.

Christe Jesu, der du für die Menschen am Kreutze gehangen und gestorben bist, zu deiner unendlichen Liebe und Barmherzigkeit rufen wir, erbarme dich der Seele dieses deines Geschöpfes, unsers Mitbruders; laß über ihn in dieser ernsthaften, entscheidenden Stunde deine Gnaden, deine Hilfe, den Werth deines Leidens, deines Blutes und deines Todes kommen; tilge seine Sünden, reinige ihn von allen Schwachheiten, mit denen er sich befleckte. Unser Bruder ringt mit dem Tode, grosser Gott! Siehe mit Huld auf ihn herab; du bist sein

sein Schöpfer, du hast ihn theuer erlöset, du hast ihn in deine Kirche aufgenommen, er ist ein Christ, einer von den Deinen, o Menschenfreund, o Jesu! Verlaß ihn nicht, wo ihn sonst alle Hilfe verläßt; mit beklemmten Herzen stehen wir um ihn herum und sehen, wie sein Leben nur mehr in einzelnen Tropfen rinnt; wie er den lezten Kampf zwischen Leben und Tod, Zeit und Ewigkeit kämpfen muß; verlaß ihn nicht, stärke ihn mit deiner Gnade, sey du sein Trost, wo sonst keiner mehr für ihn zu finden ist. Lindere seine Leiden, entferne alle Empfindungen der Angst, der Kleinmuth, der Verzweiflung weit von ihm, und laß die Feinde seiner Seele nicht über ihn triumphiren. Zeige dich ihm als Vater und Freund, als Tröster und Helfer, o du, der du so gerne Gutes thust, so willig dich der armen Verlassenen erbarmest. Auch du rangst einst mit dem Tode; du weißt, o göttli-

cher Erlöser! aus eigener, bitterer Empfindung, wie die lezten Augenblicke des Lebens sind; denke, daß du auch für diesen einst dein Blut vergossen, für ihn geweint, für ihn schmerzlich gelitten hast; komme ihm also zu Hilfe, du Vater der Hilflosen! er hat jezt keinen Trost mehr, als dich. Wie du deine heilige Seele deinem Vater empfohlen hast, so laß dir jezt seine Seele empfohlen seyn. Hilf ihm, rette ihn, nimm ihn zu dir in das Land der Ruhe. Amen.

Gebet für den Sterbenden, wenn seine Seele den Leib verläßt.

Verlaß nun, christliche Seele! diese Erde, im Namen Gottes, des allmächtigen Vaters, der dich erschaffen; im Namen Jesu Christi, des Sohnes des lebendigen Gottes, der für dich gelitten hat; im Namen des heiligen Geistes, den du empfangen hast; fahre hin zu deinem Erbarmer unter dem Schutz und der Begleitung der Engel und

Erzen

Erzengel, der Thronen und Herrschaften, der Cherubim und Seraphim, der seligen Patriarchen und Propheten, der heiligen Apostel, Martyrer, Beichtiger, der heiligen Mönche und Einsiedler, und der heiligen Jungfrauen und aller Auserwählten Gottes; deine Wohnung sey von nun an im Land des Friedens, im heiligen Sion, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für die Seele des nun Verstorbenen.

Kommt der Seele unsers Bruders entgegen, o ihr Heiligen Gottes! kommt ihr zu Hilfe, ihr Erzengel des Herrn! und nehmet sie auf und bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du den Menschen nach deinem Bild erschaffen und zu einem Erben des Reiches bestimmet hast. Wir bitten deine unendliche Barm-

herzigkeit, du wollest die Seele dieses deines Dieners N. (Dienerin N.), welche du aus diesem Land des Jammers zu dir abgeruffen, in deine Hände empfangen, sie vor dem ewigen Tod bewahren, ihr alle Sünden und Missethaten verzeihen, womit sie dich jemals in ihrem sterblichen Leben betrübet hat, und sie der Schaar deiner Auserwählten einverleiben, durch die Verdienste deines lieben Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, den wir mit dir und dem heiligen Geiste loben, ehren und preisen in alle Ewigkeit. Amen.

℣. Herr! gieb ihr die ewige Ruhe!

℟. Und das ewige Licht leuchte ihr. Amen.

Vater Unser rc. Ave Maria rc.

Kurze

Kurze Tagzeiten für die leidenden Seelen im Fegfeuer.

Zu der Metten.

Die Seelen der verstorbenen Glaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

An Gott.

O Gott! der du in jener Welt
Die Tugend treu belohnest,
Doch auch des Armen, der gefehlt,
Gerecht und streng, nicht schonest:
Hör an, o Herr! wir bitten dich,
Was wir Brüder brüderlich
Zu deiner Milde flehen;
Laß Gnad vor Recht ergehen.

Zu der Prim.

An Gott den Vater.

Sie büssen jezt in heisser Pein
Für das, was sie begangen;
O guter Vater! mach' sie rein,
Und stille ihr Verlangen;
Und ende ihre Leidenszeit,
Nimm sie in deine Seligkeit,
Damit sie dich dort oben
Im Himmel ewig loben.

Zu der Terz.

An Gott den Sohn.

Für sie, o Jesu! groß und gut,
Hast Thränen du vergossen;
Für sie ist einst dein theures Blut
Auf Golgatha geflossen:
Vergieb das, was sie einst gethan;
Sieh sie mit Vateraugen an,
Heiß ihr Qual sich enden,
Sie sind in deinen Händen.

Zu der Sext.

An Gott den heiligen Geist.

Sie dürsten nach der Seligkeit
Mit sehnsuchtsvollem Herzen;
O Geist

O Geist der Liebe! end' ihr Leid
Und ihre harten Schmerzen;
Sie waren fromm und liebten dich;
Erbarme dich, damit sie sich
In deinem Himmel freuen,
Dich ewig benedeyen.

Zu der Non.

An die Mutter Gottes.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Du Hilfe der Betrübten!
Hab für sie Mutterzärtlichkeit,
Die dich einst kindlich liebten.
Lösch aus durch deines Sohnes Blut
Die heissen Qualen ihrer Glut,
Daß sie, die armen Frommen,
Ins Land des Friedens kommen.

Zu der Vesper.

An die heiligen Engel.

Ihr Engel Gottes! denen sie
Einst anvertrauet waren,
Die ihr sie auf der Erde nie
Verlassen in Gefahren:

Laßt sie euch auch in ihrer Pein
Mit treuer Lieb' empfohlen seyn;
Erbittet ihnen Gnade,
Die sie der Straf' entlade.

Zu der Complet.

An die Heiligen Gottes.

Ihr Heilige in Gottes Reich!
Seht auch voll Mitleid nieder
Auf diese Armen, die zu euch
Im Leben waren Brüder.
Erlangt vom Herrn der Majestät
Durch euer dringendes Gebet
Das Ende ihrer Leiden,
Den Anfang ihrer Freuden.

Aufopferung.

O Gott der Güte und der Huld!
Erhör mein frommes Bitten;
Tilg aus der Armen Sündenschuld,
Sieh, was sie schon gelitten.
Du bist ihr Vater, bist so gut,
Ich bitte dich durch Jesu Blut,
Durch ihre heissen Thränen
Laß, Vater, dich versöhnen.

Gebet.

O Gott! du Schöpfer und Erlöser aller Glaubigen! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, daß sie die Nachlassung derselben, die sie so eifrig wünschen, durch andächtiges Fürbitten erlangen, der du lebest und regierest, wahrer Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe.

℟. Verleihe uns allen ein glückliches Ende.

Ein Gebet für die armen Seelen.

O Gott, Schöpfer, Erlöser und Seligmacher aller Glaubigen, die in den Bekenntniß der katholischen Religion und in der christlichen Liebe aus diesem Leben verschieden sind! wir rufen deine

Güte an für deine Diener und Dienerinnen, die hier und aller Orten in Christo ruhen, besonders aber für die, deren Gedächtniß bey den Lebendigen erloschen ist, daß du ihnen die harten Strafen, die sie in der andern Welt für ihre Sünden leiden, durch deine unaussprechliche Barmherzigkeit nachlassest und ihnen die wahre und erwünschte Ruhe gebest, damit sie nicht länger von deinem Reiche ausgeschlossen sind, sondern aufs eheste deiner Erlösung geniessen und des ewigen Friedens im himmlischen Vaterlande theilhaftig werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Retter. Amen.

Ein Anderes.

O Herr Jesu Christe, du Gott der Erbarmungen! deiner Huld empfehle ich die Seele meines lieben N. und alle christglaubigen Seelen im Fegfeuer; und ich bitte dich durch

durch dein Leiden, deine Wunden, dein Blut und durch deinen Tod demüthig, habe Erbarmen und Mitleiden mit ihnen, erlasse ihnen ihre verdienten Schulden und Strafen, lindere ihre Schmerzen und befreye sie aus den Peinen ihres traurigen Aufenthaltes, damit sie sich mit allen deinen Heiligen im Himmel, im Schoos der ewigen Ruhe und des Friedens freuen und dich in alle Ewigkeit loben und preisen. Amen.

Christ-

Christliche Gedanken

auf

alle Tage des Monats.

1. Tag.

Von dem Glauben.

Alles, was uns der Glaube lehret, ist vermöge einer göttlichen Offenbahrung gewiß. Die katholische Kirche hat aus dem Munde des Erlösers alles gelernet, was sie ihren Untergebenen zum Glauben vorstellet. Wer von der Wahrheit selbst unterrichtet wird, der kann nicht irren.

Allein, was hilft dem Christen der Glaube, wenn er nicht seinen Wandel nach demselben ordnet? Es wäre eine grosse Thorheit, wenn man an einer Lehre zweifeln wollte, die Gott selbst geoffen-

geoffenbaret, die auch von so vielen Zeugen Jesu mit ihrem Blut ist unterschrieben worden, die durch so viele Wunder Bestättigung erhalten, und die selbst so oftmals von den Feinden alles Guten ist anerkannt worden: aber eine noch viel grössere Thorheit ist es, wenn man glaubt, daß diese Lehre wahrhaftig sey, und doch ein solches Leben führet, als ob man gar nicht zweifelte, daß sie falsch wäre. Wahrlich, das heißt glauben, wie die Teufel, wenn man nicht lebt, wie man glaubt.

Mein Gott! der Glaube soll von nun an der Anfang und der Grund aller meiner Handlungen seyn.

Danke hier dem gütigen Gott, daß er dich zu seiner wahren Kirche gebracht hat; bete auch den Glauben langsam und andächtig, als ob du ein öffentliches Glaubensbekenntniß abzulegen hättest.

Ach Herr, vermehre in uns den Glauben. *Luc.* 17.

Was hilft es katholisch glauben und heidnisch leben? *Petrus Damianus.*

---

2. Tag.

Vom Ziel und Ende des Menschen.

Gott allein ist unser leztes Ziel und Ende; und zwar so, daß er uns für nichts anders schaffen konnte, als für sich, und daß wir unser Glück in ihm fänden. Unser Herz sagt uns, daß wir zu keinem andern Zweck das Leben haben, als ihm zu dienen, und wir dürfen dieß ohne unsern allergrößten Schaden nicht in Abrede stellen.

Ein jeder soll haben, was ihm zugehört. Da wir aber gänzlich unserm Gott angehören, so sollen wir uns ihm auch ganz ergeben. Ergeben wir uns ihm nicht freywillig, als seine Kinder, so müssen wir uns ihm doch ergeben, auch wider unsern Willen, als seine Knechte. Wir müssen nothwendig entweder unter seiner Güte, oder unter seiner Gerechtigkeit leben. Was von diesen beyden wollen wir für uns erwählen?

Und wie verhalte ich mich in diesem? Lebe ich so, wie ein Geschöpf, das ganz Gottes Eigenthum ist? Sind alle meine Gedanken und Werke auf ihn gerichtet?

Ach! wie wenig thue ich von dem, wovon ich mit Wahrheit sagen kann: Es geschieht zur Ehre meines Gottes! Warum sind wir denn auf Erden, wenn wir das nicht thun, wozu wir geschaffen sind?

Mache hier einen festen Vorsatz, Gott allein zu suchen und ihm nichts zu entziehen, was ihm gehört.

Du bist mein Herr und mein Gott. *Ioan.* 20.

Derjenige, der dich ganz geschaffen hat, der will dich auch ganz für sich haben. *S. Augustinus.*

---

3. Tag.

Von dem Tode.

Ein Christ, der keinen tugendhaften Wandel führt, hat wohl Ursache, den Tod zu fürchten. Denn wie schwer wird die Verantwortung seyn, wenn man ein üppiges und sündhaftes Leben geführt hat? Wie bitter wird die Reue seyn, wenn man so viele Gelegenheiten, die Seligkeit zu erwerben, versäumte? Trauriger Tod,

wenn man als ein Feind Gottes stirbt! Unglückliche Stunde, die den zeitlichen Freuden ein Ende, und einen Anfang der ewigen Pein macht! — Was ich auf dem Todbette wünschen werde, in meinem Leben gethan zu haben, das will ich von nun an thun. Es ist keine Zeit zu verlieren, denn ein jeder Augenblick kann der lezte meines Lebens seyn.

Je länger wir gelebt haben; je näher sind wir dem Grabe, und der Tod ist uns um so viel näher, je mehr er verschoben wird.

Denke, was dich am meisten erschüttern würde, wenn du jezt gleich sterben müßtest, und bereite dich ohne Verzug, um einst gut und ohne Furcht zu sterben. Gewöhne dich, alle Werke, die du den Tag hindurch verrichtest, so zu thun, als wenn du sogleich darauf sterben solltest. Unterlasse die Uebung nicht, besonders wenn du die heiligen Sakramente empfangen willst.

Ich bin vielleicht nur noch einen Schritt vom Tode. *Rom.* 2.

Ein wahrer Christ soll nichts auf Morgen verschieben. *Tertullianus.*

---

4. Tag.

Von dem lezten Gericht.

Ach mein Gott, so werde ich denn einmal vor deinem Richterstuhl erscheinen und über alles das, es mag Gutes oder Böses seyn, Rechenschaft geben müssen, was ich immer im Leben gethan habe? Ja, ich glaube es so fest, daß dieß geschehen werde, als hörte ich schon den Posaunenschall, der die Todten zum Leben wecken wird.

Was werde ich aber alsdann sagen, wenn so viele böse Gedanken, so viele sündhafte Werke, so viele vernachlässigte Gnaden mir werden vor mein Angesicht gestellt werden! O wohl ein erschrecklicher Tag ist der Tag des Zorn des ewigen Richters, an dem alles, auch die kleinsten Bewegungen unsers Herzens, an den Tag kommen werden!

Was wird der ungebesserte Sünder für ein Urtheil zu erwarten haben von

einem Gott, der alsdann nicht mehr wird zu versöhnen seyn? Wie furchtbar sind die Worte: Gehet hin, ihr Verfluchten ꝛc. O Gott! mein Gott! wohin sollen diese unglücklichen Menschen fliehen, nachdem du ihnen den Fluch gegeben hast?

Stelle dir da vor, als ob du wirklich vor den Richterstuhl Gottes geführet würdest. Wessen würdest du dich am meisten schämen? Denke wohl darüber nach; und erinnere dich, daß auch die geheimsten Sünden am Gerichtstage werden offenbar werden, wenn sie nicht durch Busse sind ausgetilget worden.

Wer wird vor dem Angesicht seines Zorns stehen können. *Nahum.*

Ach! wehe dem Menschen, der auch gut gelebt hat, wenn du, o mein Gott! ohne Barmherzigkeit richten willst. *S. Augustinus.*

5. Tag.

Von dem Paradiese.

Das Wort Paradies ist ein Wort, das Vieles in sich begreift. Wer dieß Wort sagt, sagt so viel, als wolle er eine Befreyung von allem Bösen und eine Fülle alles Guten, ein Meisterstück der Herrlichkeit Gottes, einen Werth und Preis des Blutes Jesu Christi, eine Befriedigung alles dessen, was des Menschen Herz verlangen kann, ja noch mehr, als alles dieses nennen.

Alle meine Zuversicht stehet allein dahin, daß ich einst Gott deutlich in seiner Herrlichkeit sehen, ihn ohne Gränzen lieben, ihn ohne Furcht einer Trennung besitzen und mein Vergnügen und meine Seligkeit in ihm finden werde. Dieß ist der Innhalt aller meiner Wünsche. Vielleicht sind's nur wenige Tage, daß ich in diesem Thal der Thränen wandeln muß, und dann werde ich ewig bey demjenigen seyn, den meine Seele liebet.

Ach theure, glückliche Ewigkeit! du Vaterland der Frommen! wenn doch

die Menschen einmal recht wüßten, wie viel du werth bist!

Erwecke in dir ein heiliges Verlangen nach deinem Gott. Lerne aus der Betrachtung des Himmels die Erde verachten. Gewöhne dich, mit deinen Gedanken oft im Himmel zu seyn, dann wirst du bald auf dieser Erde nichts mehr verlangen, aber auch nichts fürchten.

Mein Herz wird gesättigt werden, wenn deine Herrlichkeit erscheinen wird. *Psalm.* 16.

Die Belohnung soll uns reitzen, wenn uns die Arbeit schreckt. *S. Bernard.*

---

6. Tag.

Von der Hölle.

Welch einen Schrecken und Abscheu würden wir vor der Hälle haben, wenn wir den fürchterlichen Jammer der Verworfenen hören könnten! Ach sie heulen, sie wimmern, sie verzweifeln in uner-

unerträglichen Leiden! Sie klagen sich selbst an wegen ihrer Sünden; sie beweinen und verwünschen sich, wiewohl zu spät. Ihre Thränen löschen die Flammen nicht, in denen sie den ewigen Tod dahin sterben. Wie fruchtlos ist ihre Reue, wie eitel ihre Busse und wäre sie auch noch so groß!

Wie entsetzlich ist ihr Elend! Sie haben keinen Theil an Gott; sie müssen die schrecklichsten Qualen dulden; und ihre Martern dauern ewig; um sie herum sind lauter bösartige, elende, von Gott verworfne Geschöpfe, wie sie selbst sind! und in ihren Herzen wüthet die Verzweiflung!

Steige in Gedanken hinab in die Hölle und frage die Verdammten, wodurch sie in dieß Elend gekommen. Erforsche von ihnen den Stand, in dem sie jezt nun leben. Lerne von ihnen Gott fürchten und die Gefahr, in der du bist.

Wer von euch wird wohnen können im ewigen Feuer? *Esaias.* 33.

Das höllische Feuer dämpft die Hitze der Unzucht. *Isidor. Pelusin.*

---

7. Tag.

Von der Ewigkeit der Höllenpeinen.

So wird also die Gerechtigkeit des Ewigen die kurzen Freuden der Sünde mit unaufhörlichen Peinen strafen? So wird denn der Verworfne so lange elend seyn, als Gott Gott ist? O welch ein unermessener Jammer! So ist es also nicht genug, daß die Qualen der Verdammten schrecklich sind! müssen sie überdieß noch ewig dauern?

Auch nur der Stich einer Nadel, der einen kleinen Schmerz verursacht, wie unerträglich muß er scheinen, wenn er immer währen soll!

Und nicht nur müssen die Verworfnen ewig leiden: in jedem Augenblick ihrer Schmerzen steht die fürchterliche Ewigkeit vor ihren Augen da. Sie sehen die zahllosen, unaufhörlichen Jahrtausende, die über sie noch kommen werden. Zu welch einer Wuth muß die gräßliche Verzweiflung

lung werden, wenn sie denken: Ich leide unaussprechlich und mein Jammer wird ohne Ende seyn!

O Gedanken des Entsetzens! o fürchterlicher Zustand: ewig weinen, leiden, verzweifeln! — Wer kann noch ein Vergnügen an der Sünde haben?

Erwecke in dir einen lebhaften Glauben über das immerwährende Trauren der Verdammten, mit dem Gott ihre Missethaten straft. Was man nicht genug begreiffen kann, muß man glauben. Denke, daß es dein schrecklichstes Unglück seyn würde, wenn du durch die Erfahrung die Grösse und die Dauer der Höllenqualen würdest begreifen müssen.

Der Mensch wird in das Haus seiner Ewigkeit gehen. *Gal.* 12.

Einmal zu Grunde gehen, ist es für ewig. *Autor incertus.*

8. Tag.

Von der Gegenwart Gottes.

Gott sieht mich so ganz, als wenn ich nur der einzige auf der Erde wäre; sein reines Auge schaut auf mich und dringt in die Tiefen meines Herzens. Mit eben jenem scharfen Blick, mit dem er sich durchsieht, durchschaut er auch mein ganzes Wesen; und zwar mit so einer Achtsamkeit, daß ihm nicht der leiseste Gedanke von mir verborgen bleibt. So lehrt mich mein Glaube, und mit Ehrfurcht bete ich meinen gegenwärtigen Gott an, der für mich sorget.

Unendlich grösser ist die Schande meiner Sünden, da Gott sie sieht, als wenn sie allen Menschen bekannt wären.

Und darf ich das, was ich vor einem Knecht zu thun mich schämen würde, vor dem König aller Könige verüben? Wie groß ist oft unsre Blindheit? wir scheuen uns, in vielen Dingen die Menschen zu Zeugen zu haben, und achten des allsehenden Gottes nicht!

Stelle dich in die Gegenwart Gottes und suche, ob du nichts in dir findest,

findest, das seinen Augen mißfallen könnte. Gewöhne dich, immer an den gegenwärtigen Gott zu denken, und du hast ein sicheres Mittel wider die Sünde. Denke oft an diese Worte: Gott sieht mich. Dieses ist genug, die ungeordneten Reitze zum Bösen zu unterdrücken.

Ich habe allezeit meinen Herrn vor Augen. *Ps.* 24.

Wenn ihr sündigen wollt, so sucht einen Ort, wo euch Gott nicht sieht, und dann thut, was ihr wollt. *S. Augustin.*

---

9. Tag.

Von dem Mißtrauen gegen sich selbst.

Der Mensch hat nichts mehr zu fürchten, als sich selbst. Er hat mehr Ursache wegen seiner eigenen Schwachheit besorgt zu seyn, als wegen aller Macht der Hölle. Ein einziger Seufzer, ein einziger Augenblick überwindet ihn. Adam hat gesündigt; Salomon

hat Gott vergessen, Petrus hat seinen Heiland verläugnet: wie soll es dem Rohr ergehen, wenn die Zedern durch den geringsten Wind niedergerissen werden?

Der Mensch wird oft überwunden, wenn er auch nicht bestritten wird. Unsre Leidenschaften und unsre Sinne sind allezeit wider uns; und unser eigenes Herz ist unser größter Feind. Einige, die in keiner Verfolgung stürzten, unterlagen in der Wüste. Nachdem sie Tyrannen und die Kräfte der Hölle überwunden, fielen sie unter ihren Begierlichkeiten. Sey also behutsam und traue nie zu sehr auf deine Stärke.

Sage mit dem H. Philippus Nerius: Mein Gott! Hüte dich heute vor mir, denn gewiß werde ich dich verrathen, wenn ich mich mir selbst überlassen bleibe. Siehe wohl die Gelegenheiten zu sündigen vor, die dir begegnen möchten. Erinnere dich, daß diejenigen die Gefährlichsten sind, bey denen du meinst, nichts zu fürchten zu haben.

Der-

Derjenige, welcher glaubt, er stehe fest, sehe sich vor, daß er nicht falle. 2 *Cor.* 12.

Wenn du auch sicher stehest, so traue doch nicht, als währest du ganz ausser Gefahr. *S. Bernard.*

---

10. Tag.

Vom Abscheu gegen die Sünden.

Welch einen traurigen Verlust leidet jener, der seinen Gott verliert? Die Menschen achten sich unglücklich, wenn sie durch irgend einen Zufall um ihr Eigenthum kommen: aber wie nichts ist ein solcher Schaden gegen den, wenn man das unendliche Gut verliert? Wahrlich! jene Seele ist unbeschreiblich elend, die durch ihre Sünden ihren Gott verloren hat; und noch elender ist jene, die einen solchen Verlust nicht mehr achtet.

Niemand kann ohne Schauer den Berg ansehen, auf dem der Erlöser starb. Aber der Zustand einer Seele, die der Gnade Gottes beraubet ist, ist noch weit entsetz-

entsetzlicher, als jene Lage, in der der Sohn Gottes am Kreutze gestorben. Denn Jesus starb, um die Sünde zu vertilgen; daraus erhellet offenbar, daß er mehr Abscheu an der Sünde, als vor dem Tode hat.

Erwecke in dir eine wahre Reue über deine begangnen Sünden. Vor allem, was du jemals verlohren, beweine den Verlust der Gnade Gottes; denn nur durch Thränen kann sie wieder erhalten werden.

Welchen Nutzen habt ihr von jenen Werken, deren ihr euch jezt schämen müßt? *Rom.* 6.

Wehe der frevelhaften Seele, welche hoffet, nach dem sie dich, o mein Gott, verlassen, etwas bessers zu finden. *S. August.*

---

11. Tag.

Von der Sorge für seine Seligkeit.

Dem Menschen soll nichts näher am Herzen liegen, als das Heil seiner Seele zu besorgen; denn alle seine andern Ge-

Geschäfte sind unendlich geringer. Die Plane der Fürsten und der Grossen, die Unternehmungen der Höfe, Kriege und alles übrige sind Kleinigkeiten dagegen.

Unser wichtigstes Geschäft ist, Gott eifrig zu dienen und seine Seele gut und besser zu machen. In dieser besteht unser Wohl, unsre Zufriedenheit, unser Glück. Was kann unvernünftiger, was unschicklicher für den Menschen seyn, als in dem Stück nachlässig zu seyn, von dem alles abhängt, dessen Ausgang so ungewiß, und wobey der Schaden so unersetzlich ist?

Es ist blinde Thorheit, nur denken, um zu leben und nicht gut zu leben; so sehr nach dem Glück der Erde und so wenig nach der ewigen Seligkeit streben.

Was hilft's dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, und an seiner Seele Schaden leidet?

Und doch denkt der größte Theil der Menschen an nichts weniger, als an seine Seligkeit; man sorgt für alles, nur für den Himmel nicht. Man wendet grosse Kosten auf den Leib, und nichts auf die Seele. Es scheint aus dem, wie wir leben, als wenn unsre Seele nicht uns, sondern unserm ärgsten Feinde zugehörte,

oder

oder gar nur die Seele eines Thieres wäre. Wir handeln, als wenn wir entweder gar keine Seele hätten, oder nur, um sie zu verderben.

Nimm dir fest vor, alles zu thun, um selig zu werden, wenn es auch noch so schwer seyn sollte. *N. B.* Folge dem Pabst Benedikt *XII.* nach: Als dieser einst von einem König in einer ungerechten Sache war angesuchet worden, gab er zur Antwort: Wenn ich zwey Seelen hätte, wollte ich gern diesem Herrn eine geben; da ich aber nur eine habe, so darf ich sie nicht wegwerfen.

Nur Eines ist vonnöthen. *Luc.* 10.

Wenn man die Seligkeit nicht gewonnen, so hat man nichts gewonnen; und verlieret man die, so ist alles verlohren. *S. Euch.*

---

12. Tag.

Daß man die Busse nicht verschieben soll.

Ich warte so lange, mich zu Gott zu wenden, daß es scheint, ich möchte wohl

wohl gerne seiner Hand entgehen. Soll es denn so traurig seyn, ganz seinem Gott anzuhören? Ist es denn Schande, einem liederlichen Leben ein Ende zu machen? Kann man die unendliche Schönheit zu frühe lieben? Morgen. — Warum denn nicht heute? Warum nicht jezt? Werde ich morgen die Keiten meiner Sünden leichter brechen? Wird morgen mein Herz weniger verhärtet seyn? Ach nein; die Zeit, die sonst alles schwächt, verstärkt die bösen Gewohnheiten nur. Wenn man zu lange wartet, die Mittel zu gebrauchen, so ist nachher dem Uebel nicht mehr abzuhelfen.

Und wer kann mich hindern? Warum scheue ich mich, der Stimme zu folgen, die mich zur Busse ruft? Freylich ist es wahr, daß es mühsam ist, sein Leben zu ändern: aber was muß der Christ nicht thun, der einen gekreuzigten Gott anbetet, und der eine ewige Seligkeit erwartet? Wenn wir etwas zu fürchten haben, so ist es vor allem dieses, daß wir Gottes Gnade so sehr mißbrauchen.

Denke nach, wie lang du es schon verschoben hast, für Gott zu leben und

und zittre vor der grossen Gefahr, darin du bist.

Ich hab's gesagt; jezt hab ich angefangen. *Psalm.* 59.

Wo die Ewigkeit in Gefahr steht, ist man nie genugsam bewahrt. *S. Gregorius.*

---

13. Tag.

Vom Ansehen der Menschen.

Die Menschen reden vieles; aber laß sie reden. Das Geschrei der Thoren muß dich in deiner Tugend nicht hindern. — Aber was wird man von dir sagen? Dieses, daß du Gott mehr, als die Menschen fürchtest. Auch die Gottlosen müssen dir in ihrem Herzen recht geben und gestehen, daß du vernünftig handelst. Und was ist denn endlich daran gelegen, was andre von dir sagen? wenn nur Gott mit der Erfüllung deiner Pflichten zufrieden ist.

Wie! mußt du dich etwa deines Erlösers schämen? Ist sein Name verächtlich?

lich? Ist es eine Schande, seiner Lehre und seinem Beyspiel zu folgen? Wie mancher Bösewicht rühmt sich seiner Unzucht und seiner Frechheiten: (o wie sollte er sich schämen!) und du wolltest erröthen, ein frommer Mensch zu seyn? Sage man, was man will; der beste und ehrlichste Mensch ist der, der Gott am eifrigsten dient und sich öffentlich zu seinem Dienste bekennt.

Frage dich, ob nicht die falsche Furcht vor dem Gerede der Welt dich öfters abschreckt und hindert, das zu thun, wozu du als Christ verpflichtet bist!

Ich schäme mich nicht des Evangeliums. *Rom.* 12.

Was fürchtet deine Stirne, die mit dem Zeichen des h. Kreutzes bewafnet ist? *S. August.*

---

14. Tag.

Vom rechten Gebrauch der Gnade Gottes.

Wir empfangen keine Gnade, die Jesus nicht durch sein seligstes Blut erkauft und von seinem himmlischen Vater für uns erworben hat, da er am Kreutze für uns den Tod erlitten. Wenn wir einen guten Gedanken ausschlagen, wenn wir eine innerliche Einsprechung, die uns zum Guten aufodert, vernachlässigen: so verachten wir das Blut unsers Erlösers und vereiteln den Werth seines heiligen Todes.

Wir sind schuldig, Gott zu danken nicht nur für die Gnaden, die wir empfangen, sondern auch für die, die uns Gott hätte geben wollen, wenn wir es nicht muthwillig verhindert hätten.

Vielleicht sind schon viele Jahre verflossen, daß du von Gott gute Einsprechungen empfangen, die du aber bis auf diese Stunde nicht geachtet hast. Sollst du so lange in der Schule des h. Geistes gewesen seyn und noch nichts gelernet haben? Sollst du so oft gewarnt, bedroht,

bedroht, gestraft worden seyn, und doch nichts gethan haben? Wisse, Gott ist ein Gläubiger, der von Jedermann will bezahlet werden.

Danke Gott dem heiligen Geist für alle Gnaden, die er dir gegeben; und bitte ihn um Vergebung, daß du ihm nicht allezeit willig gehorchet hast. Höre ihn, was er jezt zu dir sagt, und fürchte, daß, wenn du jezt seine Ermahnungen nicht achtest, er dich endlich ganz verlassen kann.

Von dem, welchem man viel gegeben, wird man auch wieder vieles fodern. *Luc.* 14.

Auf die Gnade folgt das Gericht. *S. Basilius.*

---

15. Tag.

Wie die Zeit anzuwenden.

Die Verschwendung der Zeit ist eine von den größten und bedauernswürdigsten Unordnungen dieses Lebens. Denn

Denn es ist so kurz; alle Augenblicke desselben sind so wichtig; und doch verfahren wir, als wenn wir immer zu leben, oder als wenn wir nichts zu thun hätten.

Jener Tag ist eben nicht zum Besten angewandt, an dem du deine Geschäfte und zeitlichen Angelegenheiten am besten berichtigst: wohl aber der, an dem du Gottes Gnade in dir vemehrt und ein besserer Mensch geworden. Verhalte dich so, daß du, man frage dich zu welcher Zeit und Stunde man wolle, immer antworten kannst, ich arbeite für Gott und für das Heil meiner Seele.

Erneuere den Vorsatz, den du gemacht hast, Gott zu dienen. Nimm es wohl zu Herzen, daß jede Stunde, die du nicht für Gott verwendet, verloren sey.

Gott hat Niemand Zeit gegeben zu sündigen. *Gal.* 15.

Du hast wohl Zeit, ein Weiser und Gelehrter zu werden; aber du hast

hast immer keine, ein guter Christ zu werden. *S. Paulin.*

---

16. Tag.

Wie man die heiligen Sakramente gebrauchen soll.

Die heiligen Sakramente sind die Kanäle, durch die uns der Werth des Blutes und die Verdienste unsers Erlösers zufliessen. Sie sind die Quellen der Gnaden, die uns am meisten zur Seligkeit nöthig sind. Wenn man sie mißbraucht, so gehen die Verdienste Christi an uns verloren und wir verschliessen uns selbst den Eingang in den Himmel.

Was uns tief erschüttern soll, ist dieses: wenn wir den Leib unsers Herrn ohne Reue über unsre Sünden und mit unreinem Herzen empfangen, so geniessen wir daran unsre ewige Verdammniß, wie dieß der h. Paulus sagt, und essen den Tod hinein. Ach! wie wird es uns ergehen, wenn wir es verantworten

worten sollen, daß wir dieß Geheimniß der Liebe so schändlich mißbraucht, so oft unwürdig und in Sünden empfangen haben!

Denke über die Fehler nach, die du bey deinen Beichten und beym Genuß des höchsten Guts begangen hast. Folge jener heiligen Seele nach, die allezeit so bereitet zum Tisch des Herrn gieng, als wenn sie sogleich darauf würde sterben müssen.

Der Mensch aber prüfe sich selbst. 1. *Cor.* 11.

Den Bußfertigen sage ich's: was hilft's euch, wenn ihr euch demüthigt und euer Leben nicht ändert? *S. August.*

---

17. Tag.

Von der heiligen Messe.

Das heilige Meßopfer ist eine Vorstellung und Erinnerung des Opfers am heiligen Kreutze. Es geschieht in den Tempeln

Tempeln alle Tage, was auf dem Berg Kalvaria einmal geschehen ist. Ich kann Gott nichts angenehmers thun, als wenn ich mit Andacht bey diesem göttlichen Opfer zugegen bin. Damit du aber solchem christlich beywohnest, so mußt du deine Meinung mit der des Priesters stets vereinigen und mit ihm den Sohn Gottes dem himmlischen Vater aufopfern; oder vielmehr, du mußt dein Herz mit deinem Erlöser vereinigen und dich mit ihm aufopfern.

Fast jede Stunde sündigen wir und wir verdienen hart von Gott gestraft zu werden. Wie können wir aber der göttlichen Gerechtigkeit genug thun, wenn wir nicht das Leiden unsers Heilandes und Sündentilgers ihm aufopfern, um damit zu ersetzen, was wir schuldig sind?

Wahrlich, Gott könnte die ungeheure Zahl der Sünder nicht dulden, wenn er nicht sähe, daß sein Eingebohrner an allen Orten auf den Altären täglich für die Sünder geopfert würde. Seine Verdienste fallen seiner Gerechtigkeit

in die Arme. Wenn unsre Sünden zum Himmel um Rache schreien, so ruft des Erlösers Blut um Schonung und Erbarmen.

Mache den festen Vorsatz, täglich, wenn es seyn kann, dem heiligen Meßopfer mit Ehrerbietung beyzuwohnen, wie es für ein so grosses Geheimniß geziemend ist. Gehe so in den Tempel des Herrn, als giengest du auf den Berg Kalvaria, um dem Tode deines Erlösers beyzuwohnen.

An allen Orten wird meinem Namen ein reines Opfer dargebracht. *Malach.* 1.

Wenn wir uns selbst werden zu einem Opfer machen, alsdann wird Jesus ein wahres Versöhnungsopfer für uns bey Gott, seinem Vater, seyn. *S. Gregorius.*

18. Tag.

Vom Almosengeben.

Wie können wir uns gegen den liebevollesten Erlöser dankbarer erzeigen, und ihm seine Wohlthaten mehr vergelten, als dadurch, daß wir mildthätig sind gegen die Armen, die er an seine Stelle gesezt? Er ist in der Gestalt des Brodes und des Weins, daß wir ihn anbeten und daß er unsre Seelen nähre; aber er ist auch in den Armen, daß wir mit ihm Mitleid haben und ihm von dem Unsrigen einigen Unterhalt abreichen.

Glücklich ist derjenige Mensch, der dem Erlöser eine Wohlthat reicht; aber wie unglücklich ist der, der sie ihm mit hartem Herzen versagt?

Was man den Grossen der Erde giebt, ist gemeiniglich verlohren: aber nicht das, was man seinem Gott giebt. Er giebt alles vervielfältigt zurück, er belohnet alles reichlich, selbst einen Trunk Wasser.

Am leztem Gericht werden die Menschen nach dem Maaße ihrer Wohlthaten gerichtet werden. Was können alsdann so viele ungerechte Reiche zur Antwort geben, wenn die Armen wider sie schreien, wenn Christus selbst ihnen ihre grausame Härte vorhalten wird: Geht hin, ihr Vermaledeyten! in das ewige Feuer; ich war hungrig, und ihr habt mich nicht gespeiset.

Ein unbarmherziges Gemüth gegen die Armen ist ein verworfenes Gemüth; hingegen eine mitleidige Seele ist eine auserwählte Seele.

Denke nach, wie du dich bisher gegen die Armen verhalten hast. Hast du sie für Mitglieder Christi angesehen? Hast du ihnen das Gute gethan, das du konntest und aus Liebe schuldig warst?

Wer gegen die Armen mitleidig ist, giebt Gott sein Gut auf Zinsen. *Prov.* 19.

Gebt Almosen allen, die es von euch begehren, auf daß nicht etwa der-

derjenige, dem ihrs versagt habt, Christus sey. *S. August.*

---

19. Tag.

Vom Beyspiel.

Alle Heilige zusammen konnten nicht so viele Seelen zum Himmel bringen, als das böse Beyspiel ins Verderben führte. Könnte man die Hölle öffnen, so würde man unter allen Verworfenen schwerlich einen finden, der nicht klagte, dieser oder jener hat mich zu Grunde gerichtet. Was für eine Rechenschaft werden wir über unser Betragen ablegen müssen? Es ist uns gebotten, unsre Feinde zu lieben, und wir werfen Seelen in den Ruin, die uns nie beleidigten. Ein Mensch, der so unglücklich ist, daß er eine durch das Blut Christi erlöste Seele in die Verdammniß bringt, hat wohl Ursache vor seinem künftigen Schicksale zu zittern.

O ihr Eltern, die ihr keinen christlichen Wandel führt, wie viel besser wäre es, daß nie Kinder von euch wären geboh-

ren und erzogen worden! Ihr habt ihnen nur das Leben darum gegeben, damit ihr sie wieder zum Tod und zwar zum ewigen Tod brächtet.

Laßt uns nach dem Ausdruck des H. Paulus Christum anziehen; so daß man an uns seinen Geist, seine Bescheidenheit, seine Sanftmuth und seine Tugenden wahrnehme, und ein jeder, der uns so wandeln sieht, für ihn eingenommen werde.

Hüte dich, etwas zu thun, das deinen Mitmenschen ärgern könnte. Bitte Gott, daß er denjenigen die Sünden vergebe, die du dazu verleitet. Soll es denn nicht genug seyn, uns mit eigenen Freveln zu beladen: warum wollen wir uns auch mit fremden beschweren.

Wehe dem Menschen, durch welchen Aergerniß kommt. *Matth.* 18.

Ein Sünder, der Aergerniß giebt, ist schuldig aller Sünden, die durch sein böses Beyspiel geschehen sind. *Salvianus.*

---

20. Tag.

Vom Leiden.

Wir sind nicht Christen geworden, um Reichthümer und Wollüste zu geniessen. Denn wenn der Mensch ungebunden nach dem Verlangen seiner Sinnlichkeit und seiner Leidenschaften leben dürfte, so hätte man keines Christenthumes nöthig gehabt

Was sagt das Evangelium? Selig sind, die weinen; Wehe euch, ihr Reichen, die ihr euern Trost auf dieser Welt hofft u. s. w. Also redet der Erlöser. Es scheint aber, als wenn diese Sprache in unsern Zeiten eine fremde und unverständliche wäre. Und doch haben einst so viele tausend edle Menschen alle Vortheile, Vermögen, selbst ihr Leben für diese Lehre aufgeopfert.

Glauben wir denn nicht, daß die Glückseligkeit im Weinen und im Leiden bestehe, und daß die Reichen und Glücklichen dieser Erde in einem sehr traurigen Zustand sind? Ach! es ist dieß eben eine solche evangelische Wahrheit,

wie die übrigen, die der Sohn Gottes unter den Menschen verbreitete.

Der Heiland selbst mußte an dem Kreutze sterben, damit er in seine Herrlichkeit eingehen konnte; alle Heiligen haben den Himmel durch Prüfungen und Widerwärtigkeiten erlangen müssen.

Das Kreutz ist ein Antheil und Kennzeichen der Auserwählten. Eine Seele, die nichts leiden will, hat das Merkmal derjenigen an sich, die verlohren gehen. Man muß nothwendig in dieser oder in jener Welt leiden.

Bete Jesum den Gekreutzigten an, und bitte ihn um Gnade, daß du hier einen Theil an seinem Leiden habeu mögest, damit du auch dort Theil nehmen darfst an seiner seligen Herrlichkeit.

Wer sein Kreutz nicht trägt, ist meiner nicht werth. *Luc.* 14.

Du solltest dich nicht schämen, daß du ein weichliches Glied unter einem mit Dornen gekrönten Haupt seyn willst? *S. Bernardus.*

---

21. Tag.

Wie man mit Gottes Willen den seinigen vereinigen soll.

Die größte Glückseligkeit eines Geschöpfes ist die, wenn sein Wille eins ist mit dem seines Schöpfers; darinn besteht eigentlich seine Vollkommenheit.

Die Heiligen sind durch nichts anders heilig geworden, als daß sie ihren Willen ganz in den Willen Gottes ergaben. Besitze du so viele Vorzüge, als du willst: wenn du diesen nicht hast, so ist deine Frömmigkeit und deine Andacht nichts. Wenn ein Herz mit dem nicht zufrieden ist, was der Ewige will, so unternimmt es gewissermassen eine Empörung gegen Gott. Wer den Lauf dieser Erde und der Dinge auf derselben umändern will, der will, daß Gott nicht mehr

der Herrscher seyn soll. Es mag uns begegnen, was nur immer will, so geschieht alles auf Anordnung Gottes. Ist es nicht billig, daß wir alles das mit Ergebenheit von seiner Hand annehmen, da er alles auf das weiseste und beste fügt?

Alles, was die Welt Unglück und Elend nennt, ist Segen und Gnade für dich, wenn du es mit Ergebung von deinem Gott annimmst und so verwendest, wozu er dirs gegeben.

Sage deßwegen deinem eigenen Willen ab, und bitte Gott, daß nur sein heiliger Wille in allen deinen Werken geschehe.

Ja, Vater, weil dirs so gefällig gewesen. *Matth.* 11.

Der gefällt Gott, welchem Gott gefällt. *S. Augustinus.*

---

22. Tag.

Vom Vertrauen auf Gott.

Der Mensch vertraut seine Gesundheit einem Arzt; seine Streitsachen einem Rechtsgelehrten; und wenn er blind ist, vertraut er oft sich und sein Leben einem Kinde, oder gar einem Hunde an. Wie darf man sich also beschweren, Gott für seinen Führer und Leiter anzunehmen?

Die Sorge der göttlichen Vorsicht erstreckt sich auf die unbedeutendsten Insekten. Warum sollen denn jene Seelen kleinmüthig seyn, die nach dem Bilde Gottes geschaffen und mit Jesu Blut erlöset sind? Gott ernähret die Unglaubigen, die ihn nicht erkennen; er überhäuft mit seinen Gütern die Ruchlosen, die seinen Namen lästern: was wird er für den Christen thun, der ihn verehret und liebt?

Alle unsere Angelegenheiten sind in seinen Händen weit besser besorgt, als wenn sie in unsern eigenen wären.

Erforsche dein Herz und siehe zu, ob du ein wahres Vertrauen auf Gottes Güte und auf die Verdienste Jesu habest.

Du bist mein Gott! das Glück meines Looses ist in deinen Händen. *Ps.* 32.

Wirf dich in Gottes Arme, er wird dich nicht sinken lassen. *S. Augustin.*

---

23. Tag.

Von der Liebe Gottes.

Gott hat uns so sehr geliebt, daß er uns seinen einzigen Sohn gegeben. Ach, er hätte uns noch mehr gegeben, wenn es möglich gewesen wäre. Hätte er unsre Gegenliebe um einen theurern Preis erkaufen können? Ein auch nur mittelmässiges Gut kann sich unserm Herzen angenehm machen: soll uns Gott weniger liebenswürdig seyn, weil er unendlich gut ist?

Gott

Gott befiehlt mir, daß ich ihn lieben soll. Ist denn dieser Befehl zu streng, daß man nämlich eine unaussprechliche Schönheit lieben soll? Ist es nicht mein allergrößtes Glück, den vortreflichsten Gott lieben zu dürfen? Und wie muß ich ihn lieben, mit ganzer ungetheilter Seele; denn ein getheiltes Herz ist nicht werth, daß es Gott ansehe.

Wenn die Ewigkeit könnte ein Ende haben, so wäre selbst die Hölle nicht zu viel, wenn man durch sie die Gnade erlangen könnte, Gott zu lieben.

Verwirf alle andere Liebe; liebe Gott allein und wende dazu alle deine Kräfte an.

Wenn ich die Liebe nicht habe, so bin ich so viel, als Nichts. 1 *Cor.* 13.

Wenn es uns hätte schwer fallen können, daß wir zuerst hätten Gott lieben sollen, so lasset uns ihn jezt doch lieben, nachdem er uns zuvor geliebet hat. S. *August.*

---

24. Tag.

Von der Liebe unsers Herrn Jesu Christi.

Nie ward etwas um einen grössern Werth erkauft, als meine Seele; ihr Preis war das Leben eines Gottmenschen und sein Blut. Die Feinde meiner Seele wollten, daß ich wegen meiner Sünden und Missethaten gestraft würde: Jesus aber hörte sie nicht an; er folgte nur seiner Liebe, die für mich um Gnade rief. Er hat sich meiner erbarmet und den lezten Tropfen seines Blutes hergegeben, damit er mich errettete. Und so hätte Jesus, wenn ich ihm auch nicht als meinem Schöpfer angehörte, doch als mein Erlöser ein Recht auf mich. So bin ich ihm also zum wenigsten Dank für die mir erwiesenen Wohlthaten schuldig. Will ich ihm auch nicht mein Leben geben, da er für mich das seinige geopfert hat: so muß ich ihm wenigstens seine Liebe mit der meinigen vergelten.

Wir haben ein so weiches Herz gegen unsre Freunde, wir sind so dankbar

bar gegen sie, wenn sie uns gute Dienste leisteten: werden wir denn allein gegen Jesum undankbar und eines harten Herzens seyn? Wer ist von unsern Freunden, der sich für uns hat kreuzigen lassen?

Bete zu deinem Erlöser, daß er dir dankbare Liebe gebe: denn ohne seine Gnade kannst du dieses nicht.

Wenn einer ist, der Jesum nicht liebet, der soll verflucht seyn. 1 *Cor.* 16.

Wenn ich mich ihm ganz und gar schuldig und verpflichtet erkenne, weil er mich geschaffen hat: was muß ich ihm geben, daß er mich von neuem, und zwar auf so eine Weise wieder hergestellt hat. *S. Bernardus.*

---

25. Tag.

Von der Nächstenliebe.

Eine Seele, die ihren Nächsten nicht liebt, kann auch nicht mit Wahrheit sagen, daß sie Gott liebe. Thun wir der guten Werke so viele, als wir wollen: wir thun nichts, wenn wir nicht unsre Brüder lieben.

Selbst sein Leben für den Glauben opfern, wäre nichts ohne diese Liebe.

Dieses gebiete ich euch, sagt Jesus, daß ihr euch unter einander liebet, so wie ich euch geliebet habe. Wenn die Menschen auch keinen andern Beweggrund hätten, sich wechselseitig zu lieben, als, weil Jesus sie geliebt und es ihnen befohlen hat: so sollte dieser allein für sie hinreichend seyn. Wohl müßte ich hart seyn, wenn ich das nicht lieben wollte, was mein Heiland mehr, als sein Leben geliebt hat.

Erwecke in dir eine wahre Liebe gegen diejenigen, die unser Heiland so sehr geliebt, und mache einen festen Vor=

Vorsatz, nie etwas zu thun, was der Nächstenliebe entgegen wäre.

Derjenige, der seinen Nächsten liebet, hat das Gesetz erfüllet. *Rom.* 15.

Die Liebe allein macht den Unterschied zwischen den Kindern Gottes und des Teufels. *S. August.*

---

26. Tag.

Von der Liebe gegen seine Feinde.

Die Liebe ist dem Christenthum so eigen, daß wir sogar verpflichtet sind, unsre Feinde zu lieben. Der Erlöser selbst hat es gebotten und durch sein Beyspiel bestättiget. Gott befiehlt es uns; dürfen wir uns beschweren, ihm hierin den schuldigen Gehorsam zu leisten? Gottes Sohn hat denen liebreich vergeben, die ihn ermordeten: und wir sollten eine geringe Beleidigung unserm Bruder nicht verzeihen wollen?

Eine Seele, die nicht verzeihen will, hat keine Barmherzigkeit zu hoffen. Gott wird uns vergeben, wie wir Andern vergeben Ein Christ, der gesinnt ist, sich zu rächen, verdammt sich mit seinem eigenen Munde, so oft er das heilige Vater Unser betet. Wir müssen entweder unsre Feinde lieben, oder uns selbst hassen.

Es giebt auch kein sichtbarers Zeichen der Verwerfung, als wenn jemand seinem Feind nicht vergeben will.

Eine Seele, die so weit verhärtet ist, trägt das Brandzeichen der Hölle auf ihrer Stirne.

Stelle dir deinen gekreuzigsten Erlöser vor, und durchforsche dein Herz, ob nicht etwa in demselben ein Haß gegen Jemand verborgen liege. Schöpfe aus den Wunden des Gottmenschen neue Beweggründe zur Liebe.

Wer seinen Bruder hasset, der ist sein Mörder. 1 *Joan.* 13.

Warum

Warum verlangst du, o Christ, dich zu rächen, da doch Christus noch nicht gerächet worden? *S. August.*

---

26. Tag.

Von der Nachfolge Christi.

Der erste Mensch hat sich in das Verderben gestürzt, weil er Gott gleich seyn wollte; nun aber können die Menschen nicht selig werden, wenn sie nicht dem Sohne Gottes gleich werden. In seiner Menschheit hat er sich uns zu einem Vorbild und Beyspiel aufgestellt, dem wir folgen müssen. Er ist das Haupt der Auserwählten, wer ihm nicht ähnlich wird, der ist verlohren.

Wie werde ich am Tage des Gerichts bestehen, wenn man mir dieses Vorbild, dieses Beyspiel der Heiligkeit wird vor Augen halten, wenn man das Leben Christi und meines wird mit einander vergleichen? Seine Demuth gegen meinen Uebermuth, seine Wunden gegen meine Weichlichkeit, seine Sanft-

Sanftmuth und Freundlichkeit gegen meinen Zorn und meine Unversöhnlichkeit: welch einen Unterschied werden sie machen? Ist das nicht eine Schande, ein Christ seyn, und nicht christlich leben wollen? Durch die Taufe frey geworden seyn, und sich wiederum zum Knecht der Sünde machen? Unter der Fahne und dem Schilde des Kreutzes es doch mit dem Fleisch und der Welt halten? So muß ich denn entweder meine Taufe und christliches Bekenntniß verläugnen, oder ich muß mein Leben dem Leben Christi ähnlicher machen. Denn wenn man von dem Christenthum recht reden will, so ist es nichts anders, als eine Nachfolge Christi.

Sieh, ob du die Kennzeichen eines Nachfolgers Jesu habest, ob du verdienest, unter die Seinen gezählt zu werden, wenn du auf dein gegenwärtiges Leben und auf deine Handlungen Rücksicht nimmst.

Meister, ich will dir folgen, wohin du gehen willst. *Matth.* 8.

Ich

Ich bin vergebens ein Christ, wenn ich Christo nicht nachfolge. *S. Bernard.*

---

28. Tag.

Von der Andacht gegen die Mutter Gottes.

Kann mein Herz wohl gut seyn, wenn es keine Liebe gegen die Mutter Gottes hat? Nein! ein Herz, das Maria nicht liebt, liebt auch die Tugend und die Reinigkeit nicht. Denn Gott hat kein Geschöpf gebildet, das vortreflicher, heiliger, schöner ist, als die heiligste Jungfrau, die Mutter seines Sohnes.

Es ist also meine Pflicht, sie besonders hochzuachten, sie zu lieben und ein grosses Vertrauen auf sie zu setzen.

Wenn ich auch in allen meinen Pflichten zu meinem Unglück sollte lau geworden seyn, so wollte ich doch diese Andacht zu der Mutter meines Herrn bis an meinen Tod eifrig bewahren. Wenn ich auch

auch noch so verkehrt würde geworden seyn, so will ich doch jederzeit zu dieser huldreichen Mutter meine Zuflucht nehmen; denn ihre Fürbitte wird mir Gnade erlangen, daß ich mich bekehren kann. Sollte ich in der trostlosesten Lage seyn: so will ich auf die Königin des Himmels hoffen. Gott läßt keinen zu Grunde gehen, der seine Mutter treulich ehrt.

Bey ihrem Gnadenthron finden die größten Sünder Rettung. Die Gerechtigkeit des Ewigen schlägt nicht, wenn die bittende Mutter ihr in die Arme fällt. Ihr ists Freude, wenn sie wohlthun kann; ja es ist ein Theil ihrer Glückseligkeit im Himmel, daß sie Sündern Gnade erwerben kann: was wird sie für ihre getreuen Diener thun? Sollte wohl die Mutter der Barmherzigkeit mir nicht Gottes Erbarmen zuwege bringen, damit ich nicht verlohren gehe? Seit so vielen Jahrhunderten haben Christen ihre Wohlthaten genossen: wird sie jezt minder gütig seyn? Das größte Unrecht, das wir ihr anthun können, ist zugleich unser größtes Unglück, wenn wir nämlich sie nicht mehr anrufen, gleich als ob wir in ihre Güte ein Mißtrauen sezten.

Wenn

Wenn ich die Mutter meines Erlösers verlasse, ach dann werde ich verlohren gehen.

Weihe dich von neuem dem Dienste Maria und sage mit liebevollem Herzen: Dein Sohn und du herrschen über uns.

Maria, o ein Name! unter welchem Niemand an seinem Heil verzweifeln kann. *S. August.*

---

29. Tag.

Von der Andacht gegen den h. Joseph.

Der heilige Geist hat mit zwey Worten dem heiligen Joseph das höchste Lob gesprochen, indem er ihn einen Bräutigam Mariä und einen Vater Jesu nennt; und noch mehr dadurch, daß er von ihm sagt, er sey ein frommer und gerechter Mann gewesen. Wie erhaben ist der Vorzug, den Gott diesem edlen Mann gegeben, da er ihn zum Schützer der reinsten Mutter des Erlösers

sers und zum Ernährer seines Eingebohrnen machte?

Dieser grosse Heilige verwahret und theilet den himmlischen Schatz aus. Mit welchem Vertrauen darf man also zu ihm rufen, wenn man durch seine Fürbitte von dem Allgütigen etwas erhalten will? Was vielleicht der arme sündhafte Mensch nicht würdig wäre zu empfangen, erlangt er, wenn dieser grosse Freund der Gottheit sein Mittler wird. Der Erlöser will dem gerechten Heiligen nichts im Himmel versagen, dem er sich auf Erden unterworfen hatte.

Was aber unsre Andacht gegen den heiligen Joseph vermehren soll, ist dieses, daß er eben so gütig, als mächtig ist. Als ein Vater unsers Erlösers, als der Bräutigam seiner besten Mutter, sieht er auch alle Glaubige als seine Kinder an. Wie könnte er denjenigen seine Hilfe und seine Fürbitte versagen, für die Jesus gestorben ist?

Uebergieb deine Seele dem Schutz des heiligen Josephs, und bitte Gott

um

um die Gnade eines seligen Todes, durch die Verdienste desjenigen, der so glücklich war, in den Armen Jesu und Mariä zu sterben.

Melder euch bey Joseph an. *Gen.* 14.

Wie viel mächtiger sind die Heiligen im Himmel, wenn sie schon so mächtig auf Erden waren?

---

30. Tag.

Von der Andacht zu den heiligen Engeln.

Es ist der gemeine Glaube der Christen, daß ein jeder Mensch seinen Schutzengel habe. Welche Ehre wäre es für eine Person von niedrigem Stande, wenn sie einen Fürsten von hohem Geblüte hätte, der auf des Königes Befehl für ihre Angelegenheiten sorgen soll; und wie gütig sind gegen uns die himmlischen Geister, daß sie sich der armen sündigen Menschen mit Freude annehmen und sie schützen; und sie sind

so groß, so herrlich, sind Bewohner des Himmels und Freunde Gottes!

Unsre Schutzengel stehen uns immer zur Seite; sie wissen auch das, was wir im Geheim thun. Wenn wir immer in der Gesellschaft rechtschaffener Menschen wären, würden wir gewiß nie etwas Unanständiges begehen. Soll aber ein Mensch mehr geachtet werden, als ein Engel?

Diese himmlischen Geister achten es nicht unter ihrer Würde, uns wie treue Freunde beyzustehen. Wie liebreich behandeln sie uns! wie erleuchten sie uns bey unserm Thun und Lassen! Wie bringen sie unsre Gebete vor den höchsten Gott! wie bitten sie selbst für uns! wie trösten sie uns in unsern Widerwärtigkeiten! wie wenden sie von uns die Gefahren ab, die uns drohen! wie stärken sie uns in den Versuchungen, schützen uns vor unsern Feinden, ermahnen uns zur Busse und Gottesliebe, warnen uns in der Mitte unsers unordentlichen Lebens, in dem Ausbruche unsrer Leidenschaften! wie thun sie alles,

was

was der edelste Freund nur thun kann, um unser Heil zu befördern! Dieses ist die Arbeit, die sie für uns unternehmen. Sind wir nicht ihrer ganzen Sorgfalt unwürdig, wenn wir ihnen keine Dankbarkeit bezeugen?

Befehle dich deinem heiligen Schutzengel, nnd bitte ihn, daß er dir ferner beystehe, besonders in den Gelegenheiten zu sündigen, und in deiner Todesstunde.

Gott hat seinen Engeln befohlen, daß sie dich auf allen deinen Wegen bewahren sollen. *Ps.* 90.

Ihr seyd, wo ihr immer wollet, so erinnert euch jedesmal der Ehrfurcht, die ihr eurem Engel schuldig seyd. *S. Bernard.*

31. Tag.

Von dem Eifer im Dienste Gottes.

Laßt uns einen solchen Eifer gegen Gott haben, wie er gegen uns hat. Laßt uns unser Heil mit solcher Sorgfalt bewirken, wie er sie für dasselbe hat. Alles, was er auf der Erde veranstaltet, ist zum Besten unserer Seelen.

Das Verlangen seines Herzens, die Verordnungen seiner Vorsicht, alle seine milden Erbarmungen zielen auf dieses. Soll sich eine kaltsinnige Seele nicht schämen, so wenig für sich zu sorgen, da ihr Gott so väterlich für sie sorgt.

Wenn man Gott nach unserer Thorheit beurtheilen wollte, so sollte man sagen, daß er entweder nicht verdiene, von uns geehret zu werden, oder daß seine Vergeltungen geringe wären. Wird ein Herr nicht beschimpft, wenn ihm seine Knechte liederlich und ohne Liebe dienen? Wir verunehren Gott, seinen Dienst und seine Belohnungen, so oft wir das nachlässig thun, was er von uns verlangt.

Verflucht ist aber der Mensch, der die Pflichten gegen Gott nachlässig verrichtet.

Eine einzige Handlung, die recht nach Gottes Willen verrichtet wird, ist tausendmal mehr werth, als die Thaten aller Eroberer. Wenn man um eitler Dinge willen sich so beherzt erzeigt, wie sehr soll man sich entflammt fühlen, wenn es um die Ewigkeit zu thun ist? Die Knechte der Sünde schonen sich nicht, sie beklagen sich nicht, sie scheuen sich nicht, wenn sie auch harte Dinge unternehmen und dulden müssen. Ist denn Jesus nicht unendlich mehr, als uns die Erde geben kann? Ist der Himmel weniger, als die Hölle? Ach! so soll denn künftig selbst die Hölle meine Schule seyn? Sollte es wohl zu viel seyn, wenn wir Gott so eifrig lieben, als ihn die Ruchlosen verschmähen? Wenn wir ihm so herzlich dienen, als die Sünder ihren Leidenschaften?

Erforsche dich selbst, wie du dich im Dienste Gottes verhältst. Denke nach, in welchen Dingen du am nachlässigsten bist. Muntere dich auf,

von

von nun an sorgfältiger zu seyn, damit du eines Herrn würdig werdest, der so unendlich groß ist.

Laßt uns eifrig seyn im Geist, denn wir dienen dem Herrn. *Rom.* 12.

Habt doch denselben Eifer gegen den Schöpfer der Welt, den ihr gegen die Welt getragen habt. *S. Bernard.*

Ende.

Register

der Gebete, die in diesem Büchlein zu finden sind.

Seite

Morgengebet. 1

Das Salve Regina. 6

Lobgesang an die seligste Jungfrau Maria nach dem Te Deum Laudamus. 8

Zum h. Schutzengel. 12

Litaney zu den heiligen Patronen. 13

Der 90. Psalm. 16

Kern aller Gebeter,

in drey Theile abgetheilt.

Erstens: Die Danksagung gegen Gott. 20

Zwei=

Seite
Zweitens: Das Gebet zu Gott um alles Gute. 33
Drittens: Die Fürbitte bey Gott für alle Menschen. 46
Abendandacht. 54
Fromme Gedanken des heiligen Bernard um eine glückliche Sterbstunde. 59
Kurze Meßandachten. 63
Andachten bey der heiligen Beicht und Kommunion. 76
Fromme Vorbereitung zu der heiligen Kommunion. 93
Tagzeiten über die göttliche Vorsicht. 113
Litaney von der göttlichen Vorsehung. 126
Gebet vor dem englischen Rosenkranz. 133
Nach dem englischen Rosenkranz. 135
Allgemeines Gebet nach der Predigt. 136
Gebet, durch das sich der Christ täglich seinem Gott empfiehlt. 139

Seite
Gebet vor einem Kreutze. 141
Gebet über die heiligen fünf Wunden. 142
Gebet an den sterbenden Erlöser. 144

Gebete auf die vornehmsten Feste des Jahrs.

Im Advent. 145
Gebet auf die Weihnachten. 145
Gebet am Feste der Beschneidung Christi. 146
Gebet in der Fasten. 147
Gebet in der Charwoche. 147
Gebet für die Ostern. 148
Gebet an Christi Himmelfahrt. 149
Gebet am heiligen Pfingsttag. 150
Gebet am heiligen Fronleichnamstag. 150
Auf alle Feste der seligsten Jungfrau. 152
Am Feste eines heiligen Apostels. 153
Am Feste eines Martyrers. 153
Am Feste eines Beichtigers. 154

Seite
Am Feste einer heiligen Jungfrau. 154
Tagzeiten zu der seligsten Jungfrau. 155
Litaney zu der seligsten Jungfrau. 176
Gebet zum h. Joseph. 181
Gebet zu der heiligen Mutter Anna. 182
Gebet an den Dienstagen zu der h. Anna. 184
Gebet zu der seligsten Jungfrau und ihrer heiligen Mutter. 185
Gebet an den heiligen Johannes von Nepomuck. 186
An den Nämlichen um Verschwiegenheit. 188
An eben denselben in der Gefahr seinen guten Namen zu verlieren. 189
An denselben um Abwendung zeitlicher Beschimpfungen. 190
An denselben in einer Krankheit. 191
An denselben um Hilfe in der Armuth. 193
Gebet zu Gott um die Bedürfnisse des Lebens. 194
Ein Gebet Salomons. 196

Seite
Gebet an die Gottheit. 197
Litaney zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit. 197
Lobgesang zu der heiligsten Dreyfaltigkeit. 202
Litaney vom allerheiligsten Namen Jesu 203
An den Erlöser. 209
Empfindungen des frommen Herzens zu Jesu. 210
Dienstägige Andacht zu dem heiligen Antonius von Padua. 213
Morgengebet zum heiligen Antonius. 214
Gebet am ersten Dienstag. 216
Gebet vor dem Altar des heiligen Antonius. 217
Schlußgebet am neunten Dienstag. 219
Gebet über das Leben des heiligen Antonius. 220
Gebet zum heiligen Antonius in einer dringenden Noth. 222
Gebet zum heiligen Antonius, um verlohrne Sachen wieder zu finden. 223
Lobgesang zu ihm, um verlohrne Sachen wieder zu bekommen. 225

Seite

Gebet zu dem heiligen Franziskus Xaverius. 227

Funfzehn andächtige Erinnerungen an das Leiden Jesu.

1. Jesus im Garten ꝛc. 233
2. Jesus wird gekreutzigt. 235
3. Jesus bittet für seine Feinde. 236
4. Jesu Leiden am Kreutz in seinem Herzen. 237
5. Jesus rettet den Mörder am Kreutze. 238
6. Jesus sorget für seine Mutter. 239
7. Jesu Durst am Kreutze. 241
8. Jesu Trank am Kreutze. 241
9. Jesu Verlassenheit. 242
10. Jesus, das Lamm Gottes. 243
11. Jesus, der Wundenvolle. 244
12. Jesus, der Blutende. 245
13. Jesus ruft: Es ist vollbracht. 245
14. Jesus stirbt. 246
15. Jesu Seite wird durchstochen. 248

Schlußgebet. 249

Gebet zu dem leidenden Erlöser. 249

Dank=

Seite

Dankgebet an die heiligste Dreyfaltigkeit. 252
Gebet eines Hausvaters. 253
Gebet einer Hausmutter. 255
Gebet eines Jünglings oder einer Jungfrau. 257
Gebet zu Gott um eine gute Ehe. 258
Gebet einer verehlichten Person. 259
Danksagungsgebet in der Ehe. 260
Gebet für seine Eltern. 262
Andachten in Krankheiten und Todesnöthen; wie auch für die Sterbenden und Verstorbenen. 265
Aufopferung seiner selbst zu Gott. 267
Gebet eines Kranken seinen Willen mit dem Willen Gottes zu vereinigen. 270
Andächtiges Gebet eines Kranken. 271
Gebet eines Kranken an die seligste Jungfrau. 272
An die heiligen Engel. 273
Gebet für einen Sterbenden. 274
Gebet für den Sterbenden, wenn seine Seele scheidet. 276

Gebet

Seite

Gebet für die Seele des nun Verstorbenen. 277
Kurze Tagzeiten für die leidenden Seelen im Fegfeuer. 279
Zwey Gebete für die armen Seelen. 283

Christliche Gedanken auf alle Tage des Monats.

1. Von dem Glauben. 286
2. Vom Ziel und Ende des Menschen. 288
3. Von dem Tode. 289
4. Von dem lezten Gericht. 291
5. Von dem Paradiese. 293
6. Von der Hölle. 294
7. Von der Ewigkeit der Höllenpeinen. 296
8. Von der Gegenwart Gottes. 298
9. Von dem Mißtrauen auf sich selbst. 299
10. Vom Abscheu gegen die Sünde. 301
11. Von der Sorge für seine Seligkeit. 302

12. Daß

Seite
12. Daß man die Busse nicht verschieben soll. 304
13. Vom Ansehen der Menschen. 306
14. Vom rechten Gebrauch der Gnade Gottes. 308
15. Wie die Zeit anzuwenden. 309
16. Wie man die heiligen Sakramente gebrauchen soll. 311
17. Von der heiligen Messe. 312
18. Vom Almosengeben. 315
19. Vom Beyspiel. 317
20. Vom Leiden. 319
21. Wie man mit Gottes Willen den seinen vereinigen soll. 321
22. Vom Vertrauen auf Gott. 323
23. Von der Liebe Gottes. 324
24. Von der Liebe unsers Herrn Jesu Christi. 326
25. Von der Nächstenliebe. 328
26. Von der Liebe gegen seine Feinde. 329
27. Von der Nachfolge Christi. 331

Seite
28. Von der Andacht gegen die Mutter Gottes. 333
29. Von der Andacht gegen den h. Joseph. 335
30. Von der Andacht zu den heiligen Engeln. 337
31. Von dem Eifer im Dienste Gottes. 340

Ende.

Förster Buchh.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Geistreicher christkatholischer Kern aller Gebeter

Sulzbach 1820

Asc. 2639 mb
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10264033-0